

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sinnlich & Sinnvoll
11. – 12. September 2021 in Berlin

Landesdenkmalamt

BERLIN





DIE METROPOLE **NEU** ENTDECKEN

- 18 Schauplätze
- 5 Radrouten
- 100 Bildungsangebote

www.industriekultur.berlin
[#industriekultur_berlin](https://twitter.com/industriekultur_berlin)



VORHANG AUF FÜR DEN TAG DES OFFENEN DENKMALS 2021!

Als wir im Frühjahr um Anmeldungen zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals baten, war die Corona-Lage kritischer als im Jahr zuvor. Wir rechneten damit, dass viele Veranstalter erst einmal abwarten und sich vielleicht im Laufe des Sommers anmelden würden.

Doch das Gegenteil geschah: Es erreichten uns schon sehr früh so viele Anmeldungen wie nie zuvor. Das hat uns riesig gefreut, und so können wir ein prall gefülltes Programmheft auf die Beine stellen, vieles mehr folgt dann noch im Internetprogramm. Diese breite Unterstützung unserer Veranstaltung gerade in schwierigen Zeiten ist ein starkes Zeichen, wie wichtig der Tag des offenen Denkmals inzwischen für viele Menschen geworden ist. Es geht nicht ohne ihn.

Diese Entwicklung passt ins Bild: Überall spüren wir die übergroße Freude, dass wir nach den langen Monaten des Lockdown endlich wieder ausgehen und – mit Vorsicht und Abstand – Berlin genießen können. Das erste Getränk im Straßencafé war sicher nicht nur für mich ein Hochgenuss. Endlich können wir wieder Ausstellungen besuchen und unter freiem Himmel Filme sehen, es ist draußen mehr möglich und nicht nur das Berliner Staatsballett tanzt auf einem Ausflugsdampfer. Das Publikum ist überaus dankbar für diese Angebote, der Run auf Tickets größer denn je. In allen Krisenzeiten zeigt sich, dass Kultur für die Menschen ausgesprochen relevant ist und ein großes Bedürfnis danach besteht. Dies gilt auch für die Kunstwelt selbst. Die Künstlerinnen und Künstler brauchen ganz dringend ihr Publikum zurück, nicht nur um ihre Existenz zu sichern. Dabei haben wir nach Kräften geholfen. Doch Kultur lebt vom direkten Austausch, sie kann sich nur im ständigen Dialog entfalten und entwickeln.



Auch die Bau- und Gartendenkmale sind Kunst- bzw. Kulturwerke, die ihren wahren Wert erst dann offenbaren, wenn Menschen sie besuchen und erfassen. Auch die Veranstalter vom Tag des offenen Denkmals lieben es, ihr Denkmal zu präsentieren und mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Digitale Denkmalbesuche sind besser als nichts, aber Denkmale sind Gesamtkunstwerke und wollen mit allen Sinnen erlebt werden. Ich freue mich daher sehr, dass der Tag des offenen Denkmals in Berlin mit dem bundesweiten Orgeljahr kooperiert, so dass es nicht nur wie gewohnt viel für die Augen zu sehen gibt, sondern auch ein ganz besonderes Musikprogramm.

Dr. Klaus Lederer
Bürgermeister und Senator
für Kultur und Europa

SINNLICH & SINNVOLL

Mit allen Sinnen erleben zu können, real, vor Ort und nicht nur am Bildschirm – danach besteht nach Monaten der Einschränkungen eine große Sehnsucht. Das gilt auch für die reiche Denkmallandschaft Berlins, die jährlich am Tag des offenen Denkmals ihren besonderen Auftritt hat. Denkmale – ob Gebäude, Ensemble, archäologische Orte oder Freianlagen – sprechen in besonderem Maße alle Sinne an: Die Augen genießen die bunten Farben und sorgsam gestalteten Formen, die Nase wittert das alte Holz im Dachstuhl oder die metallisch-chemischen Gerüche in Fabriken. Die Ohren vernehmen den Hall in weiten Kirchen oder das Knarren der Holzböden. Deutlich zu spüren ist die kühlere Temperatur in Kellergewölben und Bunkern. Wer will, kann frische Gräser und Blumen in Gärten und Parks kosten, die Holzmaserung im Beton ertasten oder spüren, wie der Klang einer Orgel den ganzen Kirchenraum zum Vibrieren bringt. Kurzum: Denkmalbesuche sind ein rundum sinnliches Erlebnis.

Gleichzeitig sind Denkmale auch Zeugnisse unserer Vergangenheit – mit all ihren Höhen und Tiefen. Denkmale führen uns tief in die Geschichte ihrer Entstehung und Veränderung. Gerade an Stellen, die nicht auf den ersten Blick sichtbar sind, offenbaren sie ihre Geheimnisse. Es ist daher nicht nur ein sinnliches Erlebnis, Denkmale zu erwandern und zu erleben, sondern auch der einzig sinnvolle Weg, sie und somit auch unsere gemeinsame Geschichte wirklich zu verstehen.

Einer unserer Sinne wird beim Tag des offenen Denkmals 2021 besonders angesprochen – das Gehör. Die Landesmusikräte von Berlin und anderen Bundesländern haben die Orgel zum Instrument des Jahres 2021 erklärt und ein



Orgeljahr mit umfangreichem Programm vorbereitet. Der Tag der Orgel fällt in Berlin bewusst mit dem Tag des offenen Denkmals zusammen – Gründe genug, den historischen Orgeln im Programm besonderen Platz einzuräumen.

Ich lade Sie sehr herzlich ein, den Tag des offenen Denkmals 2021 mit allen Sinnen zu begehen. Mein ganz großer Dank gilt den vielen Hundert Denkmal-Aktiven, die den Tag des offenen Denkmals jetzt schon im zweiten Corona-Jahr möglich machen. Damit sorgen sie für ein einzigartiges Wochenende für uns alle – ich danke Ihnen!

Dr. Christoph Rauhut
Landeskonservator und Direktor
des Landesdenkmalamtes Berlin

ZWEI DEUTSCHE ARCHITEKTUREN 1949 - 1989

Das Land Berlin bereitet intensiv den Welterbevorschlag „Karl-Marx-Allee und Interbau 1957. Architektur und Städtebau der Nachkriegsmoderne“ vor. In diesem Rahmen wird auch die Ausstellung „Zwei deutsche Architekturen 1949-1989“ gezeigt.

Die 2004 konzipierte Ausstellung zeigt eine Zusammenschau der Architekturleistungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Sie ist nun zum ersten Mal vollständig in Berlin zu sehen. Der Fokus liegt nicht auf den politischen und ideologischen Intentionen der jeweiligen Bauherren in Ost und West, sondern auf der architektonischen Qualität der vorgestellten Bauwerke. Anhand zahlreicher Modelle, Fotografien und Pläne lassen sich die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Architektur von Ost und West nachvollziehen. Überraschend vielleicht die Erkenntnis, dass die meisten Debatten über Architektur und Stadterneuerung in Ost und West zeitgleich geführt worden sind.

Über das Begleitprogramm informiert die Webseite des Landesdenkmalamtes Berlin.

Eine Ausstellung des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) in Kooperation mit der LEG (Landesentwicklungsgesellschaft) Thüringen

Veranstalter: Landesdenkmalamt Berlin und Oberste Denkmalschutzbehörde Berlin

14. Juli bis 22. August 2021

**Haus der Statistik
Otto-Braun-Str. 70/72 - Haus D
10178 Berlin**

Mittwoch bis Sonntag 13-19 Uhr

Eintritt frei ♿



INSTRUMENT DES JAHRES 2021: DIE ORGEL

Der Höhepunkt des Berliner Orgeljahres wird der Tag der Orgel sein. Er findet gemeinsam mit dem Tag des offenen Denkmals statt.

Die Orgel gilt als Königin der Instrumente. Sie ist das größte aller Musikinstrumente, das tiefste und höchste, das lauteste und leiseste. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. Von den Landesmusikräten wurde sie 2021 zum Instrument des Jahres gekürt. In einem bunten Programm können Sie die Verschiedenartigkeit der Berliner Orgellandschaft auf ganz besondere Weise erleben.

DIE ORGELSTADT BERLIN

Mit mehr als 800 bekannten Orgeln ist Berlin die größte Orgelstadt Deutschlands. Trotz der schweren Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg verfügt Berlin heute über eine hohe Dichte von Spitzenorgeln, gebaut in einer großen stilistischen Vielfalt. Die Bandbreite reicht von der 1755 durch Peter Migendt und Ernst Julius Marx für Prinzessin Anna Amalie von Preußen erbauten Orgel über die 1905 von Wilhelm Sauer im Berliner Dom errichteten, damals größten Orgel Deutschlands bis hin zur europaweit einzigartigen „Mighty Wurlitzer“, der Kinoorgel im Berliner Musikinstrumenten-Museum und der 1984 von der Dresdener Firma Jehmlich für das Berliner Konzerthaus gelieferten Orgel.

Berliner Orgeln erklingen in Kirchen, Synagogen, Konzertsälen, Museen, Hochschulen, in Schulen, Krankenhäusern, Kinos und sogar Gefängnissen. Mehr als 80 verschiedene Orgelbauer haben in Berlin ihre Spuren hinterlassen. Fünf Orgelbauer und ein Drehorgelbauer haben auch heute noch ihren Sitz in und um Berlin. Eine Vielzahl dieser Orgeln können Sie am Tag der Orgel entdecken.

ORGELN UNTER DENKMALSCHUTZ

Doch die Orgel ist nicht nur ein Musikinstrument und Bestandteil vieler denkmalgeschützter Kirchen oder anderer historischer Gebäude, sondern oft selbst ein ganz außergewöhnliches und schützenswertes Denkmal, das sich im Laufe der Geschichte immer wieder verändert hat und Zeugnis besonderer Handwerkskunst ist. Da Orgeln mit ihrer Umgebung optisch und akustisch harmonieren müssen, werden sie an ihren jeweiligen Standort und Zweck angepasst. Von Orgelbauern, Architekten und Bildhauern kunstvoll gestaltet, gleicht keine der anderen – sie sind einzigartige Kunstwerke, die eine starke Verbindung mit dem sie umgebenden Raum eingehen und gleichzeitig Raum- und Klangerlebnis prägen. Mit ihren vielfältigen Registern können Millionen von Klangfarben erzeugt werden, sodass ein ganzes Orchester durch nur dieses eine komplexe Instrument erklingt.

DAS BERLINER ORGELJAHR

Mit dem „Orgelband“ feiert Berlin die Orgel als Instrument des Jahres das ganze Jahr hindurch mit täglichen Aktionen rund um die Orgel. Das Orgelband wird in enger Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und dem Erzbistum Berlin realisiert. Bischof Dr. Christian Stäblein und Erzbischof Dr. Heiner Koch haben die Schirmherrschaft für das Orgeljahr 2021 übernommen. Als internationaler Botschafter konnte Starorganist Cameron Carpenter gewonnen werden. Durch eigens entwickelte Unterrichtsmaterialien für die Fächer Musik, Mathematik, Physik, Werken und Religion zieht die faszinierende Welt der Orgel auch in die Schule ein.



ORGEL-APP

Die berlinHistory App ist eine offene, digitale Plattform für kulturelle Institutionen, Museen, Archive und private Initiativen, Heimatforscher und für Bürgerinnen und Bürger. Alle Arten historischer Dokumente – Texte, Fotos, Audios, Videos und historische Karten – werden hier veröffentlicht und dauerhaft kostenlos und werbefrei angeboten. Hier entstand 2021 auch die Berliner Orgel App, die den großen Berliner Orgelschatz mit Instrumenten von einst und heute darstellt. Eigens konzipierte Orgelrundgänge machen die Berliner Orgeln und Sehenswürdigkeiten zu jeder Zeit sichtbar, hörbar und erlebbar. Sie können zum Beispiel mit dem Orgelexperten Dr. Dietmar Hiller zu ausgewählten Orgeln in Berlins historischer Mitte spazieren oder den Starorganisten Cameron Carpenter auf einer Fahrradtour zu seinen wichtigsten Orgelstationen der Stadt begleiten.

DER TAG DER ORGEL

Auszüge aus den Orgel-Rundgängen können Sie am Tag der Orgel live erleben. So startet Dr. Dietmar Hiller seine Orgel-Wanderung an der Nikolaikirche. Für den Tag der Orgel hält der Orgelband-Kalender mit Orgelkonzerten, -führungen, -matineen, -ausstellungen eine Fülle von Angeboten bereit, zahlreiche evangelische und katholische Kirchen lassen zu einer gemeinsamen Mittagsmusik die Orgeln der Stadt erklingen. Im Kulturbüro Elisabeth können Sie eine Rauminstallation aus Orgelmusik zu Röntgenbildern von Pflanzen erleben. An der Babylon-Kinoorgel gibt es ein Konzert zum Stummfilm. Die Berliner Drehorgelspieler können Sie in der Dorfkirche Mahlsdorf erleben. Das große Abschlusskonzert des Orgeltages spielt Iveta Apkalna an der Jehmlich Orgel im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Anschließend lädt Cameron Carpenter zum Ausklang zu einer Late Night Orgelkunst in seinen neuen Konzertsaal, in der Alten Münze ein.

Das gesamte Programm zum Tag der Orgel finden Sie auf der Website des Landesmusikrats Berlin unter:

<https://www.landesmusikrat-berlin.de/projekte/instrument-des-jahres-orgel/tag-der-orgel>



WERKSTATT DENKMAL 2021

JUGEND- PROJEKTE 2021

Wem wurden Denkmale früher gewidmet und wer bekommt heute ein Denkmal? Wieso sind Denkmale von Bedeutung? Wer entscheidet darüber, wem ein Denkmal errichtet wird?

Der Verein Denk mal an Berlin bietet seit 2004 Berliner Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv mit ihrer Umwelt – mit Denkmalen, Grünflächen und Gebäuden – im Sinne des Denkmalschutzes und Kulturerbes auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund der Berliner Geschichte beschäftigen sich die jungen Leute mit den Denkmalen ihrer Stadt.

Sinnlich & Sinnvoll – frei nach dem Motto für den Tag des offenen Denkmals 2021 in Berlin – erforschen sie in Workshops zusammen mit einem Regionalmuseum in diesem Jahr ein Denkmal oder einen Denkmalort in ihrer Nähe. Sie setzen sich mit der Geschichte von Bauwerken und Gemeinden auseinander, besuchen Kirchen, lauschen der Orgelmusik, lernen wie Orgelpfeifen funktionieren und erkunden Parks mit allen Sinnen. Ihre Erfahrungen halten sie künstlerisch fest. Dabei befassen sie sich auch mit der Sinnhaftigkeit von Grünflächen für das Klima und mit ihrer eigenen Verantwortung.

Museumspädagogisch begleitet und beraten werden sie durch Experten oder Künstler. Ziel ist eine eigene Präsentation zum Tag des offenen Denkmals anhand von Führungen, Theaterstücken, Erbautem, Film oder Podcast, Plakaten oder einer Zeitung.

Kontakt Jugendprojekt:

Gesche Rintelen
werkstatt@denk-mal-an-berlin.de
www.denk-mal-an-berlin.de

| | |
|--|-----|
| Wilmersdorf Schüler erkunden das Gartendenkmal Volkspark Wilmersdorf | 70 |
| Spandau Die Skulpturen der Siegesallee | 76 |
| Neukölln Schülerprojekt zur Geschichte der Zwangsarbeit in Rudow | 104 |
| Marzahn Wie die Orgelpfeifen! | 116 |

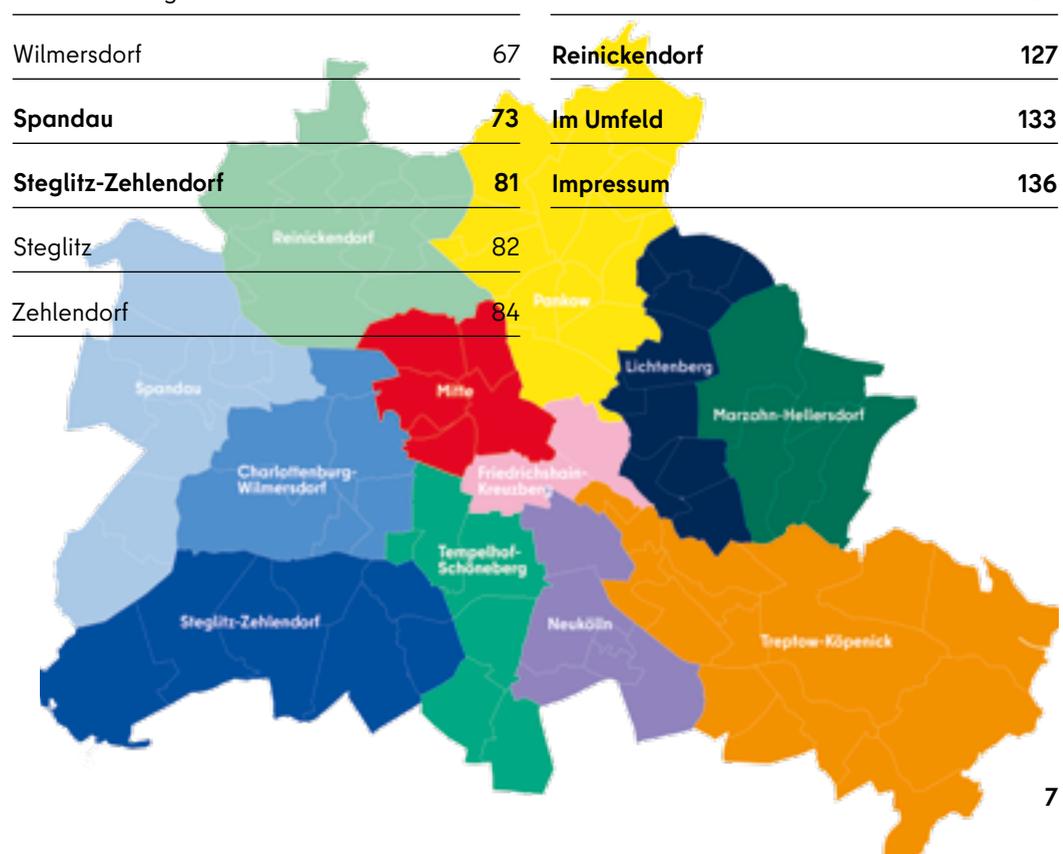
Der Verein Denk mal an Berlin dankt allen Förderern, die sich in diesem Jahr für die erfolgreiche Durchführung engagieren:



**BITTE BEACHTEN
SIE DIE GÜLTIGEN
BESTIMMUNGEN
ZUR EINDÄMMUNG
DER CORONA-
PANDEMIE.**

INHALT

| | | | |
|-----------------------------------|-----------|----------------------------|------------|
| Mitte | 9 | Tempelhof-Schöneberg | 91 |
| Mitte | 11 | Tempelhof | 92 |
| Tiergarten | 20 | Schöneberg | 96 |
| Wedding | 24 | Neukölln | 101 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 29 | Treptow-Köpenick | 107 |
| Friedrichshain | 31 | Treptow | 108 |
| Kreuzberg | 36 | Köpenick | 111 |
| Pankow | 45 | Marzahn-Hellersdorf | 115 |
| Pankow | 46 | Marzahn | 116 |
| Prenzlauer Berg | 48 | Hellersdorf | 117 |
| Weißensee | 55 | Lichtenberg | 119 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 57 | Lichtenberg | 120 |
| Charlottenburg | 59 | Hohenschönhausen | 124 |
| Wilmersdorf | 67 | Reinickendorf | 127 |
| Spandau | 73 | Im Umfeld | 133 |
| Steglitz-Zehlendorf | 81 | Impressum | 136 |
| Steglitz | 82 | | |
| Zehlendorf | 84 | | |





MITTE

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 📍 Adresse
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 👶 Kinderprogramm
- 🎹 Orgelprogramm

MITTE

| | |
|---|----|
| Friedhof II der Sophien-Gemeinde | 11 |
| Kath. St.-Adalbert-Kirche | 11 |
| Sophienkirche | 11 |
| St. Elisabethkirche und Villa Elisabeth | 11 |
| Vom Marienheim zum Sprachenkonvikt | 12 |
| Auf Schinkels Spuren: Ausgrabung der Bauakademie | 12 |
| Die Mohrenkolonnaden | 12 |
| Hugenottenmuseum Berlin im Französischen Dom | 12 |
| Kath. Sankt Hedwigs-Kathedrale | 13 |
| Stadtspaziergang: Auf den Spuren jüdischer Revolutionäre | 14 |
| Alter Garnisonfriedhof | 14 |
| Rosengarten im Volkspark am Weinberg | 14 |
| Zionskirche | 14 |

| | |
|---|----|
| Babylon: Filmvorführung mit Orgelbegleitung | 15 |
| Ein Wahrzeichen Ostberlins - das Marx-Engels-Denkmal | 15 |
| Ev. St. Marienkirche | 15 |
| Große Orgel-Wandertour durch Berlins historische Mitte | 16 |
| Karl-Liebknecht-Haus | 16 |
| Kino International | 16 |
| Landschaftsarchitekturen der Ostmoderne im Zentrum Berlins | 16 |
| Museum Nikolaikirche | 17 |
| Staatsratsgebäude | 17 |
| Bärenzwinger im Köllnischen Park | 17 |
| Ev. Parochialkirche | 17 |
| Ev.-Lutherische Kirche | 18 |
| Norddeutsche Eiswerke | 18 |
| Orgelkunst mit Cameron Carpenter | 18 |
| Kath. St. Michael-Kirche | 18 |
| Denkmal zum 17. Juni 1953 | 19 |
| Die Berliner Mauer | 20 |

TIERGARTEN

| | |
|--|----|
| Ev. Erlöserkirche in Tiergarten | 20 |
| Ev. Heilandskirche | 20 |
| Akademie der Künste am Hanseatenweg | 20 |
| Hansabibliothek | 21 |
| Hansaviertel: Interbau 1957 | 21 |
| Kath. St. Ansgar-Kirche im Hansaviertel | 21 |
| Ev. Heilige-Geist-Kirche - Walcker-Orgel | 22 |
| Ev. St.-Johannis-Kirche | 22 |
| Musikinstrumenten-Museum | 22 |
| St. Matthäus-Kirche | 22 |
| Steppengarten im Tiergarten | 23 |

WEDDING

| | |
|--|----|
| Krematorium Wedding | 24 |
| Schillerpark-Siedlung | 24 |
| Atelier in der Kapelle von Georg Heinrichs | 24 |
| AEG-Tunnel | 24 |
| Gedenkstätte Berliner Mauer | 25 |
| Orgelbauworkshop in der Kath. St.-Sebastian-Kirche | 25 |
| ExRotaprint - ehem. Rotaprint-Fabrikgelände | 25 |
| Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferhallen | 26 |
| Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferstudios | 26 |
| Überreste des Kurbades Luisenbad | 26 |
| Abspannwerk Christiania | 26 |
| Ev. Stephanuskirche | 27 |
| Hutfabrik Gattel | 27 |
| Kolonistenhaus von 1782 und die Kolonie an der Panke | 27 |

MITTE

Friedhof II der Sophien-Gemeinde

Der 1827 eröffnete Friedhof gehört durch seinen großen Bestand an historischen Alleebäumen und Grabanlagen, seiner Trauerkapelle (um 1897) im gotischen Stil, aber auch durch seine Lage an der ehemaligen Staatsgrenze der DDR zu den stadthistorisch und denkmalpflegerisch herausragenden Begräbnisplätzen Berlins. Hier ruhen u.a. der Pianist und Cembalist Wilhelm Friedrich Ernst Bach, ein Enkel von Johann Sebastian Bach, Architekt Hermann Friedrich Waesemann und der Pianofortefabrikant Carl Bechstein.

SA Kulturgeschichtlicher Spaziergang: 17 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Kunsthistoriker Dr. Jörg Kuhn, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. per E-Mail tickets@evfbs.de

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 📍 Bergstr. 29
- 🚊 Tram M8, 12

Kath. St.-Adalbert-Kirche

Durch geschickte Einbeziehung der bestehenden Wohn- und Gewerbebebauung auf dem schmalen Fabrikgelände an der Linienstraße schuf der österreichische Architekt Clemens Holzmeister 1932-33 einen großzügigen Kirchenraum mit klaren Raumverhältnissen und einer bemerkenswerten Lichtführung.

SA Ausstellung: Bilder zur Geschichte der St.-Adalbert-Kirche. 12-18 Uhr mit Führung nach Bedarf

- 📍 Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
- 📞 0177-726 26 52, Matthias Kohl, matthias.kohl@herz-jesu-kirche.de
- 📍 Linienstr. 101, Zugang über Torstr. 168
- 🚊 U-Bhf. Rosenthaler Platz

Sophienkirche



Die 1712-13 als Pfarrkirche der Spandauer Vorstadt vermutlich nach Plänen Philipp Gerlachs errichtete Kirche trägt den Namen ihrer Stifterin Königin Sophie Luise. Der Turm entstand erst 1732-34 nach Plänen von Johann Friedrich Grael im Rahmen eines Turmbauprogramms von König Friedrich Wilhelm I. als städtebaulicher Ausdruck königlicher Macht. 2018 wurde die denkmalpflegerische Sanierung des Innenraums fertiggestellt, die die Kirche auf den neobarocken Zustand von 1892 zurückführt.

SA Führung: Die Restaurierung des Innenraumes. 10 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Prof. Dr. Martina Abri

SO Sophienkirche sinnlich & sinnvoll: 13-18 Uhr zum Sehen, Hören, Schmecken, Tasten, Erwandern: **Kurzkonzerte (17 Uhr mit Orgelvorführung), Turmführung und Honigverkostung**

- 📍 Ev. Kirchengemeinde am Weinberg in Kooperation mit Förderverein Sophienkirche Berlin e.V.
- 📞 Rudolf Döbler (Förderverein) Tel. 0173-644 23 69, Prof. Dr. Martina Abri Tel. 0177-581 26 92, foerderverein@sophien.de, post@abriundraabe.de
- 📍 Große Hamburger Str. 29-31
- 🚊 S-Bhf. Hackescher Markt

St. Elisabethkirche und Villa Elisabeth



St. Elisabeth wurde 1832-35 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel errichtet und blieb, nachdem sie 1945 bis auf die Grundmauern zerstört wurde, fast 50 Jahre eine Ruine. Heute - nach ihrem Wiederaufbau - vermittelt sie noch einen überwältigenden Eindruck von der Qualität des Schinkel'schen Entwurfs. Die Villa Elisabeth wurde 1907 als Gemeindehaus der benachbarten St. Elisabeth eingeweiht. Seit 2003 ist das Ensemble ein beliebter Kulturort, ein Freiraum für Kunst und den Dialog von Kultur und Kirche. →

SA Chormusik: Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin • **Rauminstallation:** Orgelmusik zu Röntgenbildern von Pflanzen, Details bitte erfragen • **weiteres Kulturprogramm:** siehe www.elisabeth.berlin/kulturkalender

SO Chormusik: wie Sa

- 📍 Kultur Büro Elisabeth gGmbH
- 📞 tickets@elisabeth.berlin
- 📍 Invalidenstr. 3 / 🚇 U-Bhf. Rosenthaler Platz

Vom Marienheim zum Sprachenkonvikt

1878 entstand auf dem Areal ein sozial-diakonisches Zentrum für alleinstehende Frauen. Das Hospiz Marienheim wurde 1890-91 nach einem Entwurf von Otto March errichtet. Dieses wurde 1921-50 als Studentenwohnheim der Deutschen Christlichen Studenten-Vereinigung (DCSV) weitergeführt. 1950-91 war das Sprachenkonvikt eine Stätte der Ausbildung für Theologen. Nachdem es 1989 zu einem der intellektuellen Zentren der friedlichen Revolution zählte, wird es heute als evangelisches Studierendenwohnheim genutzt.

SO Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: 1. Hof, Architekt Uwe Licht und Pfarrer Dr. Volker Jastrzembski

- 📍 Theologisches Konvikt
- 📞 0176-72 85 12 47, Dr. Volker Jastrzembski, ephorat@theologischeskonvikt.de
- 📍 Borsigstr. 5 / 🚇 S-Bhf. Nordbahnhof

Auf Schinkels Spuren: Ausgrabung der Bauakademie

Die 1832-1836 errichtete Bauakademie wurde nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel erbaut. Die Konstruktionsweise sowie Fassaden- und Innengestaltung galten als revolutionär und wegweisend für modernes Bauen. Das Gebäude brannte 1945 aus, 1962 erfolgte der Abriss. Der Wiederaufbau wurde 2006 als Forum für nachhaltiges Bauen, Städtebau und digital unterstütztes „Bauen 4.0“ beschlossen. Hierzu wurden archäologische Untersuchungen der Baureste vorgenommen.

SA Führung: Auf Schinkels Spuren: Ausgrabung der Bauakademie. 12 Uhr, Treffpunkt: Schinkelplatz 1, Dr. des. Torsten Dressler

- 📍 Archäologiebüro ABD-Dressler
- 📞 0172-160 80 48, Dr. des. Torsten Dressler, t.dressler@abd-dressler.de
- 📍 Schinkelplatz / 🚇 U-Bhf. Hausvogteiplatz

Die Mohrenkolonnaden

Wer die Mohrenstraße zwischen Gendarmenmarkt und Hausvogteiplatz entlang flaniert, wundert sich über Sinn und Herkunft der Kolonnaden auf beiden Straßenseiten. Entworfen wurden sie vom Direktor des Königlichen Oberhofbauamtes, Carl Gotthard Langhans (1732-1808), von dem auch das Brandenburger Tor stammt. Die Führung enthüllt den Zweck dieser ungewöhnlichen Bauwerke und ordnet Standort und Bedeutung der Kolonnaden in die Berliner Stadt- und Kunstgeschichte ein.

SA Führung: Sinn und Sinnlichkeit: Die Mohrenkolonnaden. 11 Uhr, Treffpunkt: Mohrenstr. 37B, Prof. Frank Prietz und Annette Winkelmann

- 📍 Carl-Gotthard-Langhans-Gesellschaft Berlin e.V.
- 📞 0171-142 45 29, Prof. Frank Prietz, langhansgesellschaft@gmail.com
- 📍 Mohrenstr. 37B und 40-41
- 🚇 U-Bhf. Hausvogteiplatz

Hugenottenmuseum Berlin im Französischen Dom

Im Hugenottenmuseum erzählt die Französische Kirche ihre eigene Geschichte. Es befindet sich im Französischen Dom, einem durch Friedrich II. in den Jahren 1781-85 an die Friedrichstadtkirche (1701-05 Louis Cayart, Abraham Quesnay) angefügten Kuppelturm-bau. Nach vier Jahren Sanierungs- und Renovierungsarbeiten präsentiert sich das Innere des Turms heute im neuen Gewand. Neu ist die Dauerausstellung zur Geschichte der Reformierten in Frankreich bis 1685.

SA Ausstellung: Refuge Berlin und Brandenburg – Migration und Leben der Hugenotten 1672 bis heute. 12-17.30 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

- 📍 Französische Kirche zu Berlin, Hugenottenmuseum Berlin
- 📞 0176-24 07 95 15, Guilhem Zumbaum-Tomasi, gzt@hugenottenmuseum-berlin.de
- 📍 Gendarmenmarkt 5-6
- 🚇 U-Bhf. Stadtmitte

Kath. Sankt Hedwigs-Kathedrale

Die Sankt Hedwigs-Kathedrale, 1747-73 von Johann Boumann d. Ä. nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff errichtet, ist die Bischofskirche des Erzbistums Berlin. Anlässlich der Sanierung und Umgestaltung

des Innenraums ist sie derzeit geschlossen. Ein umlaufender Bauzaun informiert über ihre Geschichte und die geplante Gestaltung des Innenraums. Je nach aktueller Situation auf der Baustelle ist eine Besichtigung des Innenraums möglich.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Sanierung und Umgestaltung der Sankt Hedwigs-Kathedrale. 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: am Bauzaun, Stefan Förner

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot:

www.hedwigs-kathedrale.de

- 📍 Erzbistum Berlin
- 📞 0179-591 23 32, Stefan Förner, stefan.foerner@erzbistumberlin.de
- 📍 Bebelplatz
- 🚇 U-Bhf. Hausvogteiplatz

Anzeige



Wir geben Raum für die Geschichte Berlins.

Über 5.000 Gebäude und Grundstücke des Landes Berlin werden von uns, der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH, verwaltet. Dazu zählt auch das Stadtbad in Lichtenberg (Hubertusbad) – ein historisches Kleinod in seinem Kiez. Lange wurde nach einer Nachnutzung für das seit 30 Jahren geschlossene Bad gesucht. Nach einer Schadstoffsanierung durch die BIM öffnet es nun erstmals wieder seine Pforten. Wir sehen es als unsere Verantwortung, solche architektonischen Juwelen für aktuelle und zukünftige Generationen zu erhalten und erlebbar zu machen. Dabei legen wir großen Wert auf eine denkmalgerechte und nachhaltige Sanierung.

Mehr über die BIM und unsere aktuellen Projekte finden Sie auf unserer Webseite.

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH • www.bim-berlin.de

Stadtspaziergang:

Auf den Spuren jüdischer Revolutionäre

Neue Synagoge Berlin - 1700 Jahre
jüdisches Leben in Deutschland



Die Neue Synagoge Berlin, von Eduard Knoblauch geplant und im September 1866 zum jüdischen Neujahrsfest eingeweiht, spiegelt beispielhaft deutsch-jüdische Geschichte wider und ist heute Archiv, lebendiges Museum und vielfältig genutzter Ort jüdischer Gemeinschaft. Spuren der 1848 an der Revolution beteiligten Juden führen uns zum Friedhof der Märzgefallenen. Hoffnung auf rechtliche Gleichstellung und Diskussionen um eine deutsch-jüdische Identität prägten 1848, aber auch den Bau der Neuen Synagoge.

SO Öffnungszeit: 10-19 Uhr

Stadtspaziergang: Von der Neuen Synagoge zum Friedhof der Märzgefallenen.

12 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Innenhof der Neuen Synagoge Berlin

- 📍 Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum in Kooperation mit Friedhof der Märzgefallenen
- 📞 030-88 02 83 00, bildung@centrumjudaicum.de
- 📍 Oranienburger Str. 30
- 🚶 U-Bhf. Oranienburger Straße

Alter Garnisonfriedhof



Der um 1705 außerhalb der alten Stadtbefestigung gegründete Alte Garnisonfriedhof ist der älteste noch erhaltene Militärfriedhof Berlins. Die bedeutenden Gemeindeglieder wurden damals noch in den Gräften der Garnisonkirche beigesetzt. Auf dem Garnisonfriedhof sind Werke der Sepulkralkunst vom Frühklassizismus über Romantik und Neobarock bis hin zur Reformkunst überliefert.

SA Führung: Historische Persönlichkeiten und ihre Grabmale. 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Kleine Rosenthaler Str. 3, Dr. Dieter Weigert, Dr. Paul-Haimon Lins und Reinhold Kirsten

SO Führung: wie Sa

- 📍 Förderverein Alter Berliner Garnisonfriedhof e.V.
- 📞 0157-83 45 65 98, Dr. Paul-Haimon Lins, paullins@gmx.de
- 📍 Kleine Rosenthaler Str. 3
- 🚶 U-Bhf. Rosenthaler Platz

Rosengarten im Volkspark am Weinberg

Ausstellung über die Bildhauerin
Genni Wiegmann-Mucchi



Schon im 19. Jahrhundert war der Volkspark am Weinberg ein Anziehungspunkt für Kulturschaffende. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau des Parks 1954-56 nach Plänen von Helmut Kruse belebt seit 2004 der Verein Rosengarten diesen Teil des Parks mit einem Kulturcafé und Veranstaltungen. Auf Initiative des Vereins und mit Unterstützung des Archivs Mucchi wurde im Sommer 2020 die lebensgroße Bronzeskulptur „Die Schwimmerin“ aufgestellt, eine der letzten großen Arbeiten von Genni Wiegmann-Mucchi.

SA Ausstellung: Die Berliner Bildhauerin Genni Wiegmann-Mucchi. 14-18 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

- 📍 Rosengarten e.V.
- 📞 0176-61 02 18 82, Horst Ploss, h.ploss@bp-arch.de
- 📍 Pavillon gegenüber Weinbergsweg 13
- 🚶 U-Bhf. Rosenthaler Platz

Zionskirche



Die Zionskirche wurde 1873 als Votivkirche anlässlich der Errettung Wilhelms I. beim Badener Attentat eingeweiht. August Orth errichtete aufbauend auf ersten Entwürfen von Gustav Möller die Kirche aus Backstein und Terrakotta im Rundbogenstil unter Einfluss der Lombardischen sowie Rheinischen Romanik. Mit ihrer herausragenden Optik und Akustik ist sie ein Bauwerk mit Geschichte und

Gegenwart: Von Dietrich Bonhoeffer über die Umwelt-Bibliothek zur DDR-Zeit bis zu einer lebendigen Kirchengemeinde auch heute.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr

Führung: 13, 15 und 17 Uhr, Thomas Beckmann

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr

Führung: 12, 13 und 15 Uhr, Thomas Beckmann

Hinweis: weiteres Programm siehe www.zionskirche-berlin.de

- 📍 Ev. Kirchengemeinde am Weinberg
- 📞 0151-53 21 91 99, Thomas Beckmann, beckmann@gemeinde-am-weinberg.de
- 📍 Zionskirchplatz / 🚶 Tram M1, 12

Babylon: Filmvorführung mit Orgelbegleitung

Stummfilm um Mitternacht,
Null Uhr Null Euro



Das Babylon wurde 1928-29 als Stummfilmkino mit integrierter Theaterbühne von dem Architekten Hans Poelzig erbaut. 2001 wurde im Zuge der Renovierung auch die originale Philipps-Orgel, die einzige in Deutschland am ursprünglichen Ort erhaltene Stummfilmorgel, wiederhergestellt. In der Reihe „Stummfilm um Mitternacht, Null Uhr Null Euro“ zeigt das Kino den Stummfilm „Der müde Tod“ von Fritz Lang in der digital restaurierten Fassung der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung - live begleitet von der Organistin Anna Vavilkina.

SA Film: Der müde Tod. 0.00 Uhr, live vertont von Anna Vavilkina an der Philipps-Orgel

Digitales Angebot:

www.babylonberlin.eu/kino-orgel

- 📍 Neue Babylon Berlin GmbH
- 📞 030-24 72 78 04, Timothy Grossman, grossman@babylonberlin.de
- 📍 Rosa-Luxemburg-Str. 30
- 🚶 U-Bhf. Rosa-Luxemburg-Platz

HOTLINE: 030-44 73 75 06

8.-12. September 2021, 10-12 Uhr

Ein Wahrzeichen Ostberlins - das Marx-Engels-Denkmal



Das Denkmal von 1986 entstand nach der Gestaltungsidee und unter der Leitung des Bildhauers Ludwig Engelhardt in einem Team renommierter Künstlerkollegen: Arno Fischer, Peter Flierl, Margret Middell, Werner Stötzer, Peter Voigt. Das Denkmalensemble wurde speziell für diesen Ort als Anlage mit Stadtpark gestaltet. Die bronzenen Figuren L. Engelhardts von Marx und Engels bilden den Mittelpunkt. Seit 2010 wird das Denkmal wegen des U-Bahnbaus vorübergehend am Nord-West-Rand des Forums ausgestellt.

SA Führung: Ein Wahrzeichen Ostberlins - das Marx-Engels-Denkmal. 11 Uhr, Treffpunkt: Marx-Engels-Figurengruppe, gegenüber vom Radisson Blu Hotel

- 📍 Martin Engelhardt
- 📞 einwahrzeichenostberlins@web.de
- 📍 Marx-Engels-Forum 🚶 Bhf. Alexanderplatz

Ev. St. Marienkirche



Der Bau der zweitältesten Pfarrkirche Berlins wurde um 1275 begonnen und im frühen 14. Jahrhundert vollendet. Das Gesicht der mittelalterlichen St. Marienkirche wurde im Verlauf ihrer Geschichte jedoch mehrfach „geliffet“. Selbst Teile, die noch mittelalterlich im Charakter waren, wurden durch eine romantische „Korrektur“ im 19. Jahrhundert geschönt. Ehrenamtliche Kirchenführer helfen Ihnen, diese und weitere Merkmale der Romantik in St. Marien zu entdecken.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Orgelführung: 12 und 16 Uhr, Treffpunkt: Empore, Organist Xaver Schult • Orgelkonzert: 14 und 18 Uhr, Organist Xaver Schult

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • Vortrag: Die Kirchenmusik aus Berlins historischer Mitte. 12.30 Uhr, Kantorin KMD Marie-Louise Schneider

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Petri - St. Marien
- 📍 Karl-Liebnecht-Str. 8
- 🚶 Bhf. Alexanderplatz

Große Orgel-Wandertour durch Berlins historische Mitte



Zum Tag der Orgel führt Sie Orgel-Experte Dr. Dietmar Hiller (Konzerthaus Berlin) persönlich zu ausgewählten Highlight-Organen in Berlins historischer Mitte: Nikolaikirche (14 Uhr), Marienkirche (15.30 Uhr), Sophienkirche (17 Uhr). An jedem Standort bekommen Sie eine ausführliche Orgelführung samt Live-Musik der Organisten. Auf den Wegen zu den Organen entdecken Sie versteckte und bekannte Ecken, die Dr. Dietmar Hiller mit interessanten Anekdoten der Berliner Stadtgeschichte füllt.

SO Orgel-Wandertour: 14 Uhr, Treffpunkt: Nikolaikirche, Dr. Dietmar Hiller (Dramaturg am Konzerthaus Berlin), Anmeldung erforderlich unter www.landemusikrat-berlin.de/projekte/instrument-des-jahres-orgel/tag-der-orgel

Digitales Angebot: www.berlinhistory.app

- 📍 Landemusikrat Berlin e.V.
- 📞 01573-541 37 65, Janine Bogosyan, bogosyan@landemusikrat-berlin.de
- 📍 Nikolaikirchplatz / 🚶 U-Bhf. Rotes Rathaus

Karl-Liebknecht-Haus

Das Gebäude wurde 1912 im Auftrag des Kaufmanns Rudolph Werth als Geschäftshaus und Etagenfabrik am 1906 angelegten Bülowplatz, dem heutigen Rosa-Luxemburg-Platz, errichtet. 1926 von der KPD erworben und bis 1933 Zentrale der Partei, wurde es 1933 von der SA besetzt und in „Horst-Wessel-Haus“ umbenannt. Nach Kriegszerstörung wurde es auf Beschluss der SED als Büro- und Gästehaus wiederaufgebaut. Seit 1990 befindet sich hier die Bundesgeschäftsstelle der PDS bzw. seit 2007 der Partei Die Linke.

SA Führung: Die Geschichte des Karl-Lieb-knecht-Hauses. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Dr. Ronald Friedmann, keine Innenbesichtigung möglich

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot: www.karl-lieb-knecht-haus.de

- 📍 Die Linke, Bundesgeschäftsstelle
- 📞 0172-382 66 85, Dr. Ronald Friedmann, ronald.friedmann@die-linke.de
- 📍 Kleine Alexanderstr. 28
- 🚶 U-Bhf. Rosa-Luxemburg-Platz

Kino International

Das Kino International wurde 1961-63 von Josef Kaiser errichtet. Das Betonrelief „Aus dem Leben heutiger Menschen“ schufen Waldemar Grzimek, Karl-Heinz Schamal und August Schievelbein. Das Kino war das Premierenkino der DDR. Als Folgeeinrichtung der Neubebauung der damaligen Stalinallee war es technisch auf dem neuesten Stand. Heute ist das Haus ein beachtetes Arthouse-Kino, beliebter Premierenort und Spielstätte der Berlinale.

SA Führung: 10, 12 und 14 Uhr, Knut Steenwerth, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 📍 Kino International
- 📞 denkmal@yorck.de
- 📍 Karl-Marx-Allee 33
- 🚶 U-Bhf. Schillingstraße

Landschaftsarchitekturen der Ostmoderne im Zentrum Berlins

Rathausforum / Marx-Engels-Forum

Die Führung macht aus Sicht der Gartenkunst mit den Konzeptionen, Realisierungen und dem heutigen Erscheinungsbild der Grün- und Freifläche Rathausforum / Marx-Engels-Forum bekannt. Der Park wurde ab 1969 von einem Entwurfskollektiv um den Landschaftsarchitekten Hubert Matthes und die Architekten Manfred Prasser und Dieter Bankert realisiert. Einzelemente bzw. Teilbereiche der Anlagen stehen unter Denkmalschutz, derzeit läuft ein freiraumplanerischer Wettbewerb.

SO Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: Freitreppe unter dem Fernsehturm (Westseite), Gartenhistoriker Axel Zutz

- 📍 Axel Zutz in Kooperation mit der Initiative Offene Mitte Berlin
- 📞 axel.zutz@posteo.de
- 📍 Panoramastraße / 🚶 U-Bhf. Alexanderplatz

Museum Nikolaikirche



Bei der Restaurierung bzw. Rekonstruktion des historischen Inventars der Nikolaikirche werden neben konservatorischen oft auch museumsdidaktische Aspekte berücksichtigt. Mithilfe ergänzender Nach- oder sogar Neuschöpfungen können so nicht nur historische Zusammenhänge vermittelt, sondern auch emotionale Zugänge geschaffen werden. Im Rundgang mit beteiligten Künstlerinnen und Künstlern des Projekts KUNSTRAUM KRAUT werden Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Vorgehens diskutiert.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Führung: Vom Umgang mit dem Fragment - Restaurierung. Vermittlung. Experiment. 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Hauptportal, Albrecht Henkys (Kurator)

SO Programm: wie Sa

- 📍 Stiftung Stadtmuseum Berlin
- 📞 030-24 00 21 62, Albrecht Henkys, info@stadtmuseum.de
- 📍 Nikolaikirchplatz / 🚶 U-Bhf. Klosterstraße

Staatsratsgebäude ESMT Berlin



Im Staatsratsgebäude - 1962-64 unter der Leitung von Roland Korn, Hans-Erich Bogatzky und Klaus Pätzmann erbaut - residierte die höchste Einrichtung der DDR-Regierung. Herausragendes Merkmal ist das in die Fassade eingefügte Portal IV des Stadtschlusses, von dessen Balkon Karl Lieb-knecht 1918 die „freie sozialistische Republik“ ausgerufen hatte. 1999-2001 war das Gebäude Dienstsitz von Bundeskanzler Gerhard Schröder. Seit 2006 nutzt es eine private Wirtschaftshochschule.

SO Führung: 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erforderlich bis 3. Sep. erforderlich

- 📍 ESMT Berlin
- 📞 030-212 31 16 61, Fabian Heuer, fabian.heuer@esmt.org
- 📍 Schlossplatz 1 / 🚶 U-Bhf. Rotes Rathaus

Bärenzwinger im Köllnischen Park

Der Bärenzwinger (1938-39) im Köllnischen Park ist seit 2017 als Kulturort für zeitgenössische Kunst geöffnet. Das Gehege der Berliner Stadtbären ist erstmals in seiner über 80-jährigen Geschichte für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit einem ortsspezifischen Ausstellungsprogramm werden die geschichtlichen und architektonischen Besonderheiten des Zwingers sowie aktuelle stadtkulturelle und sozio-politische Themen reflektiert.

SA Ausstellung: deep states. 11-19 Uhr, die affektive Dimension alternativer Wissenschaften, neuer Mythologien und konspirativen Denkens • Immersive Musikinstallation: „The Double“ von Holly Childs & Gediminas Žygas im Rahmen von EASTERNDAZE x Berlin. 19 Uhr

SO Programm: wie Sa

- 📍 Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte
- 📞 info@baerenzwinger.berlin
- 📍 Köllnischer Park
- 🚶 U-Bhf. Märkisches Museum

Ev. Parochialkirche



Den Entwurf der barocken Parochialkirche hatte Johann Arnold Nering 1694 nach italienischen und holländischen Vorbildern erstellt. Ab 1695 wurde der Bau vereinfacht von Martin Grünberg ausgeführt. Der Turm, vermutlich nach Entwürfen von Jean de Bodt erbaut, wurde 1713-15 von Philipp Gerlach aufgestockt. 1944 ausgebrannt bis auf die Umfassungsmauern, begannen erst 1991 umfangreiche Restaurierungsarbeiten. Von besonderer Bedeutung sind die Gruftgewölbe im Keller-geschoss. →

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Kirchen- und Grufführung:** 12 und 15 Uhr, Peter Teicher
Multireligiöses Friedensgebet vom House of One: 20 Jahre nach den Anschlägen vom 11. September. 17 Uhr, Ort: Parochialkirche

SO Öffnungszeit: 12-17 Uhr • **Sinfoniekonzert:** Werke aus der Klassik. 12 Uhr, Orchesterclub Würzburg • **Glockenspielkonzert:** 15 Uhr

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Petri - St. Marie
- 📧 buero@marienkirche-berlin.de
- 📍 Klosterstr. 67
- 🚶 U-Bhf. Klosterstraße

Ev.-Lutherische Kirche



1857 wurde die Ev.-Lutherische Kirche geweiht. Sie ist die erste Arbeit des späteren Stadtbaurats Hermann Blankenstein, der sie für die Alt-lutherische Gemeinde entwarf, die sich 1835 von der preußischen Staatskirche trennte. Pfarrhaus und Schule folgten 1865. Aus der Erbauungszeit erhalten ist der Orgelprospekt, hinter dem sich ein neues Instrument der Potsdamer Firma Schuke von 1991-92 verbirgt. Den Altar ziert seit 1957 ein Holzrelief des Künstlers Wilhelm Grosz.

SO Führung: Kirche und Orgel. 11-15 Uhr nach Bedarf

- 📍 Ev.-Lutherische Gemeinde Berlin-Mitte (SELK)
- 📞 030-278 51 02, Johann Hillermann, berlin-mitte@selk.de
- 📍 Annenstr. 52-53
- 🚶 U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße

Norddeutsche Eiswerke



Nach der Sanierung werden mit dem neuen EISWERK Berlin nun Teile des Denkmalareals wieder mit Leben erfüllt. Das denkmalgeschützte Wohnhaus wurde um einem Neubau ergänzt. Ein ehemaliges Kühlhaus wird wieder gewerblich genutzt. Über die Geschichte der Norddeutschen Eiswerke von damals bis heute informiert ganzjährig eine Ausstellung.

SA Ausstellung: Die Geschichte der Norddeutschen Eiswerke. 10-17 Uhr, Ort: Einfahrt zur Köpenicker Str. 40, die Baustelle ist nicht begehbar

SO Ausstellung: wie Sa

- 📍 Bürgerverein Luisenstadt
- 📞 0179-684 03 05, Peter Schwoch, eis@berlin-eisfabrik.de
- 📍 Köpenicker Str. 40
- 🚶 U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße

Orgelkunst mit Cameron Carpenter



Erleben Sie den „International Ambassador“ des Orgeljahres 2021 live bei einem lockeren Hauskonzert in der Großen Prägehalle der Alten Münze. Auf seiner spektakulären International Touring Organ, einer der facettenreichsten Konzertorgeln der Welt, spielt Cameron Carpenter Werke von Johann Sebastian Bach bis Howard Hanson, eigene Improvisationen und Theatermusik. Ein krönender Abschluss zum Tag der Orgel in Berlin!

SO Orgelkonzert: Cameron Carpenter an der „International Touring Organ“. 22, 22.45 und 23.30 Uhr, Ort: Große Prägehalle, Anmeldung erforderlich ab August unter www.cameroncarpenter.com/tickets

- 📍 Die Wortmacher GmbH in Kooperation mit Landesmusikrat Berlin e.V.
- 📞 Janine Bogosyan, bogosyan@landesmusikrat-berlin.de
- 📍 Molkenmarkt 2
- 🚶 U-Bhf. Klosterstraße

Kath. St. Michael-Kirche



Die Kirche wurde 1851-56 von August Soller im Stil der oberitalienischen Backsteinkirchen der Renaissance errichtet und 1861 von Friedrich August Stüler vollendet. 1945 schwer beschädigt, wurden Chor und Querschiff ab 1948 vereinfacht wiederaufgebaut; 1984-87 folgte der Einbau eines Gemeindehauses in das frühere Kirchenschiff.

Heute ist die St. Michael-Kirche wieder der weithin sichtbare städtebauliche Mittelpunkt der Luisenstadt.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Angebote für die fünf Sinne:** 11.30 - 16.30 Uhr, Ort: Kirche und Garten • **Führung:** Bauschmuck an der St. Michael-Kirche. 12.30 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Glockenturm, Horst Dörnbrack
Orgelführung: 13.30 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Orgelempore, Ulrike von Wiesenau
Ausstellung: Berlin-Bilder von Tatjana Pauly in der Turmgalerie / Zinnminiaturen und -gießerei von Winfried Herrmann im Garten
Andere Angebote: Café-Garten mit Live-Musik ab 14 Uhr

- 📍 Förderverein zur Erhaltung der Kath. Kirche St. Michael Berlin-Mitte e.V.
- 📞 0173-213 65 73, Thomas Motter, fa.motter@pyur.net
- 📍 Michaelkirchplatz 15
- 🚶 U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße

Denkmal zum 17. Juni 1953
Platz des Volksaufstandes von 1953



17. Juni 1953 - überall in der DDR erhebt sich die Bevölkerung und fordert freie Wahlen und bessere Lebensbedingungen. Mithilfe sowjetischer Panzer wird der Aufstand blutig niedergeschlagen. Erst 47 Jahre später wurde vor dem ehemaligen Haus der Ministerien der DDR, dem heutigen Bundesfinanzministerium, ein Denkmal eingeweiht, das an diesen Tag erinnert: das 25 m lange, in den Boden eingelassene Glasbild des Künstlers Wolfgang Rüppel.

SO Führung zum Denkmal: 12 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich Mauermuseum, Friedrichstr. 43-45, Hans-Joachim Herbig, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 📍 Mauermuseum - Museum Haus am Checkpoint Charlie
- 📞 030-253 72 50, Alexandra Hildebrandt, info@mauermuseum.de
- 🚶 U-Bhf. Kochstraße

Anzeige

Kiezkenner²

Mit Weitsicht und viel Engagement für unsere Mieter machen wir aus Wohnvierteln lebendige Quartiere – so kümmern wir uns um lebenswerte Nachbarschaften.

degewo.de

Unser Quartier in Marienfelde.
Quartiersmanagerin bei degewo.

Hinweis: Unsere Textgestaltung richtet sich explizit an alle Geschlechter.

Die Berliner Mauer

13. August 1961 – vor 60 Jahren beginnt die DDR mit dem Bau der Mauer, die mehr als 28 Jahre Ost- und Westberlin voneinander trennt und Hunderte von Todesopfern fordert. Nach ihrem überraschenden Ende am 9. November 1989 erinnert heute kaum mehr etwas an dieses Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte.

SA Führung zur Niederkirchnerstraße: 14 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich Mauermuseum, Friedrichstr. 43-45, Zeitzeuge Rainer Schubert, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- Mauermuseum – Museum Haus am Checkpoint Charlie
- 030-253 72 50, Alexandra Hildebrandt, info@mauermuseum.de
- U-Bhf. Kochstraße

Ev. Heilandskirche

In Folge gewaltiger Industrialisierungsschübe und dem Zuzug der arbeitenden Bevölkerung benötigte die Johanniskirche eine zweite Predigtstätte. Diese wurde auf Erlass des Kaisers 1894 errichtet. Die im Zweiten Weltkrieg beschädigte Kirche lag fast 20 Jahre als Ruine da und wurde nach umfangreichen baulichen Änderungen 1960 wieder eingeweiht: Im Inneren präsentiert sich ein vom neugotischen Zierrat befreiter großzügiger Sakralbau mit Stilelementen der 50er-Jahre.

SA Öffnungszeit: 11-14 Uhr

SO Öffnungszeit: 17-19 Uhr • **Orgelführung:** Orgel der Fa. Gerhard Schmid (Kaufbeuren) – 47 Register auf drei Manualen und Pedal. 18 Uhr, Kantor Reinhard Eggers

- Ev. Kirchengemeinde Tiergarten
- 0173-605 03 35, Reinhard Eggers, r.eggers@ev-gemeinde-tiergarten.de
- Thusnelda-Allee 1 / U-Bhf. Turmstraße

Hansabibliothek

Die von Werner Düttmann entworfene Hansabücherei ist ein bedeutendes Zeugnis der Berliner Nachkriegsmoderne. Zur Internationalen Bauausstellung Interbau 1957 erbaut, dient dieses architektonische Juwel seitdem als bedeutender öffentlicher Treffpunkt im Hansaviertel. Am Tag des offenen Denkmals kann man nach der gerade abgeschlossenen denkmalgerechten Sanierung durch den leitenden Architekten Besonderheiten erfahren sowie sich über die Geschichte des Ortes informieren.

SA Führung: Die Hansabibliothek – Herzstück des Wohnquartiers im Berliner Hansaviertel. 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Bibliothek, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

- Bezirksamt Mitte von Berlin, Hansabibliothek
- 030-90 18 33 23 47, Christiane Schulze, hansa@stb-mitte.de
- Altonaer Str. 15
- U-Bhf. Hansaplatz

Hansaviertel: Interbau 1957

Angrenzend an den Tiergarten entstand anlässlich der Internationalen Bauausstellung 1957 das Hansaviertel als durchgrünte Siedlung, der Prototyp einer „Stadt von morgen“. Namhafte Architekten der Nachkriegsmoderne entwarfen hierfür Gebäude, die für ihre Zeit zukunftsweisend und stilprägend waren. Mit der Pflege ihres Quartieres bewahren die Anwohner nicht nur Architekturgeschichte, sie tragen auch aktiv zum nachhaltigen Schutz der Bausubstanz bei.

SA 3,5-stündige Führung: Interbau 1957 – Baukultur im Kontext. 10 und 15 Uhr, Treffpunkt: Straße des 17. Juni 100, Berlin-Pavillon (jetzt Burger King), Carsten Bauer, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. per E-Mail touren@hansaviertel.berlin; die Tour endet am S-Bhf. Bellevue • **1-stündige Führung:** Das Hansaviertel der Interbau 1957. 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang GRIPS-Theater, Thilo Geisler, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. per E-Mail info@hansaviertel.berlin

SO 1-stündige Führung: Das alte Hansaviertel. 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang GRIPS-Theater, Gabriele Coccozza, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. bei info@hansaviertel.berlin

1,5-stündige Führung: Das Hansaviertel der Interbau, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Hansabibliothek, Daniel de Schryver, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. per E-Mail info@hansaviertel.berlin • **1-stündige Führung:** Das Hansaviertel für Kinder (8-12 Jahre). 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang GRIPS-Theater, Gabriele Coccozza, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. per E-Mail info@hansaviertel.berlin

- Bürgerverein Hansaviertel e.V.
- S-Bhf. Tiergarten

Kath. St. Ansgar-Kirche im Hansaviertel

St. Ansgar wurde 1956-57 für die Internationale Bauausstellung im Hansaviertel auf dem Grundriss einer Parabel errichtet. Während sich die nördliche Parabelwand in geschlossener Ziegelbauweise zeigt, sind die südliche Bogenwand und die Hauptfront fächerartig durch Fensterbänder geöffnet. Den Innenraum gestalteten die Künstler Ludwig Peter Kowalski und Ludwig Gabriel Schrieber. Über dem Eingang befindet sich eine freischwebende Betonplatte. Auf ihr steht die dreimanualige Orgel mit 31 Registern der Berliner Orgelbauwerkstatt Karl Schuke.

SO Orgelmatinee: Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a. 12 Uhr, Martin Ludwig • **Kirchen- und Orgelführung:** 15, 16 und 17 Uhr

- Pfarrei St. Elisabeth Berlin, Gemeinde St. Ansgar
- 0151-57 35 71 05, Martina Ludwig, musica.ludwig@gmx.de
- Klopstockstr. 31
- U-Bhf. Hansaplatz

TIERGARTEN

Ev. Erlöserkirche in Tiergarten

Die im niedersächsischen Baustil errichtete Front der 1909-12 erbauten Erlöserkirche, die sich imposant am Ufer der Spree erhebt und durch die Architekten Dinklage und Paulus gestaltet wurde, ist bis heute erhalten. Das Innere der Kirche wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und in den 50er-Jahren wiederaufgebaut. Das Altarfenster wurde – ebenso wie die Bullaugen im Kircheninnern – Jahrzehnte später von Joachim Burgert gestaltet.

SO Öffnungszeit: 16-18 Uhr • **Orgelführung:** Orgel der Orgelbauwerkstatt Karl Schuke von 1963 – 23 Register auf zwei Manualen und Pedal. 17 Uhr, Kantorin Teresa Pfefferkorn

- Ev. Kirchengemeinde Tiergarten
- 0173-605 03 35, Reinhard Eggers, r.eggers@ev-gemeinde-tiergarten.de
- Wikingerufer 9-9A / Bus 101, 106, 245

Akademie der Künste am Hanseatenweg

Vor 61 Jahren wurde das Gebäude für die Akademie der Künste im Hansaviertel von Werner Düttmann entworfen, dessen 100. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird. Es beherbergt Veranstaltungs- und Ausstellungsräume und das Studio für Elektroakustische Musik. Stipendiaten des internationalen Programms „Junge Akademie“ haben im Haus ihre Ateliers und Produktionsorte. Die Führung umfasst die Außenräume und denkmalgeschützten Gärten. So es möglich ist, wird es Führungen auch im Haus geben.

SO Architektur- und Gartenführung: 14, 16 und 17.30 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Carolin Schönemann, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

- Akademie der Künste, Sektion Baukunst
- 030-200 57 15 37, Karin Lelonek, lelonek@adk.de
- Hanseatenweg 10 / S-Bhf. Bellevue

Wir bedanken uns für das ehrenamtliche Engagement der Veranstalter.

Ev. Heilige-Geist-Kirche - Walcker-Orgel



Die Kirche wurde 1905-06 von Paulus & Dinklage als sechseckiger Zentralbau nach dem Wiesbadener Programm errichtet. Sie ist Teil eines Gebäudeensembles, das auf kleinstem Raum Gemeindehaus und Kirche verbindet. Die romantische Walcker-Orgel stammt aus der Erbauungszeit. Zwischen 2010-14 fanden Sanierungsmaßnahmen am Turm statt. Die zurückhaltende Innenraumgestaltung lässt eine zeitgemäße Nutzung als Gemeindekirche und Veranstaltungsraum zu.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Orgelvorführung:** Orgel der Fa. E. F. Walcker & Cie. (Ludwigsburg) - 43 Register auf drei Manualen und Pedal. 14 und 16 Uhr, Christian Milkereit und Martin Schmidt

- 📍 Ev. Heilige-Geist-Gemeinde Berlin Moabit
- ☎ 030-395 33 46, Katrin Rebiger, info@heilige-geist-gemeinde.de
- 📍 Perleberger Str. 36 / 🚶 U-Bhf. Birkenstraße

Ev. St.-Johannis-Kirche



Die Ev. St.-Johannis-Kirche trägt die Handschrift bedeutender Architekten. Von Friedrich Schinkel 1832-35 als Vorstadtkirche konzipiert, wurde sie von Friedrich August Stüler, Max Spitta und Otto Bartning gemäß den Erfordernissen der jeweiligen Zeit erweitert und neu gestaltet. Der heute schlicht gehaltene, helle Innenraum lenkt die Aufmerksamkeit auf die Triumphkreuzgruppe aus dem Grauen Kloster, die Deckenkonstruktion aus dunklem Holz und die farbige Fensterrosette von Hermann Kirchner.

SO Öffnungszeit: 14-16 Uhr • **Orgelführung:** Orgel der Orgelbauwerkstatt Karl Schuke - 37 Register auf drei Manualen und Pedal. 15 Uhr, Dr. Ralf Lützelshwab

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Tiergarten
- ☎ 0173-605 03 35, Reinhard Eggers, r.eggers@ev-gemeinde-tiergarten.de
- 📍 Alt-Moabit 23-25 / 🚶 S-Bhf. Bellevue

Musikinstrumenten-Museum



Das Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung, 1979-84 von Edgar Wisniewski nach dem Entwurf des 1972 verstorbenen Architekten Hans Scharoun errichtet, ist in diesem Jahr zum ersten Mal beim Tag des offenen Denkmals vertreten. Grund ist das von den Landesmusikräten Berlin und Brandenburg ausgerufene Berliner Orgeljahr, an dem sich das Museum mit einer Sonderausstellung beteiligt. Zu sehen sind rund 50 Instrumente, Modelle und Grafiken aus dem Bestand des Museums.

SA Sonderausstellung: KLANG. KUNST. KONSTRUKTION. Orgeln im Berliner Musikinstrumenten-Museum. 10-17 Uhr

SO Sonderausstellung: KLANG. KUNST. KONSTRUKTION. 10-17 Uhr • **Führung durch die Sonderausstellung:** 14 Uhr, Treffpunkt: im Museum an den Drehorgeln, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep. (17 Uhr) per Tel. 030-25 48 11 78 • **Musik:** Improvisationen auf der Mighty Wurlitzer-Theaterorgel. 15 Uhr, Anna Vavilkina

- 📍 Staatliches Institut für Musikforschung, Musikinstrumenten-Museum
- ☎ 0151-70 34 77 24, Katrin Herzog, herzog@sim.spk-berlin.de
- 📍 Tiergartenstr. 1, Eingang Ben-Gurion-Straße
- 🚶 Bhf. Potsdamer Platz

St. Matthäus-Kirche



Die 1844-46 von Friedrich August Stüler erbaute Kirche erinnert an das Villenviertel zwischen Tiergarten und Landwehrkanal, das durch die nationalsozialistische Umgestaltung und die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs ausgelöscht wurde. Sie steht heute inmitten des Kulturforums und ist Ort des Engagements der Stiftung St. Matthäus, die sich der Kunst und Kultur der Gegenwart widmet und durch eigene Projekte und in Kooperationen das nachhaltige Gespräch der Kirche mit Künstlern fördert.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Ausstellung:** Der Erfinder der Elektrizität - Joseph Beuys und der Christusimpuls. Mit einer Dokumentation von Lothar Wolleh • **Andere Angebote:** Turmbesteigung

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Finissage:** Der Erfinder der Elektrizität Joseph Beuys und der Christusimpuls • **Andere Angebote:** Turmbesteigung • **hORA-Gottesdienst:** Liturgie-Wort-Musik. 18 Uhr

- 📍 Stiftung St. Matthäus - Kulturstiftung der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- ☎ 030-28 39 52 83, Katrin Geuther, geuther@stiftung-stmatthaeus.de
- 📍 Matthäikirchplatz
- 🚶 Bhf. Potsdamer Platz

Steppengarten im Tiergarten



Gartendirektor Willy Alverdes legte 1953 im östlichen Teil des Tiergartens den Steppengarten an. 2009 wurde der Garten zwar überarbeitet, aber nicht gepflegt. Seit 2011 kümmert sich der Arbeitskreis Steppengarten ehrenamtlich um das gärtnerische Kleinod. Es ist ein Beispiel bemerkenswerter Gartenkultur: Alverdes gab dem Landschaftsbild der Steppe eine gärtnerische Form. Diese Art der Gestaltung erfordert ein ständiges Arbeiten mit der Natur und bedeutet immer Entwicklung. **SA Führung:** Der Steppengarten im September. 15 Uhr, Treffpunkt: Venusbassin, östlich vom Tiergarten-Tunnel / südlich der Straße des 17. Juni, Dr. Gabriele Holst und Steffi Kieback

- 📍 Arbeitskreis Steppengarten
- 📍 Steppengarten im Tiergarten
- 🚶 Bhf. Potsdamer Platz

Anzeige

Schloss Biesdorf

Kunst Park Bühne

www.schlossbiesdorf.de

WEDDING

Krematorium Wedding silent green

Das Krematorium zeugt vom kulturhistorischen Wandel, der mit der Einführung der Feuerbestattung als alternativer, weltlicher Beisetzungsförm in Deutschland einherging. Es wurde 1909-10 von William Müller als erstes Krematorium Berlins erbaut und 1914-15 von Hermann Jansen erweitert. 2002 erfolgte die Schließung des Krematoriums. 2013-15 wurde das Bauensemble durch silent green denkmalgerecht saniert, seit 2014 wird es kulturell genutzt. silent green erhielt dafür 2018 die Ferdinand-von-Quast-Medaille.

SA Führung: Vom Krematorium zum Kulturquartier. 10-13 Uhr, Anmeldung erforderlich unter www.silent-green.net/fuehrungen

SO Führung: wie Sa

- 👤 silent green Kulturproduktionen GmbH & Co. KG
- 📞 030-120 82 21 15, Merlind David, fuehrungen@silent-green.net
- 📍 Gerichtstr. 35
- 🚶 U/S-Bhf. Wedding

Schillerpark-Siedlung UNESCO-Welterbe

Die Siedlung wurde 1924-30 von Bruno Taut und Franz Hoffmann entworfen, nach 1945 in Teilen von Max Taut wiederaufgebaut und 1954-59 erweitert. Die Häuser weisen eine Mischung aus expressionistischen Detailformen und Neuer Sachlichkeit auf. Prägende Gestaltungsmittel der Fassaden sind Erker, Balkone und Loggien. Die Bauten der Nachkriegsmoderne von Hans Hoffmann sind mit ihren stilistischen Merkmalen der 50er-Jahre, ihrer Farbigkeit und Transparenz eine faszinierende Ergänzung des Welterbes.

SO Führung: Das erste baugenossenschaftliche Siedlungsprojekt in Berlin. 14.30 Uhr, Treffpunkt: Bristolstr. 1, Claudia Templin und Franz Jaschke

- 👤 Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892eG
- 📞 030-303 02-0, Claudia Templin, 1892@1892.de
- 📍 Bristolstr. 1/27 / 🚶 U-Bhf. Rehberge

Atelier in der Kapelle von Georg Heinrichs

Ev. Kapelle auf dem Kirchhof der Gemeinden St. Johannis und Heiland

In der 1961-64 von Georg Heinrichs (1926-2020) entworfenen Kapelle des Kirchhofs der Gemeinden St. Johannis und Heiland fand 2001 die letzte Bestattung statt. Nachdem das Gebäude 18 Jahre leer stand, betreibt seit 2019 die Malerin Miriam Smidt hier ein Atelier. Zum Tag des offenen Denkmals gibt sie Einblicke in den Bau sowie in ihr künstlerisches Werk. Zusätzlich zeigt Jaro Straub den Film „Die Fahrt durchs Haus“, der sich Leben und Werk des Architekten Heinrichs widmet.

SA Ausstellung: Elysium. 11-17 Uhr

SO Ausstellung: Elysium. 14-19 Uhr
Filmvorführung: Die Fahrt durchs Haus. 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr), Film von Knut Klaußen und Carsten Krohn, Anmeldung per E-Mail erforderlich

- 👤 Miriam Smidt
- 📞 0162-198 53 81, Miriam Smidt, miriam.smidt@gmx.net
- 📍 Nordufer 31 / 🚶 Bus 106

AEG-Tunnel

Ab 1895/96 errichtete die AEG südlich vom Volkspark Humboldthain eine Großmaschinenfabrik. Um die Apparatefabrik in der Ackerstraße anzubinden und Arbeiter sowie Material durch elektrisch angetriebene Züge zu befördern, baute man 1897 einen 295 m langen Tunnel – Deutschlands erster U-Bahntunnel. Der Tunnel war nach Schließung des Geländes 1984 lange nicht zugänglich. 2016 hat der Verein das Bauwerk instandgesetzt und das historische Gleis wieder freigelegt.

SA Führung: 11 und 12.30 Uhr, Treffpunkt: im Hof (neben Treppe 12.1), Anmeldung mit Angabe der gewünschten Uhrzeit erforderlich bis 8. Sep.

Digitales Angebot:

www.youtube.com/watch?v=l5h17zw8ZDc

- 👤 Berliner Unterwelten e.V.
- 📞 medien@berliner-unterwelten.de
- 📍 Voltastr. 5-6
- 🚶 U-Bhf. Voltastraße

Gedenkstätte Berliner Mauer

Auf dem Außengelände der Gedenkstätte befinden sich zahlreiche denkmalgeschützte Elemente der Grenzanlagen, die dauerhaft und nachhaltig geschützt werden müssen. Für die Grenz- und Hinterlandmauer sowie für die erhaltenen Reste der Grenzhäuser und der Versöhnungskirche werden besondere Konservierungstechniken angewandt, die während der Führung erläutert werden. Zugleich kann auch der sonst nicht zugängliche Teil des Geländes mit weiteren Mauerteilen wie einem Wachturm besichtigt werden.

SA Führung: Wie wird die Mauer bewahrt? 14 Uhr, Treffpunkt: Besucherzentrum Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Str. 119, Dr. Günter Schlusche, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

- 👤 Stiftung Berliner Mauer
- 📞 Eva Philippi, anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de
- 📍 Bernauer Str. 119
- 🚶 S-Bhf. Nordbahnhof

Orgelbauworkshop in der Kath. St.-Sebastian-Kirche

Gemeinsam eine Orgel bauen

In der St.-Sebastian-Kirche, 1890-93 unter der Leitung von Max Hasak erbaut, haben Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter (4.-6. Klasse) die Gelegenheit, gemeinsam eine

echte Orgel zu bauen. Möglich ist dies durch den Orgelbausatz „Die Orgel“, der in den Niederlanden entwickelt wurde und inzwischen internationale Verbreitung gefunden hat. „Die Orgel“ ist eine Kiste, in der alle Teile enthalten sind, um in Begleitung eines Orgelbauers oder Organisten eine Orgel zusammensetzen zu können.

SO Orgelbauworkshop für Schüler: Gemeinsam eine Orgel bauen. 14.30 Uhr und 16.30 Uhr, für Schülerinnen und Schüler der 4.-6. Klasse, Anmeldung erforderlich

- 👤 Pfarrei St. Elisabeth Berlin, Gemeinde St. Sebastian mit Ingo Seliger und Martin Ludwig
- 📞 030-784 30 61, Kirchenmusikreferent Martin Ludwig, martin.ludwig@erzbistumberlin.de
- 📍 Gartenplatz
- 🚶 S-Bhf. Nordbahnhof

ExRotaprint - ehem. Rotaprint-Fabrikgelände

Rotaprint produzierte auf dem um 1904 angelegten Gelände bis 1989 Druckmaschinen. Aufgrund starker Kriegsschäden wurde die Gründerzeitarchitektur in den 1950er-Jahren durch moderne Neubauten erweitert. Der Architekt Klaus Kirsten entwarf hier u.a. zwei expressive Betontürme als Lehrwerkstätten- bzw. Verwaltungsgebäude, deren Sanierung 2019 abgeschlossen wurde. Seit 2007 betreibt die von den Mietern gegründete gemeinnützige GmbH ExRotaprint das Gelände. Vermietet wird an Arbeit, Kunst, Soziales.

SA Führung: Weiterbauen! Die 50er-Jahre-Ergänzungsbauten bei ExRotaprint. 11 Uhr, Treffpunkt: Toreinfahrt, Daniela Brahm und Les Schliesser

- 👤 ExRotaprint gGmbH
- 📞 Daniela Brahm, info@exrotaprint.de
- 📍 Gottschedstr. 4
- 🚶 U-Bhf. Nauener Platz

Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferhallen

Die denkmalgeschützten Werkstatt- und Lagergebäude entstanden seit 1891 auf dem Gelände des ehemaligen Betriebshofes der Berliner Verkehrsbetriebe an der Uferstraße. Erweiterungen aus den 1920er- und 1930er-Jahren plante der Berliner Architekt Jean Krämer in einem sachlich expressionistischen Stil. 2019 gründeten die ansässigen Künstlerinnen und Künstler den Uferhallen e.V. mit dem Ziel, das denkmalgeschützte Ensemble zu erhalten und als Kulturstandort zu sichern.

SO Führung: Jean Krämer - Stadtraum für die Berliner Straßenbahn. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: zentraler Vorplatz, Margrit Kühl und Hansjörg Schneider

Digitales Angebot:

www.uferhallen-ev.de/denkmal

-  Uferhallen e.V.
-  0177-374 07 44, Hansjörg Schneider und Peter Dobroschke, mail@hansjoerg-schneider.de
-  Uferstr. 8 und 23, Badstr. 41A, Gottschedstraße
-  U-Bhf. Pankstraße

Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferstudios Recherche- und Produktionsort für zeitgenössischen Tanz

Jean Krämer schuf mit dem Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen 1926 eindrucksvolle Werkstätten, die die klaren Formen der Neuen Sachlichkeit mit expressiven Motiven vereinen und noch heute - wie auch zu BVG-Zeiten - der Bewegung verschrieben sind. Am Tag des offenen Denkmals ist das Straßenbahndepot von Krämer in seiner heutigen Nutzung als Recherche- und Produktionsort für zeitgenössischen Tanz zu erkunden. In zwei Führungen bieten wir Einblick in die Schönheit ehemaliger Industriebaukultur.

SO Führung: 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: Schornstein, Simone Willeit

-  Uferstudios GmbH K
-  030-46 06 08 87, Simone Willeit, mail@uferstudios.com
-  Uferstr. 23 /  U-Bhf. Pankstraße

Überreste des Kurbades Luisenbad Bibliothek am Luisenbad

Seit vielen Jahren schlummern die Überreste des Kurbades Luisenbad in einem Weddinger Hinterhof. Hier sprudelte einst die legendäre Gesundbrunnenquelle. Ende des 18. Jahrhunderts kurierten sich gichtgeplagte Berlinerinnen und Berliner an diesem Ort. Nach zahlreichen Besitzerwechseln schenkte Königin Luise dem Bad im Jahr 1809 ihren Namen - der Kurort an der Panke erlebte eine kurze Renaissance. Ob sie jemals selbst von der Heilquelle getrunken hat, bleibt ein Geheimnis.

SA Vortrag: Bauen im denkmalgeschützten Bestand. 12 Uhr, Treffpunkt: vor der Bibliothek, Architekten Robert Niess und Rebecca Chestnut • **Führung:** Vom Kurbad zur Bibliothek. Beginn: im Anschluss an den Vortrag, Thomas Gärtner und Marlies Mäder

SO Führung: Vom Kurbad zur Bibliothek. 14 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

-  Nächste Ausfahrt Wedding
-  030-448 22 66, Tanja Kapp, topkappi@ausfahrtwedding.de
-  Badstr. 39 /  U-Bhf. Pankstraße

Abspannwerk Christiania

Der Bewag-Stützpunkt Christiania wurde 1928-29 nach Plänen von Hans Heinrich Müller in Anlehnung an Schinkels Backsteinbauten im Auftrag der Bewag errichtet. Das Gebäude wurde 1977 zu einem Bürohaus umgebaut und stand ab 1997 leer, bis 2005 das Projekt Kulturwirtschaftliches Zentrum Christiania seine Arbeit aufnahm. Wo früher Transformatoren standen, haben seither Künstler und Unternehmen aus Bereichen der Kreativwirtschaft ein neues Zuhause gefunden.

SA Führung: Vom Abspannwerk zum Kreativhaus. 13 Uhr, Treffpunkt: vor dem Eingang, Holger Rasche

-  Kulturwirtschaft Christiania UG
-  Holger Rasche, buero@christiania.de
-  Osloer Str. 16
-  U-Bhf. Pankstraße

Ev. Stephanuskirche

Die Kirche (1902-04 von Adolf Bürckner) mit ihrem fast 80 m hohem Turm hält einige Besonderheiten bereit, darunter Bilder und Statuen verschiedener Menschen, die sich um die Reform der Kirche, um Toleranz für Vielfalt und Menschlichkeit verdient gemacht haben. In der Kirche steht die einzige Orgel der schlesischen Orgelbauer Schlag & Söhne, die in Berlin erhalten geblieben ist. Außerdem hängt hier der größte Radleuchter Deutschlands.

Digitales Angebot:

www.schoene-kiezmomente.de/virtuelle-fuehrung-durch-die-stephanus-kirche

-  Ev. Kirchengemeinde an der Panke
-  030-465 27 80, Dr. Malte Heidemann, gemeindekirchenrat@kirche-an-der-panke.de
-  Prinzenallee 39-40
-  Bus 255, M27

Huffabrik Gattel

Die Huffabrik der Gebrüder Richard und Max Gattel ist ein Beispiel für den industriellen Aufschwung in der Gründerzeit. 1933 wurde die Fabrik zwangsverkauft und die Nutzung zu Wohnzwecken umgewidmet. Die Gebrüder Gattel sowie ihre Ehefrauen, Ella Pinthus und Anneliese Hirsch, wurden deportiert und umgebracht. 1981 wurde die Fabrik besetzt und gehört heute der Wohnungsbaugenossenschaft Prinzenallee. Rund 90 Menschen leben hier in unterschiedlichen Wohnformen zusammen.

SA Führung: 14-18 Uhr nach Bedarf auf Deutsch oder auf Englisch, Treffpunkt: Terrasse vor dem Hauscafé **Ausstellung:** Geschichte der Prinzenallee 58. 14-18 Uhr **Offenes Atelier:** handgewebt in berlin - Dagmar Rehse. 11-18 Uhr, Vorführung am Webstuhl und Informationen über Webkurse

SO Führung: 11-18 Uhr nach Bedarf auf Deutsch oder auf Englisch, Treffpunkt: Terrasse vor dem Hauscafé • **Ausstellung:** Geschichte der Prinzenallee 58. 11-18 Uhr **Offenes Atelier:** handgewebt in berlin - Dagmar Rehse. 11-18 Uhr, Vorführung am Webstuhl und Informationen über Webkurse

-  Wohnungsgenossenschaft Prinzenallee 58 e.G.
-  0163-377 68 76, Linda Guzzetti, linda.guzzetti@gmail.com
-  Prinzenallee 58
-  Tram M13, 50

Kolonistenhaus von 1782 und die Kolonie an der Panke

Das unscheinbare, einstöckige Kolonistenhaus wurde 1782 als Teil der Kolonie hinter dem Gesundbrunnen errichtet und ist das älteste Bauwerk in diesem Ortsteil. Eine Pächterfamilie lebte auf einer Grundfläche von 7x7m und baute Obst und Gemüse für das wachsende Berlin an. Das Gebäude vermittelt ein Bild von den schwierigen Lebensbedingungen der armen Bevölkerung dieser Zeit. Aufgrund der sehr einfachen Bauweise sind nur wenige Originalbauteile erhalten, die restauratorisch freigelegt wurden.

SA Führung: 13.30 Uhr, Treffpunkt: Garten, Martin Hagemeier

-  PinkePanke GmbH in Kooperation mit Mietshäuser Syndikat GmbH
-  0160-95 28 64 74, Martin Hagemeier, martinhagemeier@web.de
-  Koloniestr. 57
-  S-Bhf. Wollankstraße



FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 📍 Adresse
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 👶 Kinderprogramm
- 🎹 Orgelprogramm

FRIEDRICHSHAIN

| | | | |
|---|----|--|----|
| Ehem. Freidenkerhaus und ehem. Armenfriedhof | 31 | Reichsbahn-Ausbesserungswerk Franz Stenzer: Beamtenwohnhaus, Verwal- tungsgebäude und Stoff- und Gerätelager | 33 |
| Karl-Marx-Allee | 31 | Ev. Samariterkirche | 34 |
| Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee | 31 | Böhmisches Brauhaus Mechanisch-pneumatische Mälzerei | 34 |
| Karl-Marx-Allee: Arbeiterpaläste im Zuckerbäckerstil | 31 | Ev. Auferstehungskirche | 34 |
| Panoramabar im Haus Berlin | 32 | Fahrradtour: Auf den Spuren jüdischer Revolutionäre Friedhof der Märzgefallenen | 35 |
| Boxhagener Platz | 32 | Friedhof der Märzgefallenen | 35 |
| Denkmale im Boxhagener Kiez | 32 | Gräber auf dem Friedhof der Märzgefallenen | 36 |
| Ev. Zwinglikirche | 32 | Japanischer Pavillon im Volkspark Friedrichshain | 36 |
| Oberbaum-City | 33 | Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain | 36 |
| Reichsbahn-Ausbesserungswerk Franz Stenzer: Audio- und Videoausstellung | 33 | | |
| Reichsbahn-Ausbesserungswerk Franz Stenzer: Ausstellung der Geschichts- werkstatt_RAW2020 | 33 | | |

↑ Gasometer-Bunker Fichtestraße ↗ S. 41

KREUZBERG

| | | | |
|--|----|--|----|
| Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz | 36 | Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments - Dragonerareal im Rathausblock | 39 |
| Ev. Passionskirche | 37 | Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments als Baudenkmal der Automobilität und der Moderne | 40 |
| Friedhof Dreifaltigkeit II | 37 | Luftschutz-Musterstollenanlage Friesenstraße | 40 |
| Friedhöfe vor dem Halleschen Tor | 37 | Gasometer-Bunker Fichtestraße | 41 |
| Langhans-Gedenkstätte im Mausoleum Massute | 38 | Wandmalerei im Hinterhof | 41 |
| Leibniz-Gymnasium mit Beobachtungsturm | 38 | König Galerie in der ehem. St.-Agnes-Kirche | 41 |
| Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 | 38 | Ev. St.-Thomas-Kirche | 41 |
| Fahrradtour: Mit Kraftwerk Charlottenburg, Westhafen, Humboldthafen und Gendarmenmarkt | 39 | Fontane-Apotheke im ehem. Diakonissenkrankenhaus Bethanien | 42 |
| Berlin Chamissoplatz | 39 | Desinfektionsanstalt I | 42 |
| Chamisso-Quartier | 39 | Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum Regenbogenfabrik | 42 |

FRIEDRICHSHAIN

Ehem. Freidenkerhaus und ehem. Armenfriedhof

Weitergehende Informationen und Erläuterungen zum Denkmalangebot finden Sie auf der Webseite des Friedrichshainer Geschichtsvereins Hans Kohlhase e.V. unter www.friedrichshainer-geschichtsverein.de

SA Führung: Freidenkerhaus der „Gotteslästerer“. 13 Uhr, Treffpunkt: Friedenstraße / Palisadenstraße, Jenny Meyer, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

-  Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhase e.V.
-  0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhase@gmx.de
-  Friedenstraße / Palisadenstraße
-  U-Bhf. Weberwiese

Karl-Marx-Allee

Anmutige Türme, monumentale Bauten und geheimnisvolles DDR-Erbe

Im Herzen Berlins unweit des Alexanderplatzes liegt das Wohnquartier Karl-Marx-Allee. Ein Stilmix aus sozialistischem Klassizismus und preußischer Schinkelschule. Ein Prachtboulevard gesäumt von Säulen, Ziergiebeln und fantastischen Dachterrassen. Die einstige Paradedstraße der DDR ist heute ein Kandidat für die UNESCO-Welterbeliste und ein liebevoll gepflegter Kiez, in dem abseits der Touristenpfade jede Menge Geheimnisse zu entdecken sind.

SA Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Kosmos, Karl-Marx-Allee 131A, Bernd Gutberlet, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug.

-  Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
-  Doreen Kempa, d.kempa@gewobag.de
-  U-Bhf. Weberwiese

Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee

Die 2,3 km lange einstige Stalinallee war die letzte Verwirklichung eines großen stadtplanerischen Gesamtkonzepts in Europa. Die imposanten Wohnbauten an der heutigen Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee sind seit 1989 als Denkmalsbereich geschützt. Der Verein Stalinbauten e.V. bietet sachkundig geführte Spaziergänge zwischen Strausberger Platz und Proskauer Straße unter Berücksichtigung besonders markanter und historisch oder politisch bedeutsamer Punkte an.

SA Führung: 11, 14 und 17 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Weberwiese, Ausgang Süd-West, Achim Bahr, Anmeldung nicht erforderlich

SO Führung: 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: wie Sa, Anmeldung nicht erforderlich

-  Stalinbauten e.V.
-  0160-91 84 49 21, Achim Bahr, achim.bahr@stalinbauten.de
-  U-Bhf. Weberwiese

Karl-Marx-Allee: Arbeiterpaläste im Zuckerbäckerstil

Der Rundgang verläuft vom „Haus des Kindes“ am Strausberger Platz über das „Hochhaus an der Weberwiese“ bis zu den Türmen des Frankfurter Tores. Die ehemalige Stalinallee, heute Karl-Marx-Allee, war das Aushängeschild einer neuen sozialistischen Gesellschaft. Arbeiter sollten in Palästen wohnen. Am 17. Juni 1953 war die Straße Ort des Beginns des Aufstands. Heute zeugen der Einzugs von Galerien und designorientierten Singles von der Umbruchsituation.

SO Rundgang: 16 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Weberwiese, Ausgang Straße der Pariser Kommune, keine Anmeldung erforderlich

-  ANSICHTSSACHEN: Stadtführungen in Berlin
-  0170-515 30 72, Olaf Riebe, ansichtssachen@web.de
-  U-Bhf. Weberwiese

Panoramabar im Haus Berlin

Das Haus Berlin am Strausberger Platz 1 war zu DDR-Zeiten ein beliebter Treffpunkt in der Karl-Marx-Allee. Im 1952-53 vom Entwurfskollektiv Hermann Henselmann errichteten Komplex gab es Bars, Restaurants und Tanzveranstaltungen, welche weit über die Stadtgrenzen hinaus in der DDR beliebt waren. Seit 2013 veranstalten die Tanzschule TanzSuite und die Eventlocation PlaceOne hier wieder Events. Von der Panoramabar im 13. Stock des Gebäudes genießt man einen weiten Blick über die Dächer Berlins.

SA Öffnungszeit: 11-21 Uhr mit Führung nach Bedarf • **Tanz:** Von Walzer bis Salsa Panoramacafé: Über den Wolken Berlins mit 360° Panoramaausblick

SO Programm: wie Sa

- 👤 PlaceOne / TanzSuite
- 📞 030-525 15 22, Susanne Rinnert, info@tanzmitte.de
- 📍 Strausberger Platz 1, 13. OG
- 🚶 U-Bhf. Strausberger Platz

Boxhagener Platz



Weitergehende Informationen und Erläuterungen zum Denkmalangebot finden Sie auf der Webseite des Friedrichshainer Geschichtsvereins Hans Kohlhasse e.V. unter www.friedrichshainer-geschichtsverein.de

SA Führung: Sinn, Sinnlichkeit, Besinnungslosigkeit am Boxhagener Platz. 15 Uhr, Treffpunkt: Krossener Straße / Gärtnerstraße, am „Feuermelder“, Uwe Feilbach, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

- 👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.
- 📞 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhasse@gmx.de
- 📍 Boxhagener Platz
- 🚶 Tram M10, 13, 21

Denkmale im Boxhagener Kiez

Der Spaziergang führt vom Bahnhof Ostkreuz entlang der Boxhagener Straße und diverser Seitenstraßen zur Simon-Dach-Straße. Sven Heinemann, Mitglied des Abgeordnetenhaus von Berlin, zeigt den Wandel des Vorkriegs Boxhagen mit seiner Gärtnerkolonie zu einem Berliner Arbeiterbezirk. Er erzählt Wissenswertes zur Geschichte und Stadtentwicklungspolitik. Während des Spaziergangs werden zahlreiche Denkmale zu Wohnen, Technik und Industrie vorgestellt.

SA Kiezspaziergang: Denkmale im Boxhagener Kiez. 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Sonntagstraße / Simplonstraße, Sven Heinemann

- 👤 Sven Heinemann, MdA
- 📞 030-29 36 33 64, sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de
- 🚶 Bhf. Ostkreuz

Ev. Zwinglikirche



Pläne für einen notwendig gewordenen Kirchenneubau wurden 1903 von Jürgen Kröger vorgestellt. Vor allem wohlhabende Mitglieder der Gemeinde und die sich hier ansiedelnde Industrie trugen zum Bau und zur Ausstattung bei. So entstand 1905-08 ein im neugotischen Stil errichtetes Kirchengebäude, das in seiner beeindruckenden, schlichten Gestaltung bis heute das Quartier am Rudolfplatz sichtbar und nachhaltig prägt. Die Kirche besitzt die größte weitgehend original erhaltene Dinse-Orgel.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr Vortrag zur Kanzel und zur Dinse-Orgel: 11 und 13 Uhr, Dr. Wolfgang Friebel / Mario Schloeder
Andere Angebote: siehe www.kulturraum-zwinglikirche.de

- 👤 KulturRaum Zwingli-Kirche e.V.
- 📞 0162-977 36 44, Dr. Wolfgang Friebel, wp.friebel@gmail.com
- 📍 Danneckerstr. 2-4 / Rudolfstr. 14
- 🚶 U/S-Bhf. Warschauer Straße

Oberbaum-City Industrieanlage der Auer-Gesellschaft, später OSRAM und NARVA



Der 1906-14 errichtete Industriekomplex schrieb einst als „Lampenstadt“ Geschichte: bis 1945 als Heimstatt von OSRAM, in der Meilensteine der Lichttechnik gesetzt wurden, dann nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Gründung des VEB Berliner Glühlampenwerks, das ab 1969 Leitbetrieb des ostdeutschen Kombines NARVA war. Nach 1990 erfolgte die Sanierung des traditionellen Industriestandortes zum architektonisch interessanten Dienstleistungszentrum: eine gelungene Kombination von Tradition und Moderne.

SA Führung: Betriebsgeschichte von OSRAM und NARVA mit Besuch des Lichtzentrums der Zumtobel Licht GmbH. 11 Uhr, Treffpunkt: Bahnhofshaupteingang • **Andere Angebote:** Besuch des RuDi-Nachbarschaftszentrums in der von Ludwig Hoffmann erbauten Gemeindedoppelschule am Rudolfplatz sowie Bücherverkauf im Beamtenwohnhaus

- 👤 Dr. Horst Liewald in Kooperation mit Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V. und Zumtobel Licht GmbH
- 📞 030-291 54 04
- 🚶 U/S-Bhf. Warschauer Straße

Reichsbahn-Ausbesserungswerk Franz Stenzer: Audio- und Videoausstellung

Zum Tag des offenen Denkmals lädt RAW-Kultur_L zu einer Audio- und Videoausstellung über Meinungen von Anwohnerinnen und Anwohnern, ehemaligen Arbeiterinnen und Arbeitern, aktuellen und ehemaligen Projektpartnerinnen und Projektpartnern über das RAW Gelände und seine Entwicklung ein. Die Ausstellung soll als Präsenzausstellung in einem der Häuser auf dem Gelände bzw. als Projektion an dessen Außenwänden stattfinden. Darüber hinaus soll eine Onlineversion der Ausstellung auf dem Youtube Kanal vom Kultur L gestreamt werden

SA Ausstellung: 30 Jahre Meinungen über das RAW-Gelände. 12-22 Uhr

Digitales Angebot: www.youtube.com/channel/UCN3oqxgYEFikoLOAxNdFFA

- 👤 RAW-Kultur_L
- 📞 Phillip Wilke, phillip.wilke@raw-kultur-l.de
- 📍 Revaler Str. 99
- 🚶 U/S-Bhf. Warschauer Straße

Reichsbahn-Ausbesserungswerk Franz Stenzer: Ausstellung der Geschichtswerkstatt_RAW2020

Die Geschichte der Geländeentwicklung begann 1867, entlang der Eisenbahnlinie Berlin / Frankfurt (Oder). Aus heutiger Sicht ist das ehemalige Reichsbahn-Ausbesserungswerk ein Denkmal der Industriekultur. Nach der Schließung haben Kunst und (Sozio-)Kultur das Gelände ab 1999 wiederbelebt. Dieser Aspekt zeigt unter anderem eine bewegte und bewegende Geschichte des insgesamt ca. 74.000 qm großen innerstädtischen Areals. Die Geschichtswerkstatt_RAW2020 zeigt eine Ausstellung vor Ort und online.

SA Ausstellungseröffnung: Denkmal Sozio-kultur. 14 Uhr • **Ausstellungs- und Gelände-führung:** 16-18 Uhr

SO Themencafé: 14-16 Uhr • **Ausstellungs- und Geländeführung:** 16-18 Uhr

- 👤 Die Geschichtswerkstatt_RAW2020
- 📞 0172-537 43 07, Uta Kala, geschichtswerkstatt@raw-skpz.de
- 📍 Revaler Str. 99
- 🚶 U/S-Bhf. Warschauer Straße

Reichsbahn-Ausbesserungswerk Franz Stenzer: Beamtenwohnhaus, Verwaltungsgebäude und Stoff- und Gerätelager

Auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahn-Ausbesserungswerks Franz Stenzer haben sich in den drei historischen Gebäuden – Beamtenwohnhaus (BWH), Verwaltungsgebäude (VWG) und Stoff- und Gerätelager (SGL) – einige soziokulturelle Vereine, →

verschiedene Künstlerinnen und Künstler sowie Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker niedergelassen. Zum Tag des offenen Denkmals öffnen sie ihre Ateliers, Projekträume und Werkstätten. Es werden Ausstellungen gezeigt, Workshops und Führungen angeboten.

SA Öffnungszeit: 13-19 Uhr • Ausstellung: Sinnlich & Sinnvoll. **Ort:** Beamtenwohnhaus, Verwaltungsgebäude und Stoff- und Geräte-lager • **Andere Angebote:** Offene Ateliers und Werkstätten, Infocafé sowie Workshops

SO Programm: wie Sa

- 👤 RAW-SKPZ
- 📞 0171-111 30 59, Anke Ihmann (Kulturvertretung BWH), kultur@raw-skpz.de
- 📍 Revaler Str. 99
- 🚶 U/S-Bhf. Warschauer Straße

Ev. Samariterkirche



Die Kirche wurde 1892-94 auf freier Flur als Kristallisationskern für die schon geplante, aber noch nicht existierende Wohnbebauung um den Samariterplatz errichtet. Ihr neugotisches Erscheinungsbild entwarf der Architekt und Baurat Gotthilf Ludwig Möckel. 1995-96 wurden die Winterkirche und Sakristeien renoviert, 2010 der Altarraum und 2012 die Bereiche unter den Emporen. In der Samaritergemeinde gab es zu allen Zeiten Menschen, die sich mit der Politik des jeweiligen Systems kritisch auseinandersetzten.

SO Öffnungszeit: 15-20 Uhr • Orgelmusik: 16, 17 und 18 Uhr, Johann Sebastian Bach (Dorische Toccata und Fuge), Georg Böhm (Partita „Freu dich sehr, oh meine Seele“, Improvisation), Kantor Peter Schnur

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Galiläa-Samariter
- 📞 0176-55 61 10 39, Sophie Kratzsch, kratzsch@ekfhn.de
- 📍 Samariterplatz 1
- 🚶 U-Bhf. Samariterstraße

Böhmisches Brauhaus

Mechanisch-pneumatische Mälzerei

Gebraut wird hier schon lange nicht mehr. Dafür zeigen die 3.000 qm großen historischen Brauereigewölbe der mechanisch-pneumatischen Mälzerei, errichtet 1899 von Arthur Rohmer, ein spannendes und beeindruckendes Setting, das erstmalig zum Tag des offenen Denkmals öffentlich zu besichtigen ist.

SA Öffnungszeit: 12-16 Uhr • Führung durch das historische Gewölbe: 12, 13, 14 und 15 Uhr, **Treffpunkt:** Eingang, Friedenstr. 92, festes Schuhwerk, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Programm: wie Sa

- 👤 PANDION Real Estate GmbH
- 📞 0173-512 47 84, Eva Nieuweboer, nieuweboer@pandion.de
- 📍 Friedenstr. 91 / 🚶 Tram M5, M6, M8

Ev. Auferstehungskirche



Die Kirche wurde 1892-95 von August Menken nach einem Entwurf von Hermann Blankenstein auf dem Gelände des Armenfriedhofs errichtet. Nach Kriegszerstörung wurde sie 1950-61 vereinfacht wiederaufgebaut. Altar, Taufbecken, Kanzel und Kreuz stammen aus dem Kunstschmiedeatelier Achim Kühn. 1993-2003 erfolgte eine Restaurierung sowie die Neugestaltung des Hauptgebäudes: Dieses erhielt einen modernen Stahl-Glas-Einbau sowie ein Flachdach. Beim Umbau spielten ökologische Aspekte eine große Rolle.

SO Öffnungszeit: 15-20 Uhr • Orgelkonzert: Werke u.a. von Johann Sebastian Bach (Präludium und Fuge g-moll, BWV 535) und Dieterich Buxtehude (Passacaglia d-moll, BuxWv 161). 16, 17 und 18 Uhr, Regionalkantor Justus Eppelmann

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Auferstehung
- 📞 0176-55 61 10 39, Sophie Kratzsch, kratzsch@ekfhn.de
- 📍 Friedenstr. 83
- 🚶 U-Bhf. Strausberger Platz

Fahrradtour:

Auf den Spuren jüdischer Revolutionäre

Friedhof der Märzgefallenen – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Anlässlich des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ lädt der Friedhof der Märzgefallenen, ein bedeutender Erinnerungsort der Revolution von 1848 in Norddeutschland, zu einem Stadtspaziergang auf dem Rad durch das jüdische Berlin ein.

SO Fahrradtour: Vom Friedhof der Märzgefallenen zur Neuen Synagoge. 14 Uhr, **Treffpunkt:** vor dem oberen Eingang, Stefan Zollhauser

- 👤 Ausstellungs- und Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen, Paul Singer Verein in Kooperation mit Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum
- 📞 030-58 73 90 40, Johanna Heinecke
- 🚶 Ernst-Zinna-Weg 1 / 🚶 Tram M5, M6, M8

Friedhof der Märzgefallenen



Der Friedhof der Märzgefallenen ist ein bedeutender Ort deutscher und europäischer Demokratiegeschichte. Geschaffen von den Aufständischen der Berliner Märzrevolution steht er exemplarisch für den epochenübergreifenden Kampf um Freiheit, politische Partizipation und soziale Gerechtigkeit. Als Trägerverein betreibt der Paul Singer Verein hier eine multimediale Ausstellung mit demokratiepädagogischen Angeboten und einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Live-Speaker: Informationen zur Geschichte des Friedhofs

SO Führung: Zum 175. Jubiläum der Revolution 1848; Planungsstand des „Besucher:innen-zentrums“. 11 Uhr, **Treffpunkt:** vor dem Ausstellungscontainer, Dr. Susanne Kitschun **Familienführung:** 15 Uhr, **Treffpunkt:** vor dem Ausstellungscontainer, Johanna Heinecke **Andere Angebote:** Live-Speaker geben Informationen zur Geschichte des Friedhofs und musikalisches Rahmenprogramm

Digitales Angebot: www.1848.de

- 👤 Ausstellungs- und Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen, Paul Singer Verein
- 📞 0179-597 55 71, Dr. Susanne Kitschun, kitschun@paulsinger.de
- 🚶 Ernst-Zinna-Weg 1 / 🚶 Tram M5, M6, M8

NEWSLETTER DES LANDESDENKMALAMTES BERLIN

www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktuelles/newsletter

Anzeige



Stiftung

Stiftung Weltkulturerbe
Gartenstadt Falkenberg und
Schillerpark-Siedlung der
Berliner Moderne
Knobelsdorffstraße 96
14050 Berlin
Telefon 030 30 30 2-0
info@welterbe-berlin.de
www.welterbe-berlin.de



Siedlung Schillerpark und Gartenstadt Falkenberg

Seit Juli 2008 stehen diese beiden Siedlungen neben vier weiteren Berliner Wohnanlagen der klassischen Moderne auf der Welterbeliste der UNESCO. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kultur, insbesondere der Denkmalpflege, durch den Erhalt und die lebendige Entwicklung des Weltkulturerbes.




Gräber auf dem Friedhof der Märzgefallenen



Weitergehende Informationen und Erläuterungen zum Denkmalangebot finden Sie auf der Webseite des Friedrichshainer Geschichtsvereins Hans Kohlhase e.V. unter www.friedrichshainer-geschichtsverein.de

SO Führung: Der Tod ist ein Juwel. 15 Uhr, Treffpunkt: Ernst-Zinna-Weg / Landsberger Allee, Wanja Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

- 👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhase e.V.
- 📞 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhase@gmx.de
- 📍 Ernst-Zinna-Weg / Landsberger Allee
- 🚊 Tram M5, M6, M8

Japanischer Pavillon im Volkspark Friedrichshain



Der Japanische Pavillon wurde 1989 errichtet und 2019 restauriert, er beherbergt die von der Weltfriedensglockengesellschaft in Tokio auf Beschluss der Vereinten Nationen gestiftete Weltfriedensglocke Berlin. Der Pavillon ist von deutschen Fachleuten in traditioneller japanischer Bauweise errichtet. In ihm wird höchste Zimmermanns-, Kunstschmiede- und Dachklempnerarbeit wirkungsvoll vereint. Jährlich am 6. August ist er ein Ort der Mahnung und des Gedenkens für Hiroshima und Nagasaki

SA Vortrag: Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben (Albert Einstein). 10, 10.45 und 11.30 Uhr, Ort: Am Schwanenteich, Bernd Mewes

- 👤 Friedensglockengesellschaft Berlin e.V.
- 📞 0172-383 19 88, Bernd Mewes, friedensglockengesellschaft@web.de
- 📍 Volkspark Friedrichshain, Am Schwanenteich
- 🚊 Tram M5, M6, M8

Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain

Verträumte Wasserspiele, gesäumt von Grimm'schen Märchenfiguren, prunkvollen Arkaden und einer feenhaft anmutenden Natur öffnen Phantasieräume des Schönen. Der Architekt Ludwig Hoffmann, bekannt als Erbauer des Leipziger Reichsgerichtsgebäudes, war Unterstützer eines Kolonialdenkmals am Baltenplatz (Bersarinplatz). Das verstörend Fremde in Gestalt von Hermen konzipierte er auch am Märchenbrunnen.

SA Führung: Märchenbrunnen - die „unpolitische“ Ästhetik des Schönen. 15 Uhr, Eingang Märchenbrunnen, Friedenstraße / Am Friedrichshain, Dr. Anneliese Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

SO Führung: wie Sa, 11 Uhr

- 👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhase e.V.
- 📞 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhase@gmx.de
- 📍 Friedenstraße / Am Friedrichshain
- 🚊 Tram M4, M5, M6, M8

KREUZBERG

Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz



Die Backsteinkirche mit der monumentalen Kuppel (1884-88 von Johannes Otzen) wurde nach ökologischem Umbau 1995 wieder eröffnet und bietet die Möglichkeit zu verschiedenen Veranstaltungen. Umgänge, Seitenschiffe und der große Dach- und Kuppelraum sind durch den Einbau von Glasdächern auch für das Kiezcafé und vielerlei Feste nutzbar. Die Kirche beherbergt eine bedeutende romantische Hook-Orgel aus den 1860er-Jahren. Die aus Woburn (USA) stammende Orgel ist wegen Reparaturarbeiten voraussichtlich nicht bespielbar.

SO Öffnungszeit: 12-17.45 Uhr

Führung: Der moderne Umbau der Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz. 15 Uhr, Architekt Herbert Rebel • **Musik:** Werke verschiedener Komponisten am Flügel, teils für Orgel komponierte Werke. 16.30 Uhr, Reinhard Hoffmann (erklärt gern diverse Orgelfunktionen)

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion
- 📞 030-81 49 25 82, Marita Schmieder, m.schmieder@heiligkreuzpassion.de
- 📍 Zossener Str. 65
- 🚊 U-Bhf. Hallesches Tor

Ev. Passionskirche



Der neoromanische Backsteinbau wurde 1904-08 von Theodor Astfalck nach geänderten Entwürfen Wilhelms II. erbaut. Er wurde in den 90er-Jahren restauriert und wurde für die Durchführung von Konzerten technisch überholt. Die Kirche mit zentriertem sich aufstufendem Turm ist beispielhaft für den wilhelminischen Kirchenbau. Es verbinden sich Elemente einer romanisch-byzantinischen Formensprache mit denen des Jugendstils und des Historismus. Die hervorragende Akustik bringt die Schuke-Orgel (1957) bestens zur Geltung.

SO Öffnungszeit: 12.15-17 Uhr

Orgelmusik: ab 11 Uhr, mit Erklärung des Orgelprinzips an der Schuke-Orgel
Führung: 13 Uhr, Pfarrer Peter Storck

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion
- 📞 030-81 49 25 82, Marita Schmieder, m.schmieder@heiligkreuzpassion.de
- 📍 Marheinekeplatz 1-2
- 🚊 U-Bhf. Gneisenaustraße

Friedhof Dreifaltigkeit II

Der 1825 am Hang eines Weinbergs angelegte Friedhof ist der älteste der vier historischen Friedhöfe in der Bergmannstraße. Das sehenswerte Kultur- und Gartendenkmal weist zahlreiche monumentale Erbbegräbnisse,

Mausoleen und gusseiserne Gittergräber des 19. Jahrhunderts auf sowie bedeutende Ehrengräber des Landes Berlin, unter anderem von Friedrich D. Schleiermacher, Adolph Menzel, Martin Gropius, Ludwig Tieck und Amalie Wolff.

SA Literarisch-kulturgeschichtlicher Spaziergang: 15 Uhr, Treffpunkt: Blumenladen, Bergmannstr. 39, Eckhard Siepmann, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • **Konzert:** Lieder aus der Konzertreihe „Abendempfindung“ von Abschied, Tod, Liebe und Hoffnung. 17 Uhr, Mads Elung-Jensen und die Goldvögel, Ort: Glashaus neben dem Friedhofscfé Strauss
Andere Angebote: Infostand der Stiftung Historische Friedhöfe zum Thema Grabpatenschaften

Digitales Angebot: www.wo-sie-ruhen.de

- 👤 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 📍 Bergmannstr. 42-44
- 🚊 U-Bhf. Gneisenaustraße

Friedhöfe vor dem Halleschen Tor

Auf den historischen Friedhöfen wurden seit 2016 umfassende denkmalpflegerische Maßnahmen durchgeführt. Bei einem Rundgang stellen wir Ihnen aktuelle Beispiele mit Einblicken in geöffnete Mausoleen vor. Anschließend laden wir ein zum Friedhofs-Salon mit Lesung, Musik und der mobilen Friedhofsbar der Kulturkapellen - in Erinnerung an den Arzt und Schriftsteller Johann Carl Wilhelm Moehsen (1722-95).

SO Architektenrundgang: 15 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Mehringdamm 21, Pedro Moreira (Nedelykov Moreira Architekten), Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • **Ausstellung:** Die Familie Mendelssohn und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor. 15-19 Uhr, Ort: Ausstellungskapelle auf dem Friedhof Dreifaltigkeit I • **Musik und Lesung:** Texte von Johann Carl Wilhelm Moehsen gelesen von Hans-Uwe Lammell und Hans-Jürgen Schatz mit begleitender Musik, Petra Kießling (Violoncello) und Doerthe Sandmann (Sopran), 17-19 Uhr, →

Ort: Friedhofs-Salon auf dem Friedhof Dreifaltigkeit I vor der Ausstellungskapelle, Anmeldung erbeten per E-Mail reservierung@mendelssohn-remise.de

Digitales Angebot: www.wo-sie-ruhen.de

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte in Kooperation mit Mendelssohn-Gesellschaft Berlin e.V. und ag friedhofsmuseum berlin e.V.
- 📞 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 📍 Mehringdamm 21
- 🚉 U-Bhf. Mehringdamm

Langhans-Gedenkstätte im Mausoleum Massute

Friedhöfe vor dem Halleschen Tor



Carl Gotthard Langhans (1732-1808) war ein schlesisch-preußischer Baumeister und Architekt, dessen Bauten und Innenräume zu den frühesten Beispielen des Klassizismus in Deutschland gehören. Sein bekanntestes Werk ist das Brandenburger Tor. Die Langhans-Gedenkstätte befindet sich im umgenutzten Mausoleum der Geschwister Massute. Hier wird seit 2017 eine Ausstellung über Carl Gotthard Langhans und seinen Sohn Carl Ferdinand Langhans (1781-1869) gezeigt.

SA Führung: 100 Jahre Bauen für Preußen. 15 Uhr, Prof. Frank Prietz und Annette Winkelmann • Ausstellung: Meister des Klassizismus in Deutschland – Carl Gotthard und Carl Ferdinand Langhans. 14-17 Uhr

- 📍 Carl-Gotthard-Langhans-Gesellschaft Berlin e.V.
- 📞 0171-142 45 29, Prof. Frank Prietz, langhansgesellschaft@gmail.com
- 📍 Mehringdamm 21, Südmauer des Friedhofs Jerusalem III
- 🚉 U-Bhf. Mehringdamm

Leibniz-Gymnasium mit Beobachtungsturm

Von außen wirkt er eher abweisend, aber gleich hinter dem Eingangstor öffnet sich Ludwig Hoffmanns Neorenaissance-Schulbau (1904-06) mit südländischem Charme. Im Innenhof mit seinen alten Kastanien befinden sich zwei Hermenstelen von Dichtern der Zeit um 1800. Um den Hof gruppiert sich ein zweistöckiges Karree. Den Höhepunkt des Gebäudes bildet der Beobachtungsturm, von dessen Dach aus Generationen von Schülern den Himmel über Berlin erforschten.

SO Führung: 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Schleiermacherstr. 23, Jörg Titel

Digitales Angebot: www.leibniz-gymnasium.berlin/interna/gesellschaftswissenschaftliche-faecher/geschichte

- 📍 Leibniz-Gymnasium
- 📞 0177-554 94 93, Jörg Titel, titel@leibnizschule-berlin.de
- 📍 Schleiermacherstr. 22-23
- 🚉 U-Bhf. Gneisenaustraße

Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde-Regiments Nr. 2

Nachbarschaftshaus Urbanstraße



Das Offizierskasino wurde 1913-14 erbaut, war aber nur wenige Jahre militärisch genutzt. Bereits ab 1924 wurde das Haus durch die Berliner Liedertafel genutzt, 1946 verlegt das Urban-Krankenhaus eine Abteilung in das Gebäude, ab 1949 entsteht hier das erste Nachbarschaftshaus in Kreuzberg. Im Haus können viele Räume besichtigt werden – vom Keller bis zum Dach. Erläutert wird die sinnliche und sinnvolle Geschichte zur Entstehung des Nachbarschaftshauses aus einem ehemaligen Offizierskasino.

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr • Führung: Vom Offizierskasino zum Nachbarschaftshaus. 13.30 und 15.30 Uhr, Markus Runge

- 📍 Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.
- 📞 0159-067 5 24 86, Markus Runge, m.runge@nachbarschaftshaus.de
- 📍 Urbanstr. 21 / 🚉 U-Bhf. Südstern

Fahrradtour: Mit Kraftwerk Charlottenburg, Westhafen, Humboldthafen und Gendarmenmarkt Innovation und Eleganz

Wie durch ein riesiges Freiluftmuseum führen wir Sie per Rad zu sehenswerten Denkmälern der Berliner Industriekultur rund um das Thema „Innovation und Eleganz“. Unterwegs gibt es Antworten auf Fragen wie: Wo war die Ideenschmiede für schlaue Köpfe? Welche hygienischen Höchstleistungen senkten die Sterblichkeit der rasant wachsenden Bevölkerung? Welche Architekturikonen zeugen vom Glanz neuer Errungenschaften? Die Tour verläuft auf Uferwegen, Nebenstraßen und Radwegen.

SO 5-stündige Fahrradtour: Innovation und Eleganz. 11 Uhr, Länge: 23 km, Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum, Tempelhofer Ufer 28, vor der Skulptur „Technik Museum“, Prof. Joseph Hoppe, Verpflegung und eigenes Rad mitbringen, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug, keine Innenbesichtigungen, Endpunkt: Deutsches Technikmuseum

- 📍 Berliner Zentrum Industriekultur (bzi)
- 📞 0157-50 97 48 95, Antje Boshold, boshold@industriekultur.berlin
- 📍 Tempelhofer Ufer 28
- 🚉 U-Bhf. Möckernbrücke

Berlin Chamissoplatz

Nach Jahrzehnten der Geringschätzung wurden die Qualitäten des gründerzeitlichen Stadtraums ab 1980 wieder entdeckt. Selten trifft man in Berlin das Stadtbild von 1900 so unverfälscht wie rund um den Chamissoplatz an. Die Tour lenkt den Blick auf Details dieser Stadtlandschaft – von den Bürgersteigen bis zu den Stuckfassaden, die nur scheinbar

austauschbar sind. Endstation der Tour ist der 1888 errichtete Wasserturm in der Kopischstraße.

SA Stadtpaziergang: 14 Uhr, Treffpunkt: Foto-geschäft, Bergmannstr. 20, Frank Peter Jäger, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

- 📍 Frank Peter Jäger
- 📞 0176-21 65 59 16, p.jaeger@berlin.de
- 📍 Chamissoplatz / 🚉 U-Bhf. Mehringdamm

Chamisso-Quartier

Alt-Berliner Charme und geheimnisvolle Hinterhöfe

Mit der beginnenden Industrialisierung und dem raschen Wachstum Berlins wurde Kreuzberg vollständig erschlossen und in wenigen Jahren dicht bebaut. Das einstige Arbeiter-viertel hat sich in den letzten Jahrzehnten zum begehrten Chamisso-Quartier gewandelt. Wunderschöne Gründerzeitbauten, liebevoll restaurierte Hinterhöfe und noch viele weitere denkmalgeschützte Bauten machen diesen Kiez zu einem architektonischen Schatz. Entdecken Sie auf unserem Spaziergang das moderne „Kreuzberg 61“.

SA Führung: 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: Chamissoplatz 1, Michael Bienert, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug.

- 📍 Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
- 📞 Doreen Kempa, d.kempa@gewobag.de
- 📍 Chamissoplatz 1
- 🚉 Bus 248

Kaserne des 1. Garde-Dräger-Regiments – Drägerareal im Rathausblock

Angeboten wird eine musikalisch-geschichtliche Führung mit Bezug auf die verschiedenen Phasen der Ereignis- und Transformationsgeschichte des Ortes. Ein Schwerpunkt ist der Januaraufstand 1919 und die Ermordung der sieben Parlamentäre. Präsentiert werden →

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte vergewissern Sie sich unter
WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

Lieder und vertonte Gedichte zu den zeitgeschichtlichen und baulichen „Schichten“ des Dragonerareals. Darüber hinaus erfahren Sie mehr zum partizipativen „Modellprojekt Rathausblock Kreuzberg“ und zum geplanten aktiven Geschichts- und Lernort.

SA Musikalisch-geschichtlicher Spaziergang: 12 Uhr, Treffpunkt: Eingangstor am Mehringdamm zwischen Finanzamt und U-Bahneingang, Uta Wehde / Holger Gumz, Anmeldung erforderlich

- 👤 Nachbarschaftsinitiative Dragopolis in Kooperation mit UpStadt e.V. i.G.
- 📞 0170-576 20 38, Holger Gumz, holger.gumz@f-online.de
- 🚇 U-Bhf. Mehringdamm

Neuerscheinung

Andreas Salgo

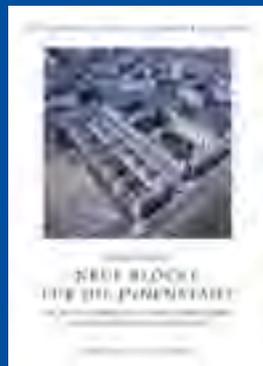
NEUE BLÖCKE FÜR DIE INNENSTADT

Die IBA '87 in Berlin und der Wiederaufbau der Südlichen Friedrichstadt

Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 42

Berlin, Gebr. Mann Verlag, April 2021

ISBN 978-3-7861-2864-9 | 79,00 €



Kaserne des 1. Garde-Dräger-Regiments als Baudenkmal der Automobilität und der Moderne

Zwischen Mehringdamm, Obentrautstraße und Yorckstraße liegt die Kaserne des 1. Garde-Dräger-Regiments, die 1850-54 von Ferdinand Fleischinger und Wilhelm Drewitz errichtet wurde. Mit der Umgestaltung zu einem Automobilstandort durch die Architekten Heinrich Kosina und Ludwig Hilbersheimer wurde sie in den 1920er-Jahren zu einem Ort technisch-ästhetischer Innovation. An dem Gelände lassen sich wesentliche Schritte der Entwicklung des Denkmalschutzes der letzten 100 Jahre ablesen.

SA Führung: 14.30 Uhr, Mehringdamm / Einmündung Obentrautstraße, Eberhard Elfert, Anmeldung erforderlich

- 👤 Initiative-denkmal-dragoner-areal
- 📞 Eberhard Elfert, info@dragoner-denkmal-moderne.de
- 🚇 U-Bhf. Mehringdamm

Luftschutz-Musterstollenanlage Friesenstraße

Auf dem Gelände befand sich in den 1930er-Jahren die Reichsanstalt der Luftwaffe für Luftschutz. Sie koordinierte die Forschung und vergab Prüfsiegel und Vertriebsgenehmigungen für Produkte des Luftschutzes. Die Industrie entwickelte ab Mitte der 1930er-Jahre neue Konzepte für Luftschutzbauten; so entstand hier eine Musteranlage aus Luftschutzgängen, in der Hersteller jeweils einige Meter in ihrer Bauweise errichteten und welche als Anschauungsobjekte für Vertreter von Baubehörden gedacht waren.

SA Führung: 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Eingang Polizeigelände, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep., keine Teilnahme ohne Anmeldung

- 👤 Berliner Unterwelten e.V.
- 📞 medien@berliner-unterwelten.de
- 📍 Friesenstr. 16
- 🚇 U-Bhf. Platz der Luftbrücke

Gasometer-Bunker Fichtestraße

Der letzte mit Mauerwerksverkleidung erhaltene Gasometer in Berlin ist der sogenannte Fichtebunker in Kreuzberg. 1883/84 als Gasometer errichtet, wurde das Bauwerk 1940 zum „Mutter-Kind-Bunker“ umgebaut, später als Gefängnis, Obdachlosenasyll und Lager für Senatsreserven genutzt. Bei der Führung geht es um die technische Seite des Fichtebunkers, wobei die Zeiten der Industrialisierung und des Zweiten Weltkriegs im Vordergrund stehen.

SA Techniktour: 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Fichtestr. 6, Anmeldung mit Angabe der gewünschten Uhrzeit erforderlich bis 8. Sep.

- 👤 Berliner Unterwelten e.V.
- 📞 medien@berliner-unterwelten.de
- 📍 Fichtestr. 6
- 🚇 U-Bhf. Südstern

Wandmalerei im Hinterhof

Auf der Brandmauer im Hof ist ein monumentales Landschaftsgemälde vom Ende des 19. Jahrhunderts zu sehen. Das Bild stellt Szenen aus der Oper „Don Giovanni“ dar. Es handelt sich um eines der wenigen erhaltenen Exemplare seiner Art in Berlin. Nach seiner Restaurierung als Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erhielt die Eigentümergemeinschaft 2018 die Berliner Ferdinand-von-Quast-Medaille als Anerkennung für ihr Engagement im Denkmalschutz.

SA Führung: Die Wandmalerei - Sinn und Sinnlichkeit. 14-17 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt im Hinterhof, Nele Wasmuth / Andrea Horn

SO Führung: wie Sa

- 👤 Nele Wasmuth
- 📞 0177-304 06 30, Nele Wasmuth, info@fichtezwei.de
- 📍 Fichtestr. 2
- 🚇 U-Bhf. Südstern

König Galerie in der ehem. St.-Agnes-Kirche

St. Agnes ist Teil eines quaderförmigen Gebäudekomplexes mit Sakristei, Pfarrhaus, Zwischenhof, Gemeindehaus, Glockenturm und ein prominentes Bauzeugnis der Sichtbeton-Architektur. Der fensterlose basilikale Kirchenbau wurde von Werner Düttmann entworfen (Bauzeit 1964-67). Seit 2004 stand die Kirche mehrere Jahre leer und wurde dann durch den Kunsthändler Johann König saniert. Ihre charakteristische Architektur blieb erhalten bzw. wurde wiederhergestellt. Mit der Galerie ist neues Leben eingezogen.

SA Kirchenerkundung: 11 Uhr, Kurt Nelius und Immo Wittig • **Virtual Reality:** Raumerkundung mit Datenbrille zum Vergleich der beiden Düttmann-Kirchen. Ab 11.30-12 Uhr, virtuell präsentiert wird die 1972-73 von Werner Düttmann errichtete Kath. St.-Martin-Kirche (Märkisches Viertel), in Kooperation mit Entwicklungsteam novopano

- 👤 Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau e.V. (OBAK)
- 📞 0157-39 46 81 91, Kurt Nelius, obak@gmx.de
- 📍 Alexandrinenstr. 118-121
- 🚇 U-Bhf. Prinzenstraße

Ev. St.-Thomas-Kirche

Mit der heute noch zweitgrößten Kirche Berlins errichtete der Berliner Magistrat durch Friedrich Adler 1864-69 eines der bedeutendsten Gotteshäuser seiner Zeit. Sein Erstlingswerk, das in der Tradition Schinkels durch die Stilmischung romanischer und klassizistischer Elemente gekonnt zwischen Schein & Sein jongliert, hat den protestantischen Kirchenbau durch das neue, auf Eisensäulen ruhende Konstruktionsprinzip in die Moderne gehievt und seitdem kanonische Wirkung entfaltet.

SO Öffnungszeit: 11.30-18.30 Uhr • **Gottesdienst:** 10 Uhr • **Orgelführung:** 11.30 Uhr und 17.30 Uhr, Klang- und Literaturbeispiele der Rudolf-von-Beckerath-Orgel (1969/70), 2 Manuale, Pedal und 25 Register mit →

farbenreichem Klang, Manfred Maibauer • **Führung:** 12.30 Uhr, Volker Hobrack • **Lesung:** 14 Uhr, Autorenlesung aus dem Buch „Kirche auf der Grenze: Die St.-Thomas-Kirche in über 150 Jahren Berliner Geschichte“, Stadtbilderklärer Jodock

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Thomas in Kooperation mit Freundesverein St.-Thomas-Kirche e.V. und Bürgerverein Luisenstadt e.V.
- 📄 Stefan Haddick (Freundesverein St.-Thomas-Kirche e.V.), Volker Hobrack (Bürgerverein Luisenstadt e.V.), freundesverein.st.thomas@gmail.com, post@buergerverein-luisenstadt.de
- 📍 Mariannenplatz / 🚌 Bus 140, 147

Fontane-Apotheke im ehem. Diakonissenkrankenhaus Bethanien



Im Diakonissenhaus Bethanien befindet sich die Fontane-Apotheke. Im unruhigen Revolutionsjahr 1848 trat Theodor Fontane hier seine Stelle als „Giftmischer“ an. Aber im Bethanien herrschte Ruhe und der Dichter genoss sein letztes Jahr als (schreibender) Apotheker zwischen den frommen Diakonissen und ihren Patienten.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Vortrag:** Theodor Fontane und das Krankenhaus Bethanien. 15 und 17 Uhr, Michael Dewey / Ralph Fischer

SO Programm: wie Sa

- 📍 FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
- 📄 030-902 98 14 63, Michael Dewey, fontaneapotheke@fhxb-museum.de
- 📍 Mariannenplatz 2 / 🚌 Bus 140, 147

Desinfektionsanstalt I



In der ersten Berliner Desinfektionsanstalt, 1885-86 sowie 1892-93 nach Entwürfen von Hermann Blankenstein und Karl Frobenius zur Eindämmung epidemischer Krankheiten erbaut, entwickelt das Community Theater Expedition Metropolis (ExMe) im Dialog mit den (Ge-)Schichten des Ortes interkulturelle

Räume und Produktionsformen für solidarische Zusammenarbeit, Weltoffenheit und Chancengleichheit. ExMe dokumentiert die Geschichte des Komplexes und lädt mit Beispielen aus der künstlerischen Arbeit zur ortsbezogenen Reflexion ein.

SA Ausstellung: Meilensteine der Hygiene. 13-18 Uhr, Ort: Theater Expedition Metropolis

SO Ausstellung: wie Sa

- 📍 Expedition Metropolis e.V.
- 📄 030-47 98 01 52, Expedition Metropolis e.V., veranstaltung@expedition-metropolis.de
- 📍 Ohlauer Str. 39/41
- 🚇 U-Bhf. Schönleinstraße

Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum Regenbogenfabrik mit Remise und Schuppen



Im alten Dampfsägewerk von 1877 befindet sich die Regenbogenfabrik. Hinter regenbogenbunten Fassaden und auf dem begrünten Hof tobt das nachbarschaftliche Leben in Werkstätten, Kita, Kino, Hostel und Kantine. Seit der Gründung 1981 war es das Anliegen der Regenbogenfabrik, die alten Kreuzberger Strukturen, bekannt als Kreuzberger Mischung, aufzugreifen, zu erhalten und mit neuem Leben zu füllen – dabei den eigenen Bedürfnissen nachspüren und dann sinnvoll das eigene Umfeld umgestalten.

SO Vortrag: Von der Feuerwache zur Regenbogenfabrik. Vom langen Weg / Kampf um ein Kulturzentrum im Kiez. 14 Uhr, Treffpunkt: Regenbogenkino, Andy Wolff • **Hoffest:** 14-18 Uhr, Spätsommerbasar, Angebote für Kinder im Hof und in den Selbsthilfwerkstätten, Essen und Trinken, Musik, Trödel

- 📍 Regenbogenfabrik, Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum
- 📄 0160-533 33 69, Ziegler Christine, christine_ziegler@regenbogenfabrik.de
- 📍 Lausitzer Str. 22
- 🚇 U-Bhf. Görlitzer Bahnhof

↓ Strausberger Platz, Brunnen von Fritz Kühn





PANKOW

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 📍 Adresse
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 👦 Kinderprogramm
- 🎹 Orgelprogramm

PANKOW

| | |
|--|----|
| IV. Städtische Irrenanstalt (Genesungsheim) | 46 |
| Steine ohne Grenzen: Kinder für Kinder | 46 |
| Ev. Friedhof Nordend | 46 |
| Stadtgut Blankenfelde | 47 |
| Bustour zu Projekten handwerklicher Restaurierung | 47 |

PRENZLAUER BERG

| | |
|---|----|
| Brauerei Pfefferberg | 48 |
| Jüdisches Kinderheim | 48 |
| Kath. Herz-Jesu-Kirche | 48 |
| Alter Friedhof der St. Nikolai- und St. Mariengemeinde | 48 |
| Bötzow Brauerei: Die denkmalgerechte Instandsetzung | 49 |

| | |
|---|----|
| Bötzow-Brauerei: Restauratorisches und gestalterisches Konzept | 49 |
| Ev. Immanuelkirche | 49 |
| Schneiders Brauerei im Schweizer Garten | 50 |
| Kath. Corpus-Christi-Kirche | 50 |
| Wohnstadt Carl Legien | 50 |
| Ev. Segenskirche mit Stadtkloster | 51 |
| Fahrradtour zu Bauten Hermann Blankensteins | 51 |
| Schultheiss-Brauerei | 51 |
| Stadtbad Oderberger Straße | 51 |
| Bremer Höhe | 52 |
| Fahrradtour: Meilensteine des Wohnens | 52 |
| Hinterlandsicherungsmauer im Mauerpark | 52 |
| St.-Elisabeth-Stift | 53 |
| Kath. Kirche St. Augustinus | 53 |
| Die Jehmlich-Orgel in der Kath. St.-Augustinus-Kirche | 53 |
| WEIßENSEE | |
| Friedhof der Jüdischen Gemeinde | 55 |
| Dorfkirche Heinersdorf | 55 |

PANKOW

IV. Städtische Irrenanstalt (Genesungsheim)

Ludwig Hoffmann Quartier für Wohnen, Bildung und Gewerbe



Der drittgrößte Krankenhausbau von Ludwig Hoffmann entstand 1909-15. Prägend sind 32 neoklassizistische Bauten, gliedernde Alleen und Grünhöfe mit Skulpturen, Brunnen und Pavillons. Der Nutzung durch vielfältige Gesundheitseinrichtungen folgt seit 2012 der Umbau zum Stadtquartier mit ca. 1.000 geplanten Wohnungen, Bildungs-, Sozial- und Gewerbestätten.

SA Führung: 10.30 Uhr, Treffpunkt: Pförtnerhaus, Wiltbergstr. 50, Haus 1, Dieter Leukert und Manfred Pinkwart, Anmeldung (je Teilnehmer: Name, Adresse, Tel. oder Email) erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 📍 Ludwig Hoffmann Quartier Objektgesellschaft mbH & Co. KG in Kooperation mit SITUS GmbH
- ☎ 030-40 50 59 50, Bianca Swenne, bianca.swenne@situs.de
- 📍 Wiltbergstr. 50-90 / 🚶 S-Bhf. Buch

Steine ohne Grenzen: Kinder für Kinder

Mit der Aktion „Ein Steinwurf des Erinnerns“ führt ein Spaziergang von Denkmal zu Denkmal durch den Bucher Wald. Vom Denkmal für die Opfer der Zwangsarbeit in Buch, vorbei an den Denkmälern für Otto Freundlich bis zum Euthanasiedenkmahl in der Hobrechtsfelder Chaussee 150. Die Denkmäler erinnern an die verdrängte Zeit der NS-Diktatur in Buch und stehen als Zeichen gegen Rassismus, für Frieden und Menschlichkeit auf der Skulpturenlinie „Steine ohne Grenzen“.

SA Führung: Von Denkmal zu Denkmal. 11 Uhr, Treffpunkt: Hobrechtsfelder Chaussee, Parkplatz „Steine ohne Grenzen“, Bildhauer Rudolf J. Kaltenbach

SO Ausstellung: Steinskulptur im alten Heizkraftwerk Buch. 11-20 Uhr, Ort: BB-EWERKultur, Zugang nur über Schwanebecker Chaussee 5-9, 13125 Berlin, hinter der Bäckerei

- 📍 Steine ohne Grenzen e.V.
- ☎ 0175-756 28 72, Rudolf J. Kaltenbach, steineohnegrenze@aol.com
- 📍 Hobrechtsfelder Chaussee, Parkplatz Steine ohne Grenzen
- 🚶 Bus 251, 891

Ev. Friedhof Nordend

Der Friedhof Nordend ist ein Denkmal, das in besonderer Form sowohl Natur als auch Baukunst vereint. Das weitläufige Gelände setzt sich aus ehemals vier Friedhöfen zusammen, die sämtlich im Stil von klassischen Allee-Quartier-Friedhöfen angelegt wurden. Die Gebäude stehen unter Denkmalschutz, wobei besonders die drei Kapellen im neugotischen Stil hervorzuheben sind, von denen zwei geschlossen sind und ausschließlich anlässlich des Denkmaltages besichtigt werden können.

SO Führung: Friedhöfe als Schätze der Kulturgeschichte. 11 Uhr, Treffpunkt: Zionskapelle, Dr. Regina Steindl • **Ausstellung:** Geschichte des Friedhofs Nordend. 11-14 Uhr, Ort: Zionskapelle

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte, Ev. Friedhof Nordend
- ☎ 0160-97 77 70 92, Katrin Manke, k.manke@evfbs.de
- 📍 Dietzgenstr. 158, Eingang C
- 🚶 Bus 107, 124

Stadtgut Blankenfelde

Vereinsziel des gemeinnützigen Vereins StadtGut Blankenfelde ist die Förderung von Umwelt, Natur- und Landschaftsschutz. Bei dem Versuch, diese nachhaltigen Ziele zu realisieren, gab es Erfolge und Misserfolge. Im Rahmen der Führung erfahren Sie mehr über Wunschvorstellungen und gelungenes Engagement, über das Heizen mit Holzhackschnitzeln und Dämmwerte beim Denkmalschutz, über artgerechte Tierhaltung, über Wildwiesen und Insektenhotels.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Rundgang über das Stadtgut:** 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Café Traktorista, Liso Lawrynowicz und Dr. Patrick Neubauer

- 📍 StadtGut Blankenfelde e.V.
- ☎ kontor@stadtgut-blankenfelde.de
- 📍 Hauptstr. 24-30, 13159 Berlin / 🚶 Bus 107

Bustour zu Projekten handwerklicher Restaurierung

Die Bustour führt zu ausgewählten Denkmälern und Werkstätten, an denen Restauratoren der Landesgruppe Berlin-Brandenburg arbeiten, und ermöglicht Einblicke in aktuelle und abgeschlossene Projekte. Die Erklärungen von Experten zu Restaurierungsobjekten und Denkmalbaustellen vor Ort werden durch Kommentare zum Berliner Denkmalsgeschehen von Kunsthistoriker John Lochner-Griffith während der Fahrt ergänzt.

SA Bustour: 13.30 Uhr, Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben, John Lochner-Griffith u.a., Anmeldung erforderlich bis 7. Sep., Details siehe www.restaurator-im-handwerk.de

- 📍 Restaurator im Handwerk e.V., Landesgruppe Berlin-Brandenburg
- ☎ 0339-28 14 02 16, 0157-78 82 77 40, Johannes Schroeter-Behrens, berlin-brandenburg@restaurator-im-handwerk.de



↓ Schneiders Brauerei im Schweizer Garten ↗ S. 50

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte vergewissern Sie sich unter
WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

PRENZLAUER BERG

Brauerei Pfefferberg

Der Pfefferberg, der in den letzten Jahren vollständig saniert wurde, ist heute ein lebendiger Ort der Präsentation und Produktion von Kunst, von Bildungs- und Dienstleistungsangeboten (mit Hausbrauerei) und Standort der Europäischen Route der Industriekultur. Auf dem Areal gab es nicht nur ab Mitte des 19. Jahrhunderts eine der ersten Brauereien untergäriger Brauart in Berlin, sondern nach deren Stilllegung noch über Jahrzehnte eine wechselnde industrielle Nutzung.

SO Führung: Pfefferberg-Geschichte(n). 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Margitta Haertel

- 📍 Stiftung Pfefferwerk
- 📞 Margitta Haertel, haertel@stp.w.org
- 📍 Schönhauser Allee 176
- 🚶 U-Bhf. Senefelderplatz

Jüdisches Kinderheim

Das 1864 erbaute Haus war von 1910-42 ein jüdisches Kinderheim mit Kindergarten, Hort und Ausbildungsstätte, ab 1936 auch mit Unterkunftsräumen. Es zählte zu den Sozialeinrichtungen mit reformpädagogischem Ansatz in der jüdischen Gemeinde. Abraham Pisareks Fotografien sind zu sehen, der 1934-38 die Kinder und ihre Betreuerinnen fotografiert hat. Mit Dokumentationen erinnern wir an das Schicksal der Kinder und entdecken, wie sehr wir ihnen verbunden sind.

SA Öffnungszeit: 14-19 Uhr • **Führung:** 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Susanne Besch, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Öffnungszeit: 10-15 Uhr • **Führung:** 12 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Susanne Besch, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. • **Andere Angebote:** Stolpersteinrundgang

Digitales Angebot:

www.stz-prenzlauerberg.de/unser-haus/offenes-denkmal-fehrbelliner-str-92

- 📍 Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg
- 📞 0159-06 10 87 83, Susanne Besch, besch@pfefferwerk.de
- 📍 Fehrbelliner Str. 92
- 🚶 U-Bhf. Senefelderplatz

Kath. Herz-Jesu-Kirche

Das Gesamtkunstwerk aus Architektur, Malerei und Innenausstattung präsentiert sich dem Betrachter als historisch kaum verändertes Gotteshaus (1896-98 von Christoph Hehl) mit nahezu komplett in seiner Erstaussmalung überkommenem Innenraum. Die figürliche und ornamentale Ausmalung der Kirche von 1911-27 stammt von Friedrich Stummel und Karl Wenzel. Die Eggert-Orgel von 1899 ist die älteste erhaltene Orgel des Erzbistums Berlin.

SO Führung: 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Hauptportal, Thomas Guske und Matthias Kohl

- 📍 Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
- 📞 0177-726 26 52, Matthias Kohl, matthias.kohl@herz-jesu-kirche.de
- 📍 Fehrbelliner Str. 98-99
- 🚶 U-Bhf. Senefelderplatz

Alter Friedhof der St. Nikolai- und St. Mariengemeinde

Der 1802 eröffnete Friedhof ist ein verstecktes Kleinod. In den letzten Jahren konnten bemerkenswerte Wandgräber und Mausoleen des 19. Jahrhunderts restauriert werden, darunter die Mausoleen Leo, Hildebrandt und Kux sowie das auf einen Schinkelentwurf zurückgehende Mausoleum Brose. Das Theater Zentrifuge lädt mit Auszügen „Aus dem letzten Zimmer“ nun zum erlebnisreichen Rundgang ein. Im Anschluss können die restaurierten Grabanlagen unter fachkundiger Anleitung besichtigt werden.

SO Führung: Aus dem letzten Zimmer – Stimmen und Stationen des Abschieds. 12 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Theater Zentrifuge, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. per E-Mail tickets@evfbs.de • **Führung:** Restaurierte Mausoleen und Wandgräber. 13 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Architektin Petra Bosse, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. per E-Mail tickets@evfbs.de

Digitales Angebot: www.wo-sie-ruhen.de

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 030-61 20 27 14, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 📍 Prenzlauer Allee 1 / 🚶 Tram M2

Bötzow Brauerei:

Die denkmalgerechte Instandsetzung

1885 eröffnete die Familie Bötzwow einen Brauereibetrieb mit repräsentativem Produktionshof und öffentlichem Biergarten, der zum beliebten Ausflugsziel wurde. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Anlage teilweise zerstört, jahrzehntelang lag das Gelände weitgehend brach. Aktuell wird das Areal in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wieder zu einem öffentlichen Ort inmitten des Stadtgefüges entwickelt. Die Spuren, welche die Nutzungen und die Zeit hinterlassen haben, werden bewahrt.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr
Führung: 10, 13 und 16 Uhr, Treffpunkt: Pförtner-Häuschen, Thomas Benk und Ulrich Goertz (David Chipperfield Architects), Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

SO Programm: wie Sa

- 📍 Bötzwow Berlin GmbH & Co. KG in Kooperation mit David Chipperfield Architects Berlin
- 📞 0151-54 29 11 12, Katharina Zukauskas, zukauskas@boetzwowberlin.de
- 📍 Prenzlauer Allee 242
- 🚶 Tram M2

Bötzow-Brauerei: Restauratorisches und gestalterisches Konzept

Die Bötzwow Brauerei, 1884-1905 erbaut, wird unter der Leitung von David Chipperfield Architects instand gesetzt. Restaurierung am Oberbaum GmbH und AM Restore haben für den Außenbereich und die Innenräume die Bestandsuntersuchungen durchgeführt und auf der Basis von technischen und ästhetischen Ausführungsmustern Konzepte für die denkmalgerechte und nachhaltige Gesamtsanierung entwickelt.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Umgang mit Ziegeloberflächen und Metallkonstruktionen im Außenraum. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Pförtner-Häuschen, Thomas Lucker, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. bei Birgit Malkowski per Tel.: 030-61 28 62 80 oder per E-Mail birgit.malkowski@rao-berlin.de
Führung: Umgang mit Architekturoberflächen der Innenräume. 12 und 15 Uhr, Treffpunkt: Pförtner-Häuschen, Konstanze von zur Mühlen, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. bei Sabine Kretschmer per Tel. 030-89 56 71 06 oder per E-Mail office@am-restore.de

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr

- 📍 Restaurierung am Oberbaum GmbH in Kooperation mit AM Restore, Antony & von zur Mühlen GbR
- 📞 0175-524 39 21, 0176-96 63 61 79, Thomas Lucker und Konstanze von zur Mühlen, thomas.lucker@rao-berlin.de, vzmuehlen@am-restore.de
- 📍 Prenzlauer Allee 242
- 🚶 Tram M2

Ev. Immanuelkirche Ausstellung zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

Anlass für den Bau der Kirche war, dass Ende des 19. Jahrhunderts die ältere Bartholomäuskirche die Bewohner der neuen Wohnquartiere zwischen Greifswalder Straße und Kollwitzstraße nicht mehr in ihrer Gemeinde aufnehmen konnte. Kaiserin Auguste Viktoria übernahm daraufhin die Schirmherrschaft für die Errichtung des neuen Gotteshauses. →

Nach Plänen des Königlichen Baurats Bernhard Kühn wurde die Immanuelkirche ab 1892 gebaut und bereits ein Jahr später vollendet.

SO Ausstellung der Friedensbibliothek: Der Traum von einem anderen Deutschland – die Weiße Rose und ihr geistiger Hintergrund in ihrer Bedeutung für uns heute. 12-15 Uhr

Digitales Angebot:

<http://kirchengeschichtepberg.de>

- 📍 Immanuel-Kirchengemeinde und Friedensbibliothek der EKBO
- 📞 030-442 26 16, Dr. Mark Pockrandt, pfarrer@immanuelgemeinde.de
- 📍 Prenzlauer Allee 28 / 🚊 Tram M2

Schneiders Brauerei im Schweizer Garten

Diese Kompaktbrauerei, erbaut 1892-93 von A. Römer, ist ein Industriedenkmal, das sich vor allem durch seine Originalität – keine Anbauten und Abrisse – und durch das erhalten gebliebene Kühlschiff auf dem Dach auszeichnet. Die Führungen, auch mit geschichtlichen Laiendarstellern, stellen ein Zeitreise dar: von der Gründerzeit, dem Zweiten Weltkrieg über die DDR bis hin zur heutigen Gentrifizierung – von schaurigen Bunkerräumen mit originalen Artefakten bis hin zum modernen Musiktonstudio.

SO Zeitreise: 12, 15 und 18 Uhr, Treffpunkt: Hof, Zugang über Greifswalderstr. 23A, Jens Reule Dantas, Vortrag und Darstellung der historischen Ereignisse durch Laienschau-spieler

Digitales Angebot:

<https://vimeo.com/458105570/efc0f69d65>

- 📍 Musikbrauerei, UFO sound studios
- 📞 030-42 80 24 05, Jens Reule Dantas, info@ufo-studios.de
- 📍 Greifswalderstr. 23A / 🚊 Tram M4

**#TAGDESOFFENENDENKMALS
#BERLIN #2021**

Kath. Corpus-Christi-Kirche



Nach dem Motto „Sein und Schein“ ist die unscheinbare Fassade der Corpus-Christi-Kirche in eine Häuserzeile eingebaut, da zur Bauzeit 1904-08 freistehende katholische Kirchen nicht erlaubt waren. Hinter der Eingangstür öffnet sich ein eindrucksvoller Kirchenraum mit schöner Ausstattung. Die Steinmeyer-Orgel hat einen wunderbaren transparenten Klang und war mehrfach Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD).

**SA Infostand der DSD: 17.30-20.30 Uhr
Orgelkonzert: 18 Uhr, Organist Martin Kondziella an der Steinmeyer-Orgel**

Digitales Angebot: www.steinmeyer-orgel.de

- 📍 Ortskuratorium Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
- 📞 0172-710 61 35, Julia Beier, julia.beier.dsd@gmx.net
- 📍 Conrad-Blenkle-Str. 64
- 🚊 S-Bhf. Landsberger Allee

Wohnstadt Carl Legien UNESCO-Welterbe

Die Wohnstadt Carl Legien im Norden des dicht besiedelten Bezirks Prenzlauer Berg entspricht den Idealen des Neuen Bauens. Im Kontrast zu Mietskasernen und dunklen Hinterhöfen entstand 1928-30 unter Leitung der Architekten Bruno Taut und Franz Hillinger eine Arbeiter- und Angestelltensiedlung mit hellen, komfortablen Wohnungen und großflächig begrünten Innenhöfen.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Erich-Weinert-Str. 101, Café Eckstern, Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 📍 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 52 01, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚊 S-Bhf. Prenzlauer Allee

Ev. Segenskirche mit Stadtkloster



Die Segenskirche wurde von den Architekten August Dinklage, Olaf Lilloe und Ernst Paulus erbaut und 1908 eingeweiht. Das in eine Häuserfront eingebaute Gebäudeensemble umfasst den 75 m hohen Turm, der kürzlich umfassend saniert wurde, Pfarr- und Gemeindehaus sowie die hinter einem Innenhof liegende Kirche. Seit 2007 wird das Ensemble von einem evangelischen Stadtkloster, der Community Don Camillo, genutzt.

**SA Öffnungszeit: 11-16.30 Uhr • Führung: Oase in der Stadt. 11, 12.45 und 14.15 Uhr, Treffpunkt: Hof, Ursula Kästner und Urs Trösch
Musik: 12.30 und 14 Uhr, Kantor Oliver Vogt an der Sauer-Orgel (1907) Opus 993**

- 📍 Förderverein Stadtkloster Segen e.V.
- 📞 0160-695 70 27, 0175-730 87 09, Ursula Kästner und Urs Trösch, fvsegen@gmx.de, urs.troesch@stadtklostersegen.de
- 📍 Schönhauser Allee 161
- 🚊 U-Bhf. Senefelderplatz

Fahrradtour zu Bauten Hermann Blankensteins

Ehem. 162. und 197. Gemeindeschule – ZENTRUM danziger50



Hermann Blankenstein war 1872-96 Stadtbaurat von Berlin. In dieser Zeit entwarf er alle kommunalen Gebäude – acht Schulen allein in Prenzlauer Berg. Beinahe alle Bauten bestimmt ein strenger, sehr konsequent durchgehaltener genormter Klinker-Rundbogenklassizismus im Stil der späten Schinkelschule. Sie sind bis heute markante Zeichen im Häusermeer. 1892 wurde die ehemalige Gemeindeschule mit Rektorenwohnhaus ihm entworfen, in dem sich seit 2006 das ZENTRUM danziger50 befindet.

SA Führung ZENTRUM danziger50: 10 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Barbara Schwarz, Anmeldung bis 10. Sep. (17 Uhr) • Fahrrad-tour: 11 Uhr, vor dem Haus, Bernd S. Meyer, eigenes Fahrrad und Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. (17 Uhr)

- 📍 ZENTRUM danziger50, Kulturverein Prenzlauer Berg e.V.
- 📞 0173-912 76 03, Barbara Schwarz, b.schwarz@kubibe.berlin
- 📍 Danziger Str. 50 / 🚊 Tram M10

Schultheiss-Brauerei KulturBrauerei

Heute als Trendmotor und Berliner Kulturgröße im Blickfeld, steht das originalgetreu wiederhergestellte Baudenkmal für die Epoche der Industrialisierung und erzählt die Geschichte der Braukunst in Berlin. 1842 öffnete zunächst ein kleiner Braubetrieb mit Ausschank auf dem Gelände, der 1853 vom Namensgeber Jobst Schultheiss übernommen wurde. Der bis heute erhaltene frühindustrielle Gebäudekomplex entstand größtenteils ab 1878 nach Plänen von Franz Heinrich Schwechten.

SA Führung: Im Bauch der KulturBrauerei. 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Wache, Eingang Sredzkistraße

SO Führung: wie Sa

- 📍 Werbegemeinschaft in der KulturBrauerei
- 📞 0160-97 20 63 79, Grit Sperschneider, grit.sperschneider@tlg.de
- 📍 Schönhauser Allee 36-39
- 🚊 U-Bhf. Eberswalder Straße

Stadtbad Oderberger Straße



Das Stadtbad Prenzlauer Berg, 1896-99 von Ludwig Hoffmann geplant, wurde 1902 als Volksbadeanstalt eröffnet. Sämtliche Verzierungen und Skulpturen sind noch erhalten. Es wurde von Barbara und Dr. Hans-Dieter Jaeschke mit dem Ziel erworben, es zu sanieren und als öffentliches Bad, Hotel und Sprachenschule zu nutzen. Seit 2016 ist es als Hotel und für Veranstaltungen geöffnet. Die Sanierung wurde mit Mitteln aus dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz unterstützt.

SA Führung: 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Rezeption, Familie Jaeschke und Team →

SO Führung: wie Sa

- 📍 Hotel Stadtbad Oderberger
- ☎ 030-78 00 89-551, Dr. Verena Jaeschke, info@hotel-oderberger.berlin
- 📍 Oderberger Str. 57
- 🚊 U-Bhf. Eberswalder Straße

Bremer Höhe

Um 1850 verbanden die geistigen Väter der Bremer Höhe architektonische Vorstellungen mit denen des sozialen Wohnens. „Eigentumslose Arbeiter“ sollten „arbeitende Wohnungseigentümer“ werden. Die Wohnhäuser wurden von der Berliner gemeinnützigen Baugesellschaft 1871-1913 errichtet. Anstelle von Hinterhäusern und Seitenflügeln blieben die Höfe als Grünanlage und zur Selbstversorgung unbebaut. Aus der Ursprungsidee wurde im Jahr 2000 Wirklichkeit: Die Bestände gehören seitdem der Mietergenossenschaft Bremer Höhe.

SO Open-Air-Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Schönhauser Allee 59 im Hof, Dr. Barbara König

- 📍 Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe eG
- ☎ 030-446 77 60, Dr. Barbara König, info@bremer-hoehe.de
- 📍 Schönhauser Allee 59
- 🚊 U-Bhf. Eberswalder Straße

FÜHRUNGEN GRABUNG MOLKENMARKT

Immer freitags um 14 Uhr kostenfreie Führungen über die archäologische Ausgrabung am Molkenmarkt. Treffpunkt: Jüdenstraße / Parochialstraße (Berlin-Mitte). Anmeldung erforderlich per E-Mail michael.malliaris@lda.berlin.de

Fahrradtour: Meilensteine des Wohnens

Von der kaiserzeitlichen Architektur zum sozialistischen Nachkriegswiederaufbau

Die Entwicklung der Baukunst kann man im Berliner Osten in einem weiten Bogen erleben. Die Fahrradtour bietet die Gelegenheit, die Geschichte des Wohnens zu erfahren: von den Reformen Alfred Messels um 1900 über die Wohnstadt Carl Legien zu einer idealtypischen nationalsozialistischen Wohnanlage von Werner Harting bis hin zu den modernen Laubenganghäusern an der Karl-Marx-Allee und schließlich bis zum Hochhaus vom Entwerfskollektiv Hermann Henselmann.

SA 3-stündige Fahrradtour: 10 Uhr, Treffpunkt: Greifenhagener Brücke, Architekt Steffen Adam, keine Innenbesichtigung, Verpflegung für die ca. 8 km lange Strecke und eigenes Fahrrad mitbringen, Anmeldung bis 31. Aug. erforderlich, Endpunkt am U-Bhf. Weberwiese

- 📍 Steffen Adam
- ☎ adam-architekt@gmx.de
- 📍 Greifenhagener Brücke
- 🚊 U/S-Bhf. Schönhauser Allee

Hinterlandsicherungsmauer im Mauerpark 📍

Der Mauerpark ist schon Legende, obwohl seine Planung erst 30 Jahre zurückliegt. Die Vorgeschichte seiner Eisenbahnentwicklung und die Abriegelung zum Grenzbereich der Berliner Mauer sind hier inhaltlich prägend für den Park und heute noch sichtbar. Die Führung zeigt, wie die Eisenbahnschienen und die Relikte der Grenzanlagen im gartenkünstlerischen Konzept des Gartenarchitekten Professor Gustav Lange wirken.

SA Führung: 10 und 15 Uhr, Treffpunkt: Bernauer Straße, Stufenanlage am Parkeingang, Bernd Krüger, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.

- 📍 Freunde des Mauerparks e.V.
- ☎ 030-449 85 85, Bernd Krüger, bernd_net@gmx.de
- 🚊 Tram M10

Anzeige

**DEINE
OHREN
WERDEN
AUGEN
MACHEN.
IM RADIO, TV, WEB.**

rbb / KULTUR

St.-Elisabeth-Stift



Vor 163 Jahren errichtete die Gemeinde St.-Elisabeth ein Stift für alte und pflegebedürftige Menschen an der Eberswalder Straße. 100 m weiter ließ man 1875-76 unter der Leitung von Friedrich August Wilhelm Strauch das heutige Gebäude des St. Elisabeth-Stifts bauen: Ein in Formen des Berliner Spätklassizismus gebauter Putzbau, in dem 1877 ein kirchliches Siechenhaus für Frauen eröffnet wurde. 1892 erhielt der Bau mehrere Erweiterungen nach Plänen des Architekten Kurt Berndt.

SA Führung: Das Haus aus einer anderen Perspektive. 10 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus

- 👤 Stephanus Wohnen und Pflege St. Elisabeth-Stift in Berlin-Prenzlauer Berg
- 📞 0151-18 82 06 27, Ralf Knacke, ralf.knacke@stephanus.org
- 📍 Eberswalder Str. 17/18
- 🚶 U-Bhf. Eberswalder Straße

Kath. Kirche St. Augustinus



Das expressionistische Bauensemble wurde 1928 von Joseph Bachem errichtet. Die Kirche beeindruckt durch eine hohe Ausdrucks- und Gestaltungskraft. Hervorzuheben ist der Hochaltar mit einer Mensa aus schwarzem Marmor und einem hohen, gestaffelten Altaraufbau aus blau glasierter Majolika. Die 2007 renovierte Kirche wurde in den ursprünglichen Farben Blau, Terrakotta und Gold ausgemalt.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr
Führung: St. Augustinus – ein Beispiel des Expressionismus. 11 und 14 Uhr, Bernd Krenz

- 👤 Kirchenbauverein St. Augustinus zu Berlin e.V.
- 📞 0176-23 25 92 20, Bernd Krenz, kirchenbauverein@augustinus-berlin.de
- 📍 Dänenstr. 17-18
- 🚶 U/S-Bhf. Schönhauser Allee

Die Jehmlich-Orgel in der Kath. St.-Augustinus-Kirche



Die Orgel Opus 933 der Orgelbaufirma Jehmlich Dresden ist ein rein mechanisches Instrument, hat 26 Register auf zwei Manuale und ein 30-töniges Pedal verteilt sowie einen Tremulanten im Brustwerk. Durch den sächsischen Türschweller im Brustwerk lässt sich die Klangstärke feinfühlig einstellen. Besonderheiten sind das 16-füßige Quintatön-Gedackt im Hauptwerk, das 8-Fuß-Krummhorn im Brustwerk sowie die 4-Fuß-Clarine im Pedal, die besondere Klanggestaltungen ermöglichen.

SO Orgelführung mit Klangbeispielen: 15 und 17 Uhr, Dr. Wolfgang Habel, anschließend Erläuterungen zum Kirchbau - Kinder willkommen! • **Tagesausklang:** Orgelmusik, Gedanken und Gebete. 20 Uhr, Maria Hasenleder, Christina Hanke-Bleidorn, Dr. Wolfgang Flügel und Dr. Wolfgang Habel

- 👤 Kath. Pfarrgemeinde Heilige Familie, Kath. Kirche St. Augustinus
- 📞 0173-293 98 64, Dr. Wolfgang Habel, wolfgang.habel@gmail.com
- 📍 Dänenstr. 17-18
- 🚶 U/S-Bhf. Schönhauser Allee

Publikation

GRABUNG MOLKENMARKT

Die neue Broschüre „Was liegt unter dem Molkenmarkt verborgen?“ auf unserer Webseite kostenfrei zum Download

Archäologische Zeitreise Molkenmarkt

Digitale 360-Grad-Tour durch das alte und neue Berlin
<https://molkenmarkt.berlin.de/360/grabungen/>

WEIßENSEE

Friedhof der Jüdischen Gemeinde

Der Jüdische Friedhof Weißensee ist ein eindrucksvoller Ort deutscher Kulturgeschichte. Auf dem 43 ha umfassenden Friedhof haben seit seiner Einweihung im Jahr 1880 über 115.000 Menschen – darunter viele Persönlichkeiten aus dem Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsleben – ihre letzte Ruhestätte gefunden. Die Eingangsbauten wurden nach Entwürfen des Architekten Hugo Licht aus gelbem Backstein in eklektizistischen Formen errichtet.

SO Führung: Vernunft verbietet nicht die Sinnlichkeit (H. Heine) – Gräber von Denkern und Ästheten. 10 und 13 Uhr, Anja Pick, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. • **Führung:** Sinnvolles Restaurieren von prunkvollen und diskreten Grabmalen. 11 Uhr, Dr. Monika Wittig, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. • **Hinweis:** Kippa für männliche Teilnehmer erforderlich und am Treffpunkt (Friedhofseingang) ausleihbar; Fahrräder und Kinderwagen müssen vor dem Friedhof abgestellt werden.

- 👤 Förderverein Jüdischer Friedhof Berlin-Weißensee e.V.

- 📧 Anja Pick, fuehrungen@jewish-cemetery-weissensee.org
- 📍 Herbert-Baum-Str. 45
- 🚶 Tram 12, M4, M13

Dorfkirche Heinersdorf

Heinersdorf ist ein städtebauliches Kuriosum. Die gründerzeitliche Expansion Berlins kam an der Ortsgrenze zum Erliegen. Deshalb ist die Struktur des mittelalterlichen Dorfkerns noch ungewöhnlich gut zu erkennen. Die städtebauliche und architektonische Situation soll anhand einzelner Stationen – Dorfkirche (um 1300) mit Pfarrhaus (1909), Pfarr- und Bibelgarten, Spritzenhaus und historischer Ortskern – gezeigt werden.

SO Öffnungszeit: 11-15 Uhr • **Führung:** 11.30 und 14 Uhr • **Ausstellung im Kirchhof:** 100 Jahre Groß-Berlin und die städtebauliche Entwicklung Heinersdorfs

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf in Kooperation mit Zukunftswerkstatt Heinersdorf
- 📞 0172-289 45 57, Dr. Anne-Kathrin Finke, a-k.finke@kirche-berlin-nordost.de
- 📍 Romain-Rolland-Str. 54/56 / 🚶 Tram M2

Vortragsreihe

AUF DEM WEG ZUM WELTERBE: BERLIN OST WEST OST

Das Land Berlin bereitet den Welterbevorschlag „Karl-Marx-Allee 1. und 2. Bauabschnitt / Interbau 1957“ vor. Das Landesdenkmalamt lädt zu „Digitalen Dialogen“ ein, um über das potentielle Welterbe zu informieren und zu diskutieren.

Digitale Dialoge:
Mittwoch, 8. Sep. 2021, 18-20 Uhr
Mittwoch, 13. Okt. 2021, 18-20 Uhr

Zugangslink erfragen unter:
welterbevorschlag@complangmbh.de

Aktuelle Programinfos:
www.berlin.de/landesdenkmalamt/





CHARLOTTENBURG- WILMERSDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 📍 Adresse
- 🚆 Anbindung ÖPNV
- 👦 Kinderprogramm
- 🎹 Orgelprogramm

CHARLOTTEN- BURG

↑ Wasserwerk Teufelssee, Maschinenhaus ↗ S. 70

| | | | |
|---|----|--|----|
| Ev. Luisenkirche | 59 | | |
| BHROX bauhaus reuse auf dem Ernst-Reuter-Platz | 59 | | |
| Ev. Gustav-Adolf-Kirche | 60 | Architekturgalerie im Corbusier-Haus - treppe b | 63 |
| Künstlerhaus St. Lukas | 60 | Stadtlandschafts-Safari der Schaustelle Nachkriegsmoderne | 63 |
| Renaissance-Theater Berlin | 60 | Stolpersteine in Eichkamp | 63 |
| Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche | 60 | Lietzenseepark | 64 |
| Atelierwohnung Hans Scharoun | 61 | Parkwächterhaus im Lietzenseepark | 64 |
| Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) - Infostation | 61 | rbb: Haus des Rundfunks, Fernsehzentrum und KUNST AM BAU - virtuell | 64 |
| Pfad der Erinnerung - Tag der Orgel | 61 | Fahrradtour: Berliner Gas-Straßenlaternen | 66 |
| Ev. Neu-Westend-Kirche | 62 | Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich | 66 |
| Berliner U-Bahn-Museum am Olympiastadion | 62 | Wohnblock und Garagen Knobelsdorffstraße | 66 |
| Haus des Deutschen Sports | 62 | | |

WILMERSDORF

| | |
|---|----|
| WOGA-Komplex am Lehniner Platz | 67 |
| Ahmadiyya Lahore Moschee | 67 |
| Auenkirche | 68 |
| Kirche der Christlichen Wissenschaft | 68 |
| Ev. Kirche Am Hohenzollernplatz | 68 |
| Mietshaus mit Tiefgarage, Werkstatt, Autosalon und Tankstelle | 70 |
| Villenkolonie Grunewald | 70 |
| werkstatt denkmal: Schüler erkunden das Gartendenkmal Volkspark Wilmersdorf | 70 |
| Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin im Wasserwerk Teufelssee | 70 |
| Waldschule Grunewald und Waldmuseum | 71 |
| Autobahnüberbauung Schlangenbader Straße | 71 |
| Lindenkirche | 71 |

CHARLOTTENBURG

Ev. Luisenkirche

Die Entstehung eines Klangdenkmals  

Die Luisenkirche, 1716 erbaut und 1826 durch Schinkel umgestaltet, wird architektonisch und musikalisch bereichert durch den Neubau der Hauptorgel mit spätbarockem Klangprofil. Sie können Entwurf und Simulation betrachten und hören, Spannendes über Orgelbau und Geschichte erfahren oder Pfeifenpate werden. Zu Gast ist die niederländische Orgelbaufirma Reil, welche die Luisenorgel bauen wird.

SA Orgelbauausstellung: 14-18 Uhr mit interaktiven Elementen

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • Musik: Große Orgel, Kleine Orgel, Flügel, Cembalo. 12, 14 und 16 Uhr, Kantor Jack Day und Gäste
Präsentation zum Orgelbau: 13 und 15 Uhr, Film, interaktive Elemente und Live-Erklärungen von Orgelbaumeister Hans Reil

 Ev. Luisen-Kirchengemeinde

 030-34 35 91 19, Anne Hensel, hensel@luisenkirche.de

 Gierkeplatz

 U-Bhf. Richard-Wagner-Platz

BHROX bauhaus reuse auf dem Ernst-Reuter-Platz

Der Ernst-Reuter-Platz entstand 1955-60 als Nachkriegsvorzeigeprojekt in Abgrenzung zur NS-Vergangenheit sowie zum DDR-Städtebau in Ostberlin. Heute ein Gartendenkmal, umgeben von einem Konglomerat der Nachkriegsmoderne, ist der Platz ein Wissenschaftsstandort mit facettenreicher Geschichte. Das BHROX bauhaus reuse auf der Mittelinsel, mit wiederverwendeten Fassadenelementen des Bauhaus Dessau erbaut, ist dort temporär ein transdisziplinäres Zentrum und Stadtlabor.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • Ausstellung: Zum Anlass des Düttmann-Jubiläumsjahres - digitale Ausstellung über die Entwicklung des Ernst-Reuter-Platzes sowie Präsentation der denkmalgerechten Sanierung der Platzmöblierung, Robert K. Huber

Digitales Angebot mit Vortrag: Sakralarchitektur von Werner Düttmann - interaktive Präsentation virtueller 360°-Raumpanoramen der Kath. St.-Martin-Kirche (Märkisches Viertel) und Kurzvortrag (11.45 Uhr), Kurt Nelius, Immo Wittig und Matthias Hövelmann

 zukunftsgeraeusche GbR | BHROX bauhaus reuse in Kooperation mit Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau e.V. (OBAK) und Entwicklungsteam novopano

 030-31 47 22 02, Robert K. Huber, info@bauhaus-reuse.de

 Ernst-Reuter-Platz

 U-Bhf. Ernst-Reuter-Platz

Neuerscheinung

Leonie Glabau, Dietmar Land

DER UNGESEHENE BARTH.

Fotos und Zeichnungen von Erwin und Jürgen Barth im Landesdenkmalamt Berlin

Beiträge zur Denkmalpflege in Berlin, Band 53

Berlin, hendrik Bäßler verlag, 2020

ISBN: 978-3-945880-62-3 | 19,90 €

Ev. Gustav-Adolf-Kirche



Die vom Kirchenbaumeister Otto Bartning 1929 entworfene Fächerkirche mit den Materialien Beton, Klinker und Glas ist ein herausragendes Beispiel des modernen Kirchenbaus. Sie wurde 1932-34 in einem während der 1920er-Jahre entstandenen Wohngebiet südlich des Bahnhofs Jungfernheide errichtet. Unter Mitwirkung von Bartning wurde die 1944 ausgebrannte Kirche ab 1950 wieder errichtet und zeigt sich heute als eine denkmalgerechte, am Original orientierte Rekonstruktion.

SA Führung: Die Kirche erfahren. 11, 14 und 17 Uhr, Treffpunkt: unter der Empore, Ralf Henze
Musik: Orgel und Synthesizer. 15 Uhr, Kantor Dennis Eckhardt • **Orgelführung:** Das Innere der Königin der Instrumente. 16 Uhr, Treffpunkt: In der Kirche, Kantor Dennis Eckhardt • **Ausstellung:** Bilder vom Bau der Kirche. 11-17 Uhr
Angebot für Familien: Den Raum Kirche mit allen fünf Sinnen entdecken. 11-14 Uhr
Abschlusskonzert: 18 Uhr, Orgel und Synthesizer, Kantor Dennis Eckhardt

👤 Ev. Gustav-Adolf-Gemeinde

📞 0157-85 31 09 81, Ralf Henze, ralf-henze@web.de

📍 Herschelstr. 14 / 🚶 U/S-Bhf. Jungfernheide

Künstlerhaus St. Lukas

Das 1889-90 von Bernhard Sehring erbaute Mietshaus mit begrüntem Innenhof beherbergte im Vorderhaus Atelier- und Wohneinheiten sowie Werkstätten für Bildhauer und Maler. Auch heute wird das im Stil des Rathenower Ziegelbaus mit einem Brunnenhof gestaltete Künstlerhaus von Malern, Bildhauern, Musikern sowie Restauratoren bewohnt, deren Wohnungen teilweise zweigeschossig sind. Sie entstanden beeinflusst von den englischen „studio houses“.

SA Führung: 15 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich

👤 Anni Jänisch

📞 030-312 59 62

📍 Fasanenstr. 13 / 🚶 U-Bhf. Kurfürstendamm

Renaissance-Theater Berlin

Das Theater, 1901-02 von Reimer & Körte als Vereinshaus errichtet und 1926-27 nach Plänen von Oskar Kaufmann vom Kino zum Theater umgebaut, ist ein einzigartiges Gesamtkunstwerk im Stil des Art déco. Das Spielplan-konzept widmet sich der internationalen Gegenwartsdramatik. J.W. Preuß, profunder Kenner der Berliner Theaterszene, bezeichnete das Haus 2003 als die „anspruchsvollste Privatbühne Deutschlands“. Bis heute ist die „architektonische Magie eines Zaubertheaters“ präsent.

SO Führung: 11.30 und 14 Uhr, Treffpunkt: Kassenhaus, Vicki Spindler, Anmeldung erforderlich bis 30. Aug.

👤 Renaissance-Theater Berlin

📞 030-31 59 73 15, Azizeh Nami, presse@renaissance-theater.de

📍 Hardenbergstr. 6

🚶 U-Bhf. Ernst-Reuter-Platz

Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche



Das Bauensemble der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche ist geprägt von einem spannungsreichen Nebeneinander von Alt und Neu. Der als Mahnmal gegen den Krieg erhaltene Ruinenturm der alten Kirche aus dem späten 19. Jahrhundert ist umgeben von der modernen Kirchenarchitektur der 1960er-Jahre. Bei den Führungen erkunden wir den „Geheimgang“ zwischen den beiden Glaswänden der Kirche und besteigen die Turmuine. Interessierte bekommen zudem einen Einblick in die Klangwelten der Orgel.

SA Öffnungszeit: 10-21 Uhr • **Führung:** Das Innere der Turmuine - 113 Stufen hinauf innerhalb des Ruinenturms. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 und 21 Uhr, Treffpunkt: vor der Gedenkhalle im Alten Turm, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • **Führung:** Blaues Licht - Der Umgang zwischen der Innen- und der Außenglaswand der Kirche. 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20 und 21 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • **Orgelvesper:** 18 Uhr
Orgelführung: Funktionsweise der Orgel,

Akustik und Klang in der Kirche. 20.15 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Öffnungszeit: 12-17 Uhr • **Orgelmatinee:** Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Erik Satie. 12 Uhr, KMD Günter Brick und LKMD Gunter Kennel

Führung: Das Innere der Turmuine - 113 Stufen hinauf innerhalb des Ruinenturms. 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor der Gedenkhalle im Alten Turm, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • **Führung:** Blaues Licht - Der Umgang zwischen der Innen- und der Außenglaswand der Kirche. 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • **Orgelführung:** Funktionsweise der Orgel, Akustik und Klang in der Kirche. 13.15 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • **Orgel anders:** 14.15 und 16.15 Uhr, Workshop für Groß und Klein zum Bau einer voll funktionsfähigen Pfeifenorgel - selber bauen, ausprobieren oder zuschauen, KMD Günter Brick

👤 Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde Berlin

📞 0173-140 80 44, fuehrungen@gedaechtniskirche-berlin.de

📍 Breitscheidplatz

🚶 Bhf. Zoologischer Garten

Atelierwohnung Hans Scharoun

Zum bundesweiten Motto „Sein & Schein“ wird im Atelier Hans und Margit Scharouns die erste Ausgabe von „ScharouNIE“ präsentiert, ein Lexikon der populären Scharoun-Irrtümer. Denn vieles, was von ihm und seinen Bauten verbreitet wird, entpuppt sich als irrig oder als nur Teil einer weit größeren Geschichte: War er wirklich ein Geschichtsfeind? Ein Bauhüßler? Ein Formalist? Ein Widerständler? Ein Alleingänger? Ein Zerdenker? Wir gehen diesen und weiteren Fragen nach.

SA Besichtigung: 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Anmeldung erforderlich mit Angabe des Namens und der Anschrift per E-Mail anmeldung@scharoun-gesellschaft.de

SO Besichtigung: wie Sa

👤 Scharoun-Gesellschaft e.V.

📞 0170-674 04 74, Dimitri Suchin, suchin@scharoun-gesellschaft.de

📍 Heilmannring 66A

🚶 U-Bhf. Halemweg

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) - Infostation

Sechs Architekten haben mit der Ringsiedlung Siemensstadt eine konsequent moderne Zeilenbaukomposition geschaffen. Hier zeigt sich, dass die moderne Architektur der 1920er-Jahre viele Facetten hat: Geschwungene Baukörper von Hans Scharoun, geradlinige Zeilen von Walter Gropius oder die expressiven Häuser von Hugo Häring stehen neben dem „Langen Jammer“ von Otto Bartning. Von der Infostation Siemensstadt aus bieten wir Architekturspaziergänge durch die Siedlung an.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Architekturführung:** 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Infostation Siemensstadt, Goebelstr. 2, Thomas M. Krüger

👤 Ticket B

📞 030-420 26 96 20, Thomas M. Krüger, info@ticket-b.de

🚶 U-Bhf. Siemensdamm

Pfad der Erinnerung - Tag der Orgel

Gedenkregion Charlottenburg-Nord



Der Pfad der Erinnerung verbindet die ehemalige NS-Hinrichtungsstätte Plötzensee mit drei modernen Kirchen, die in ihrer architektonischen und künstlerischen Gestaltung das Thema Plötzensee aufnehmen: Die Ev. Sühne-Christi-Kirche (1964) in der Toeplerstr. 1, die Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrum (1963) am Heckerdamm 230 und die Ev. Gedenkkirche Plötzensee (1970) am Heckerdamm 226. Am Tag der Orgel bieten wir die Möglichkeiten, die drei Kirchräume besonders mit dem Hörsinn wahrzunehmen. →

SO Öffnungszeit der drei Kirchen: 14-18 Uhr **Gottesdienst mit Orgelmusik:** 10 und 11.30 Uhr (Familienkirche) in der Ev. Sühne-Christi-Kirche (Toeplerstr. 1) und 10 Uhr in der Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrum (Heckerdamm 230) • **Orgelmusik:** 14.30 Uhr in der Ev. Sühne-Christi-Kirche (Toeplerstr. 1), 16 Uhr in der Kath. Maria-Regina-Martyrum-Kirche (Heckerdamm 230) und 17 Uhr in der Gedenkkirche Plötzensee (Heckerdamm 226)

- 👤 Ökumenisches Gedenkzentrum Plötzensee e.V. in Kooperation mit Ev. Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord
- 📞 030-381 34 78, Michael Maillard, maillard@charlottenburg-nord.de
- 📍 Toeplerstr. 1/Heckerdamm 230 / Heckerdamm 226 / 🚶 U-Bhf. Halemweg

Ev. Neu-Westend-Kirche



Die Kirche mit Glockenturm wurde 1958-60 als Kirchenbau der Moderne von Konrad Sage gebaut, für den die Symbolik des Gebäudes und des Ensembles eine wichtige Planungskomponente war. Eine sinnvolle Anordnung der baulichen Elemente ist an der Idee des wortzentrierten evangelischen Gottesdienstes orientiert. Das zeltförmige Dach erinnert an die christlichen Wurzeln im Judentum. Die karge Gestaltung des Raumes ist eine Herausforderung für die Sinne.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** Sinnvolle Elemente im Kirchenbau sinnlich erleben. 12 und 15 Uhr, Renate Piber • **Fotoausstellung:** Kirchenbauten im urbanen Gefüge. Architektur als zeitliche und ästhetische Koordinate. 12-17 Uhr, S/W-Fotografie von Max Cramer • **Orgelkonzert:** Werke von u.a. Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Alexandre Guilmant. 17 Uhr, Mirlan Kasymaliev • **Andere Angebote:** Kaffee und Kuchen im Garten, 12-17 Uhr

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend
- 📞 030-304 41 51, Manon Althaus, info@kg-neu-westend.de
- 📍 Eichenallee 47/53
- 🚶 U-Bhf. Neu-Westend

Berliner U-Bahn-Museum am Olympiastadion

Es gibt einen Ort in Berlin, an dem die Geschichte der Berliner U-Bahn gesammelt und zugleich erlebbar ist: das Berliner U-Bahn-Museum im ehemals größten europäischen Einreihenhebelstellwerk im U-Bahnhof Olympiastadion, das 1929 nach Entwürfen von Alfred Grenander entstand. Hier finden Besucher alles von A wie Abfertigungskelle bis Z wie Zugspitzenleuchte. In der Vorhalle des U-Bahnhofs am gelben Triebkopf betritt man das Museum.

SA Ausstellung: 10.30-16 Uhr mit Führung nach Bedarf (letzter Einlass: 15.30 Uhr)

- 👤 Arbeitsgemeinschaft Berliner U-Bahn e.V.
- 📞 Angelo Manig, kontakt@ag-berliner-u-bahn.de
- 📍 Rossitter Weg 1, Schalterhalle
- 🚶 U-Bhf. Olympiastadion

Haus des Deutschen Sports

Ein vielschichtiger Ort deutscher Sportgeschichte: Die Sportanlagen und einige Gebäude im Deutschen Sportforum wurden 1925-28 nach Plänen von Johannes Seiffert und Werner March für die Deutsche Hochschule für Leibesübungen erbaut. Das mit holländischen Ziegeln verblendete Hauptgebäude mit großem Kuppelsaal in Sichtbetonkonstruktion entstand 1935-36 mit der Errichtung des Reichssportfeldes für die Olympischen Spiele 1936. Nach 1945 war das Haus Hauptquartier der britischen Streitkräfte in Berlin.

SO Führung: 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Lichthof, Martina Behrendt, Gerd Steins und Christina Büch, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 👤 Sportmuseum Berlin
- 📞 030-305 83 00, 030-902 23-13 94, sportmuseum.berlin@t-online.de
- 📍 Hanns-Braun-Straße / Adlerplatz (Olympiapark Berlin)
- 🚶 U-Bhf. Olympiastadion

Architekturgalerie im Corbusier-Haus - treppe b

treppe b ist eine Architekturgalerie im Corbusier-Haus, 1956-58 von Le Corbusier als eigenständigen Beitrag zur Interbau 1957 am Rande des Grunewalds geschaffen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Werk Le Corbusiers sowie auf Positionen der Berliner Nachkriegsmoderne. Ebenfalls werden zeitgenössische Werke verschiedener Künstler gezeigt.

SO Ausstellung: 14-18 Uhr mit Führung nach Bedarf, Ort: Raum 1061, Zugang vom Treppenhaus zwischen 2. und 3. Innenstraße, Marcus Nitschke

- 👤 treppe b - Galerie und Verlag
- 📞 030-89 74 23 10, Marcus Nitschke, info@treppe-b.de
- 📍 Flatowallee 16
- 🚶 S-Bhf. Olympiastadion

Eine Initiative des Modell verfahren-Mäuse bunker.de Landesdenkmalamt Berlin

TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

- Über 300 Angebote!
- Ganz Berlin!
- Grundsätzlich kostenfrei!
- Anmeldeinfos im Programm!

Stadtlandschafts-Safari der Schaustelle Nachkriegsmoderne

Auf dem Weg zum Weltkulturerbe - die Orte des Berliner Nachkriegsstädtebaus

Anlässlich des erneuten Antragsverfahrens zur Tentativliste potenzieller UNESCO-Welterbestätten in Deutschland organisiert die Schaustelle Nachkriegsmoderne eine Tour zu den zukünftigen Welterbe-Quartieren in Ost wie West. Die Tour startet am Corbusier-Haus, führt dann mit der S-Bahn zum Hansaviertel der Interbau57 mit Hansbücherei und Akademie der Künste und im Anschluss zu den drei Bauabschnitten der Karl-Marx-Allee / Frankfurter Allee mit der Wohnzelle Friedrichshain, dem Hochhaus an der Weberwiese und KMA I. und II. Bauabschnitt.

SO 7-stündige Safari: 10.30 Uhr Treffpunkt: Eingang Corbusier-Haus, Flatowallee 16, Kostenbeitrag für Lunchpaket EUR 10 (BVG-Ticket nicht inklusive), Anmeldung erforderlich bis 10. Sep., Endpunkt: Bhf. Alexanderplatz

- 👤 Arbeitsgemeinschaft Schaustelle Nachkriegsmoderne mit den Trägern Akademie der Künste, Bürgerverein Hansaviertel e.V., Förderverein Corbusierhaus Berlin e.V., Haus der Kulturen der Welt, Hermann Henselmann Stiftung und Studentendorf Schlachtensee eG
- 📞 030-93 95 04 23, Roswitha Tohermes, roswitha.tohermes@studentendorf.berlin
- 🚶 S-Bhf. Olympiastadion

Stolpersteine in Eichkamp

101 Jahre Eichkamp - Schriftsteller verfolgt und geflüchtet

Die Siedlung Eichkamp wurde nach dem Ersten Weltkrieg für Arbeiter und Beamte von den Architekten Max und Bruno Taut und Martin Wagner errichtet. Um 1930 lebten in mehr als 80 Häusern jüdische Bürger, darunter der Gewerkschafter Siegfried Aufhäuser, der Philosoph Ludwig Marcuse, die Schriftsteller Arnold Zweig und Elisabeth Langgässer. An die verfolgten und ermordeten Eichkamper erinnern bisher 31 Stolpersteine. →

SA Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Waldschulallee / Am Vogelherd (Nähe S-Bhf. Messe-Süd, Ausgang Eichkamp), Endpunkt: Nähe S-Bhf. Grunewald

- 📍 Stolperstein-Initiative Siedlung Eichkamp e.V.
- 📧 stolpersteine@siedlung-eichkamp.de
- 📍 Waldschulallee 7
- 📍 S-Bhf. Messe-Süd (Eichkamp)

Lietzenseepark



Das ursprünglich unkultivierte Gebiet um den Lietzensee ließ General Job von Witzleben im 19. Jahrhundert zu einem Sommersitz mit Park umgestalten. 1910 erwarb die Stadt Charlottenburg den zwischenzeitlich verwahrlosten Park und ließ ihn 1919-20 durch Gartendirektor Erwin Barth zu einem reizvollen Landschaftspark umgestalten. Der Verein Bürger für den Lietzensee pflegt dieses Erbe und investiert jährlich viele Arbeitsstunden in Gestaltung, Reinigung sowie die Restaurierung von Parkbänken.

SA Führung: 101 Jahre Gartenbaudenkmal Lietzenseepark. 14 Uhr, Treffpunkt: Schillerwiese, Kaiserdamm / Witzlebenstraße, Irene Fritsch • **Open-Air-Ausstellung:** Geschichte und Entwicklung des Lietzenseeparks. 12-18 Uhr, Ort: im Park

SO Führung: wie Sa

- 📍 Bürger für den Lietzensee e.V.
- 📞 030-321 77 46, Irene Fritsch, irene.fritsch@t-online.de
- 📍 Witzlebenplatz
- 📍 U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz

Parkwächterhaus im Lietzenseepark

Das 1924/25 von Rudolf Walter erbaute Parkwächterhaus trägt Elemente des Heimatschutzstils und ist somit Teil der Moderne. Im Haus waren eine Bedürfnisanstalt, eine Verkaufsstelle für Milch und Mineralwasser

sowie eine Wohnung für den Parkwächter untergebracht. Eine Ausstellung würdigt den Architekten, der als Baurat von Charlottenburg viele weitere Sozialbauten errichtet hat, die heute noch sinnstiftend wirken. Zusätzlich wird an die Tradition der Heilwaserkur angeknüpft und es wird zum „Sinnes-Wandeln“ eingeladen.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Baustellenführung:** nach Bedarf, Treffpunkt: Parkwächterhaus • **Ausstellung:** Rudolf Walter – Soziale Architektur in Charlottenburg 1900-1929
Andere Angebote: Mineralwaserkur & Sinnes-Wandeln

SO Programm: wie Sa

- 📍 ParkHaus Lietzensee e.V.
- 📞 0177-839 87 47, Katja Baumeister-Frenzel, vorstand@parkhaus-lietzensee.de
- 📍 Wundtstr. 39 / 📍 U-Bhf. Kaiserdamm

rbb: Haus des Rundfunks, Fernsehzentrum und KUNST AM BAU - virtuell

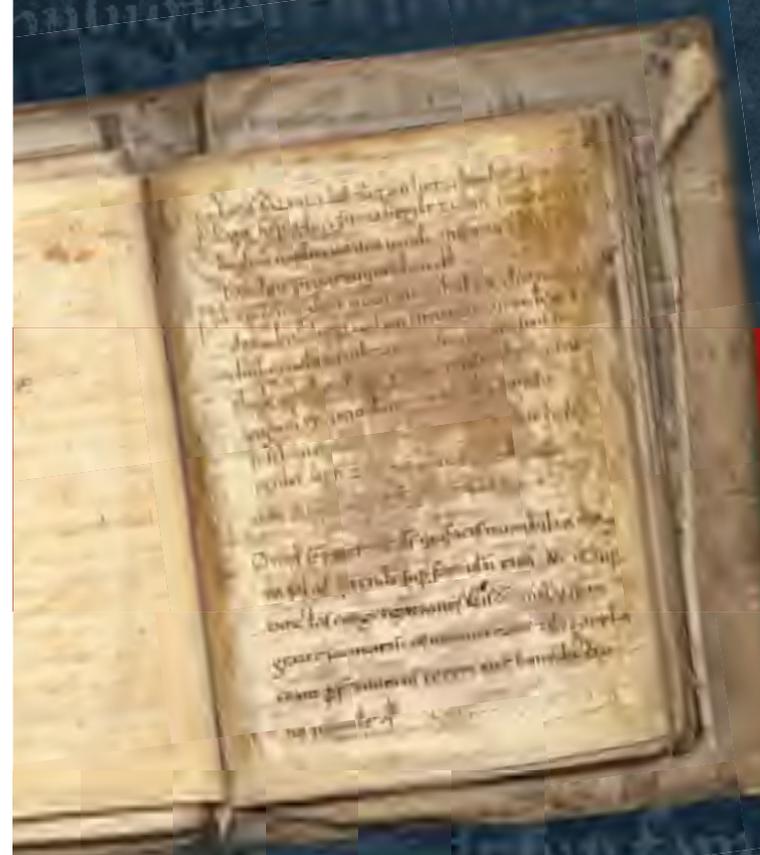


Seit 90 Jahren ist das Haus des Rundfunks, 1929-31 von Hans Poelzig geplant, ein Ort der Geschichten und Geschichte, der Information und Innovation, aber auch ein Ort der Kunst und Kultur. Aus Anlass des Jubiläums hat rbbKultur Künstler aller Sparten eingeladen, sich mit Architektur und Geschichte(n) des Hauses kreativ auseinanderzusetzen. Der rbb bietet im Rahmen seines virtuellen Rundgangs durch das Haus des Rundfunks und des ebenfalls historischen Fernsehentrums auch einen Blick auf die Ausstellung KUNST IM BAU.

SA Virtuelle Führung: 14 und 16 Uhr, Anmeldung zur Versendung des Links erforderlich bis 9. Sep. per Tel. 030-979 93-124 97 oder per E-Mail, Referenten führen live durch Fernseh- und Radiostudios, Videos und 360°-Fotos geben einen detaillierten Blick hinter die Kulissen

SO Virtuelle Führung: 10 und 12 Uhr, Anmeldung wie Sa →

Anzeige



Geweiht für die Ewigkeit

2.–31.10.2021
Merseburger
Zaubersprüche
im Original

1000 JAHRE WEIHE
MERSEBURGER DOM

www.merseburger-domweihe.de



Zwei Kathedralen nur einen Katzensprung von Berlin entfernt

NAUMBURGER DOM
UNESCO-Welterbestätte

Entdecken Sie die
Welt der Uta

www.naumburger-dom.de

- 📍 Rundfunk Berlin-Brandenburg
- 📞 0173-468 94 66, Patricia Vellard, besucherservice@rbb-online.de
- 📍 Masurenallee 10/14
- 🚶 U-Bhf. Theodor-Heuss-Platz

Fahrradtour: Berliner Gas-Straßenlaternen im Kiez südlich des Schlosses Charlottenburg

Seit 200 Jahren beleuchten sie die Straßen und Plätze Berlins mit ihrem sinnlichen atmosphärischen Licht. Begleiten Sie uns auf einer geführten Fahrradtour zu historischen Gaslaternen in ihrer ursprünglichen Umgebung. Sie erfahren dabei auf unterhaltsame Art viel Wissenswertes und Interessantes über Berlins einmalige Beleuchtungskultur. Gaslaternen werden übrigens regional produziert, sind äußerst langlebig, insektenschonend und damit ein sinnvoller Beitrag zur Nachhaltigkeit.

SA Fahrradtour: 20.00, 20.20, 20.40 und 21.10 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz, Ausgang Schloßstraße, eigenes Fahrrad sowie Anmeldung erforderlich bis 11. Sep. (19.30 Uhr) per Tel. 0179-902 36 05

- 📍 Gaslicht-Kultur e.V.
- 📞 0179-810 67 47, Bertold Kujath, berlin@gaslicht-kultur.de
- 🚶 U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz

Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich

Der Ev. Luisenkirchhof III galt Anfang des 20. Jahrhunderts als „Friedhof der Reichen“. An prominenter Stelle – in der Mitte der westlichen Erbbegräbniswand – entstand seit 2012 eine Ökumenische Gedenkstätte, die den über drei Millionen christlichen Völkermordopfern im Osmanischen Reich und osmanisch besetzten Iran gewidmet ist: Armeniern, griechischen und syrischen orthodoxen Christen. Die Fördergemeinschaft stellt die Ergebnisse der mehrjährigen Konservierungs- und Umgestaltungsarbeiten vor.

SA Öffnungszeit: 8-19 Uhr • Führung: Ökumenisch gedenken – aber wie? 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang des Ev. Luisenkirchhofs III, Prof. Dr. Tessa Savvidis

SO Öffnungszeit: 8-19 Uhr • Andere Angebote: Ansprache, Lesung und musikalisches Programm mit Kranzniederlegung für die griechisch-orthodoxen Opfer

Digitales Angebot www.youtube.com/watch?v=WODTOuEKtKM

- 📍 Fördergemeinschaft für eine Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich (FÖGG) e.V.
- 📞 030-851 64 09, Prof. Dr. Tessa Savvidis, info@genozid-gedenkstaette.de
- 📍 Fürstenbrunner Weg 37-67
- 🚶 S-Bhf. Westend

Wohnblock und Garagen Knobelsdorffstraße

Umtost von Verkehrslärm steht der 1929-30 erbaute Wohnblock von Erich Sorgatz, der einst doppelt so groß war und eine Großgarage umfasste. Mittelpunkt der Führung bildet die Geschichte des Eckgrundstücks mit überraschenden Einblicken in die späten 1920er- bis in die 1960er-Jahre. Perspektivisch erörtert wird, ob dieses vom verkehrsverseuchten Umfeld eklatant beeinträchtigte Baudenkmal durch eine Überdeckung und Begrünung der lärmenden Verkehrsschneise nachhaltig entwickelt werden kann.

SA Führung: 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Sophie-Charlotten-Straße / Knobelsdorffstraße (südöstliche Ecke), Detlev Lubjahn, Anmeldung per E-Mail erbeten

SO Führung: 12 Uhr auf Deutsch und 14 Uhr auf Englisch, Treffpunkt: wie Sa

- 📍 Detlev Lubjahn
- 📞 detlev.lubjahn@web.de
- 📍 Knobelsdorffstr. 56A, 58/62
- 🚶 U-Bhf. Kaiserdamm

WILMERSDORF

WOGA-Komplex am Lehniner Platz

Der WOGA-Komplex ist das einzige städtebauliche Werk von Erich Mendelsohn (1927-32). Die Architektur der Neuen Sachlichkeit und die Inszenierung der städtebaulichen Teile sind noch heute von großem sinnlichen Reiz. Für den sinnvollen Erhalt der denkmalgeschützten Tennisplätze im Innern kämpft die Initiative WOGA-Komplex seit sechs Jahren. Der Konflikt liegt bei Gericht – die Sinne sind angespannt!

SA Ausstellung: Die Entstehung eines Denkmals. 11-16 Uhr, Ort: Cicerostr. 56 und 63 Führung: Vernichtung durch Verdichtung. 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Cicerostr. 63, Reinhard Brüggemann

SO Programm: wie Sa

- 📍 Initiative WOGA-Komplex
- 📞 030-891 94 94, Reinhard Brüggemann, reinhardbrueggemann@yahoo.de
- 📍 Kurfürstendamm 153/156 und Cicerostr. 55A-63
- 🚶 U-Bhf. Adenauerplatz

Ahmadiyya Lahore Moschee

Die Moschee wurde dem persisch-indischen Stil des Taj Mahal nachempfunden und entstand 1924-28 nach Plänen des Berliner Architekten K.A. Herrmann. Sie ist die älteste bestehende Moschee Deutschlands, der Versammlungsraum bietet Raum für 400 Gläubige. Damaliger Bauherr und heutiger Eigentümer ist die Ahmadiyya Anjuman Isha'at-i-Islam Lahore. Seit 2016 wird das Ensemble aus Moschee, Imamhaus und Minaretten mit Unterstützung des Landesdenkmalamts und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz instand gesetzt.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • Führung: 11 Uhr, Imam Amir Aziz

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr

- 📍 Ahmadiyya Anjuman Ishaat-Islam Lahore Deutschland e.V.
- 📞 0151-75 62 96 68, Amir Aziz, amirazizgs@gmail.com
- 📍 Brienner Str. 7-8
- 🚶 U-Bhf. Fehrbelliner Platz

Anzeige



Auenkirche



Die Auenkirche wurde 1895-97 nach Entwürfen von Max Spitta als dreischiffige Backstein-Hallenkirche im neugotischen Stil des Berliner Historismus errichtet. Dies zeigt sich an gotischen und neugotischen Elementen wie Spitzbögen, Strebepfeilern, der Form des 63 m hohen Kirchturms und an dem Dachreiter samt Wetterhahn. Unter dem Grundstück der Kirche finden sich noch Fundamente einer mittelalterlichen Dorfkirche, die 1766 durch Feuer zerstört wurde.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Orgelführung:** 11.15 Uhr, Kantor Winfried Kleindopf
Familienführung: Orgel und Kirche. 12 Uhr, Pfarrerin Kristina Westerhoff und Kantor Winfried Kleindopf • **Kirchenführung:** 13 Uhr, Dr. Uwe Consentius

- 📍 Ev. Auenkirchengemeinde Wilmersdorf
- 📞 0151-23 28 88 94, Kristina Westerhoff, westerhoff@auenkirche.de
- 📍 Wilhelmsaue 119 / 🚶 U-Bhf. Blissestraße

Kirche der Christlichen Wissenschaft



Die 1936-37 von Otto Bartning errichtete und 1956-57 unter seiner Leitung wiederaufgebaute Kirche ist ein Beispiel für die Fortsetzung des Neuen Bauens unter veränderten Bedingungen. Otto Bartning, der als wichtigster deutscher Kirchenbaumeister des 20. Jahrhunderts im protestantischen Bereich gilt, greift hier auf klassizistische Formen zurück, wobei die ihm eigene Architektursprache unverkennbar bleibt.

SO Öffnungszeit: 11.15-18 Uhr • **Gottesdienst:** 10 Uhr • **Führung:** 11.30, 12.30, 13.30, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Vorraum • **Orgelkonzert:** 15 Uhr, Patrick Wildermuth • **Fotoausstellung:** Unsere Kirchenräume seit 1900. Ort: Vorraum

- 📍 Erste Kirche Christi Berlin, Wissenschaftler
- 📞 wilmersdorf@christlichewissenschaft.berlin
- 📍 Wilhelmsaue 112 / 🚶 U-Bhf. Blissestraße

Ev. Kirche Am Hohenzollernplatz



Die 1930-33 fertiggestellte, aus dem Büro von Fritz Höger stammende Kirche ist dem Backsteinexpressionismus zuzuordnen. Fassade und Turm bestehen aus dunklem Klinker, der Eingangsbereich wird von zwei Treppentürmen flankiert, eine halbkreisförmige Freitreppe führt zu dem mit einem Goldmosaik eingefassten Eingang. Der Innenraum wird bestimmt durch 13 Spitzbögen. Das Äußere der im Krieg ausgebrannten Kirche wurde im Originalzustand rekonstruiert, das Innere wurde 1962 und 1991 neu gestaltet

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Führung:** Das Kraftwerk Gottes – expressionistische Baukunst. 13.30, 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Kircheneingang, Architekt Uwe Meybohm
Orgelkonzert: 17.30 Uhr, Organist Arno Schneider

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz
- 📞 030-873 10 43, Claudia Wüstenhagen, wuestenhagen@hohenzollerngemeinde.de
- 📍 Nassauische Str. 67
- 🚶 U-Bhf. Hohenzollernplatz

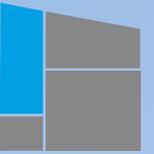
Anzeige

DAS LANDES- DENKMALAMT BERLIN BEI YOUTUBE

[https://www.youtube.com/
LandesdenkmalamtBerlin](https://www.youtube.com/LandesdenkmalamtBerlin)

Denkmal-Filme und Veranstaltungen

gefördert durch:
Bundesbeauftragter für Kultur und Medien
Landesdenkmalamt Berlin
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Beck'sche Stiftung



Sinnliche Moderne

Ein Demokratieprojekt par excellence:

Deutschlands schönstes Studentendorf bietet nicht nur zeitlose moderne Architektur, sondern in den erneuerten Wohnhäusern des Internationalen Kulturdenkmals wohnen auch Menschen aus der ganzen Welt in lichten Räumen und genießen dort ein aufregendes multikulturelles Campusleben mit Gästehäusern, Studentenclub, Sport- und Projekträumen sowie einem riesigen denkmalgeschützten Landschaftsgarten. Sinnlich und sinnvoll, einmal mehr auch in Berlin-Südwest.

© Fotografie: Mila Hacke Architektur-Fotografie

Stadtlandschafts-Safari 2021

Anlässlich des erneuten Berliner Welterbeantrages organisiert die Schaustelle Nachkriegsmoderne eine Tour zu den zukünftigen Welterbequartieren in Ost wie West (siehe Angebot im Heft S. 63). Die Tour startet am Berliner Corbusierhaus in Westend, führt dann mit der S-Bahn zum Hansaviertel und anschließend zu den drei Bauabschnitten der Karl-Marx-Allee.

Anmeldung & Information:
Roswitha.Tohermes@studentendorf.berlin
www.studentendorf.berlin

Mietshaus mit Tiefgarage, Werkstatt, Autosalon und Tankstelle



Die Anlage mit Autosalon, Tiefgarage, Werkstatt und Tankstelle, 1925-27 von Wilhelm Keller und Rudolf Prömmel errichtet, ist vermutlich die älteste Großgarage, die nach dem Ersten Weltkrieg in Wilmersdorf gebaut wurde. Neben der verkehrsgeschichtlichen Bedeutung wirkt die Architektur des Miets- und Geschäftshauses durch ihre prägnante Fassadengestaltung. Die Anlage entsprach einem neuen Lebensgefühl sowie einem Raumverständnis, das im Kontrast zu der umgebenden Gründerzeitbebauung steht.

SA Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Düsseldorf Straße / Uhlandstraße, Lisa Schmitz, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Lisa Schmitz
- 📞 0174-325 53 82, Lisa Schmitz, lisa.schmitz@snafu.de
- 📍 Düsseldorf Str. 68-69
- 🚉 U-Bhf. Hohenzollernplatz

Villenkolonie Grunewald

Wir sehen die Villen und Landhäuser der berühmten Bewohner der Villenkolonie Grunewald und hören vom Leben und Schicksal der Architekten und Bewohner wie Lion Feuchtwanger, Walther Rathenau, Friedrich Wilhelm Murnau und Alfred Kerr. Der Spaziergang endet am S-Bahnhof Grunewald mit dem Mahmal der Deportation.

SA Führung: Die Villenkolonie Grunewald und ihre Bewohner. 11 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben, Dr. Petra T. Fritsche, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.

- 👤 Dr. Petra T. Fritsche
- 📞 petra.fritsche@freenet.de

werkstatt denkmal: Schüler erkunden das Gartendenkmal Volkspark Wilmersdorf



Unter dem Motto Sinnlich & Sinnvoll erkunden Kinder das Gartendenkmal. Nach einer kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema näherten sie sich im Museum den kulturhistorischen Hintergründen. Anschließend erforschten sie den Park mit allen Sinnen und hielten ihre Erfahrungen künstlerisch fest. Dabei befassten sie sich auch mit dem Sinn von Grünflächen für das Klima und mit ihrer eigenen Verantwortung. Zum Tag des offenen Denkmals werden ihre Ergebnisse in einem Experimentier-Gewächshaus präsentiert.

SA Eröffnung: 12.15 Uhr • **werkstatt denkmal:** Präsentation der Projektergebnisse. 12-16 Uhr

SO werkstatt denkmal: Präsentation der Projektergebnisse. 12-16 Uhr

- 👤 Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-902 92 41 05, Dr. Nicola Crüsemann, nicola.cruesemann@charlottenburg-wilmersdorf.de
- 📍 Schoeler-Schlößchen, Wilhelmsaue 126
- 🚉 U-Bhf. Blissestraße

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin im Wasserwerk Teufelssee

Im Wasserwerk Teufelssee, gebaut ab 1866, findet sich der Übergang zur Industriearchitektur der Gründerjahre. Damals galt Berlin als schmutzigste Hauptstadt Europas und wurde später die sauberste. Technikinteressierte erfahren Wissenswertes zu den Themen Dampfmaschinen, Rieseler und Filterhallen. Sie erhalten Einblicke in die Industriearchitektur des Gebäudes, die Geschichte der Berliner Wasserförderung und -entsorgung sowie in die wirtschaftlichen Schwierigkeiten während der Kaiserzeit. Darüber hinaus kann die Ausstellung WASSERLEBEN besichtigt werden.

SO Offene Maschinenhalle: Einblick in original erhaltene Pumpen, Schwungräder, Windkessel und Co. 12-14 Uhr und 16-18 Uhr, Lothar Nennewitz • **Führung:** 14 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz der Waldhalle, Dr. Wolfgang Landsberg-Becher, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

- 👤 Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.
- 📞 030-300 00 50, Bettina Funke, info@oekowerk.de
- 📍 Teufelsseechaussee 22
- 🚉 S-Bhf. Heerstraße

Waldschule Grunewald und Waldmuseum

In der Villa, 1914 als Verwaltungssitz und Gärtnerhaus der heute stillgelegten Baumschule errichtet, ist heute das Waldmuseum mit verschiedenen Ausstellungsräumen und zahlreichen Tierpräparaten, Schaubildern und Exponaten untergebracht, die durch sinnliche Wahrnehmung und anhand von Mitmachstationen eine kindgerechte Annäherung erlauben. Der gestaltete Waldgarten mit Erlebnis- und Spielstationen lädt zu einer Rast inmitten der einheimischen Flora und Fauna ein, um den Lebensraum Wald zu entdecken.

SO Dauerausstellung: 13-16 Uhr

- 👤 Waldschule Grunewald und Waldmuseum, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- 📞 030-813 34 42, Katrin Berlitz, waldmuseum-waldschule@web.de
- 📍 Königsweg 4
- 🚉 S-Bhf. Grunewald

Autobahnüberbauung Schlangenbader Straße

500 m lang, 60 m breit und 46 m hoch, 1.752 Wohnungen, über 5.000 verbaute Leuchten und ein 600 m langer Autobahntunnel, der durch das Gebäude hindurchführt - die Rede ist von der „Schlange“, dem weithin

sichtbaren, denkmalgeschützten Wohnkomplex in der Schlangenbader Straße in Wilmersdorf. Die degewo lädt Sie zu einer Führung ein: Erleben Sie einen Rundgang durch die „Schlange“ und erfahren Sie Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte und den technischen Besonderheiten.

SA Führung: 10.30, 11, 13 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Unterführung zum REWE-Parkplatz, Wiesbadener Str. 50, Elke Benkenstein, Joris Hube, Dr. Leonie Glabau und Armin A. Woy, Anmeldung erforderlich bis 6. Sep.

Digitales Angebot: www.blog.degewo.de/stadtentwicklung/tag-des-offenen-denkmals-eine-fuehrung-durch-berlins-liegendes-hochhaus/

- 👤 degewo AG
- 📞 030-264 85 15 04, Dagmar Bleich, dagmar.bleich@degewo.de
- 📍 Schlangenbader Str. 11-45
- 🚉 U/S-Bhf. Heidelberger Platz

Lindenkirche



Die Lindenkirche wurde 1934-36 von Carl Theodor Brodführer als einschiffige Langhauskirche erbaut und am 24.5.1936 eingeweiht. Sie beherbergt insgesamt fünf Orgeln, darunter mit der Bosch-Orgel eine der größten in Berlin. Für die Errichtung eines Pfarrhauses wurde 1937 das Grundstück an der Johannisberger Straße 14A/15 erworben.

SO Gottesdienst: 10 Uhr, David Schirmer (Orgel) • **Öffnungszeiten:** 11-14 Uhr • **Führung:** 11.15 Uhr, Pfarrer Jens-Uwe Krüger • **Orgelmattinee:** 12 Uhr, David Schirmer

- 👤 Ev. Lindenkirchengemeinde
- 📞 030-69 54 79 27, Jens-Uwe Krüger, krueger@lindenkirche.de
- 📍 Homburger Str. 40-48
- 🚉 U-Bhf. Rüdeshheimer Platz



SPANDAU

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👤 Veranstalter
 - 📄 Kontaktinformation
 - 📍 Adresse
 - 🚆 Anbindung ÖPNV
 - 👦 Kinderprogramm
 - 🎹 Orgelprogramm
-

| | | | |
|---|----|---|----|
| Fahrradtour durch die Siemensstadt und rund um die Zitadelle Spandau | 74 | Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) | 77 |
| Fort Hahneberg | 74 | Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung): Wohnen im Welterbe | 77 |
| Train-Kaserne - Smuts Barracks | 74 | Ev. Christophoruskirche | 77 |
| Geschützgießerei Spandau | 75 | Wohnung von Hans Scharoun | 78 |
| Ev. St.-Nikolai-Kirche | 75 | Bauernwohnhaus - Haus Kladower Forum | 78 |
| Museum der Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Spandau - Spandovia Sacra | 75 | Flugplatz Gatow | 78 |
| Ev. Weihnachtskirche und Reger-Organ | 75 | Museumsdorf Gatow | 78 |
| werkstatt denkmal: Die Skulpturen der Siegesallee | 76 | Schilddachkapelle zum Guten Hirten | 79 |
| Zitadelle Spandau | 76 | | |

SPANDAU

Fahrradtour durch die Siemensstadt und rund um die Zitadelle Spandau Produktion und Munition

Wie durch ein riesiges Freiluftmuseum führen wir Sie per Rad zu sehenswerten Denkmälern der Berliner Industriekultur rund um das Thema „Produktion und Munition“. Unterwegs gibt es Antworten auf Fragen wie: Wo befanden sich geheime Pulverfabriken und Feuerwerkslaboratorien? Welche Architekten prägen die Siemensstadt mit ihren modernen Produktionsstätten und Wohnsiedlungen? Wo werden Motorräder produziert und Oldtimer ausgestellt? Die Tour verläuft auf Uferwegen, Nebenstraßen und Radwegen.

SO 5-stündige Fahrradtour: Produktion und Munition. 11 Uhr, Länge: 20 km, Treffpunkt: Bhf. Spandau, Ausgang Seegfelder Straße / Altstädter Ring, Axel von Blomberg, Verpflegung und eigenes Rad mitbringen, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug, keine Innenbesichtigungen, Endpunkt: Bhf. Spandau

- 📍 Berliner Zentrum Industriekultur (bzi)
- 📞 0157-50 97 48 95, Antje Boshold, boshold@industriekultur.berlin
- 🚶 Bhf. Spandau

Fort Hahneberg

Das Außenfort wurde 1882-88 in den Hahneberg eingearbeitet, um von hier aus feindliche Angriffe auf die in Spandau konzentrierten Rüstungsfabriken zu verhindern. Das Fort Hahneberg ist eines der letzten als „Biehlerfort“ errichteten Festungsbauwerke in Deutschland, das noch weitestgehend erhalten ist. Den Besuchern bietet sich hier ein besonderes Zusammenspiel von Natur und Festungsarchitektur.

SA Führung: Denkmalschutz im Naturschutzgebiet. 12 Uhr, Treffpunkt: Festungstor, Michael Richter, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. unter fbs.fort-hahneberg.de

SO Führung: wie Sa

- 📍 ASG Fort Hahneberg e.V.
- 📞 0172-979 99 29, Michael Richter, medien@forthahneberg.de
- 📍 Hahnebergweg 50 / 🚶 Bus M37, M49

Train-Kaserne - Smuts Barracks Campus Wilhelmstadtschulen

Nach dem Erlass des Reichsfestungsgesetzes von 1873 wurde Spandau in die Reihe der Festungen aufgenommen, die ausgebaut werden sollten. In der dünn besiedelten Wilhelmstadt wurden umfangreiche militärische Anlagen errichtet: Das Festungsgefängnis wurde 1881 fertiggestellt, die Kasernengebäude wurden 1883-86 erbaut. Die Train-Kaserne - für das Brandenburgische Train-Bataillon Nr. 3 bestimmt - wurde 1948 von den britischen Streitkräften besetzt und nach Feldmarschall Jan Christiaan Smuts „Smuts Barracks“ benannt.

SA Führung: Abstecher in die militärische Vergangenheit Spandaus. 10, 11, 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Pförtner, rechts vom Eingang der Wilhelmstadtschulen, Gerhard Zellmer mit Schülerinnen und Schülern
Ausstellung: Die militärische Vergangenheit Spandaus. 10-14 Uhr, Innen- und Außenaufnahmen des nicht zugänglichen Bereichs

SO Programm: wie Sa

- 📍 Campus Wilhelmstadtschulen in Kooperation mit Kameradschaft 248 German Security Unit e.V.
- 📞 0177-316 52 05, Gerhard Zellmer, gerhard.zellmer@kameradschaft.248gsu.de
- 🚶 Bus 134, 135, X49, M49
- 📍 Wilhelmstr. 25-30

Geschützgießerei Spandau

Mit dem Ausbau der Rüstungsindustrie zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstanden die heute denkmalgeschützten Hallen der Geschützgießerei. Später dienten Sie der Senatsreserve und standen dann jahrelang leer. Nun soll der Standort saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden. Es wird beabsichtigt, die leerstehenden Fabrikhallen als Gewerbenensemble umzunutzen. Darüber hinaus soll der Uferbereich neugestaltet werden und der Öffentlichkeit künftig als Aufenthalts- und Erholungsort zur Verfügung stehen.

SO Führung: 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eingangstor am Ende der Schürstraße, Andreas Wunderlich (Altstadtmanagement Spandau), Anmeldung und festes Schuhwerk erforderlich bis 8. Sep.

- 📍 Bezirksamt Spandau von Berlin in Kooperation mit Altstadtmanagement Spandau
- 📞 030-35 10 22 70, Altstadtmanagement Spandau, info@altstadtmanagement-spandau.de
- 📍 Obermeierweg 18 / 🚶 S-Bhf. Stresow

Ev. St.-Nikolai-Kirche

Die gotische, dreischiffige Hallenkirche mit polygonalem Chorumgang und zwei Kapellenanbauten stammt aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Vor dem Portal der Reformationskirche für Berlin-Brandenburg (1539) befindet sich das Denkmal des Kurfürsten Joachim II. (1889). Sehenswert sind die Sakralkunstwerke, der begehbare Dachstuhl von 1368 und die Reste der ursprünglichen Turmanlage.

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Orgelmusik:** 12 Uhr, Daniel Clark an der Eule-Orgel (1996)

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr

Digitales Angebot: www.stepsight.de/wp-content/uploads/touren/001_nikolai-kirche/start.html

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Berlin-Spandau

- 📞 030-322 94 45 55, Gemeindebüro, gemeindebuero@nikolai-spandau.de
- 📍 Reformationsplatz 1
- 🚶 U-Bhf. Altstadt Spandau

Museum der Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Spandau - Spandovia Sacra

Das reformationsgeschichtliche Museum Spandovia Sacra der St.-Nikolai-Gemeinde ist in einem Haus aus dem frühen 18. Jahrhundert untergebracht, dessen Kern noch aus dem Mittelalter stammt (wohl spägotisch). Hervorzuheben ist der erhaltene mittelalterliche Keller. Das Gebäude zeichnet sich im Inneren durch gut sichtbares Fachwerk aus.

SA Ausstellung: Nicht nur auf Sand gebaut. Geschichte(n) von Kirche und Stadt. 15-18 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

Digitales Angebot: www.stepsight.de/wp-content/uploads/touren/001_nikolai-kirche/start.html

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Berlin-Spandau
- 📞 030-322 94 45 55, Gemeindebüro, gemeindebuero@nikolai-spandau.de
- 📍 Reformationsplatz 12
- 🚶 U-Bhf. Altstadt Spandau

Ev. Weihnachtsskirche und Reger-Orgel

Die Weihnachtsskirche wurde 1934-35 von Erich Bohne im neoklassizistischen Stil errichtet. In den 1960er-Jahren erhielt sie nach Umbauten unter der Leitung von Georg Lichtfuß ihr heutiges Aussehen. Die Reger-Orgel, 1913 von der Orgelbaufirma G. F. Steinmeyer & Co. erbaut, stand ursprünglich im Meininger Schützenhaus. Nachdem das reiche kulturelle Leben Meinings mit Beginn des Ersten Weltkrieges zu Ende ging und auch der Konzertsaal samt Orgel verwaist war, erwarb die Haselhorster Gemeinde schließlich über ein Inserat 1937 die Reger-Orgel. →

SO Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Musik:** 59. Haselhorster Orgelstunde – Orgelband Berlin-Brandenburg. 16 Uhr, Christoph Preiß (Regensburg/Würzburg) spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Sigfrid Karg-Elert, Marcel Jean-Jules Dupré und Johann Baptist Joseph Maximilian Reger

- 📍 Ev. Weihnatskirchengemeinde Berlin-Haselhorst
- 📞 030-344 17 15, Dr. Jürgen Trinkewitz, harpsichord@gmx.de
- 📍 Haselhorster Damm 54-58
- 🚇 U-Bhf. Haselhorst

werkstatt denkmal:

Die Skulpturen der Siegesallee

Im Proviantmagazin der Zitadelle:
„Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“



Wem wurden Denkmäler früher gewidmet, wem heute? Eingebettet in den Kontext Berliner Geschichte, beschäftigten sich Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren mit ihren eigenen Denkmälern. Inwieweit kommen Denkmäler in ihren Lebensrealitäten vor und wie würden sie sich selbst bzw. ihrem Idol ein Denkmal erstellen? An jedem der drei Tage wurde sich mit einem anderen künstlerischen Medium der Thematik Denkmaldarstellung, Skulptur und Pose gewidmet und eine Galerie eigener Denkmäler erstellt.

SO werkstatt denkmal: Unter der Lupe – vorm Auge: „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“. 11-17 Uhr, Präsentation der Projektergebnisse, Ort: Exerzierhalle

- 📍 Stadtgeschichtliches Museum Spandau in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-354 94 44 45, Katrina Schmitz-Roeckerath und Claudia Sauerstein, k.schmitz-roeckerath@zitadelle-berlin.de, sauerstein@zitadelle-berlin.de
- 📍 Am Juliusturm 64 / 🚇 U-Bhf. Zitadelle

Zitadelle Spandau



Die Zitadelle ist eine der bedeutendsten Renaissancefestungen Europas. Sie steht auf einem Areal, das bereits im Mittelalter mit slawischen Schutzmauern als Befestigungsanlagen bebaut war. Im 12. Jahrhundert wurde der strategisch wichtige Ort mit einer Steinburg gesichert. Durch Feuerwaffentechnik bot diese bald keinen Schutz mehr – so wurde mit der Zitadelle eine moderne Verteidigungsanlage errichtet; zwei Bauwerke der Burg wurden miteinbezogen: Juliusturm und Palas. Heute ist die Festung Kulturstandort und Geschichtsinself.

SA Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Zitadellenrundgang:** Spannende Geschichten der Festung. 14 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich Zitadelle **Poets' Corner:** Eine Kooperation mit dem Haus für Poesie. 16 Uhr, Ort: Innenhof, Details siehe <https://poesiefestival.org/de>

Ausstellung: Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler / Jein – danke. Spandau und die Gründung von Groß-Berlin 1920. Ort: Stadtgeschichtliches Museum Spandau **Ausstellung:** Zeitgenössische Kunst auf 2500 qm. Ort: Zentrum für Aktuelle Kunst

SO Öffnungszeit: 10-17 Uhr **Musik:** We Feel Good! 11 Uhr, das Frauenblasorchester Berlin unter der Leitung von Astrid Graff, eine Kooperation mit dem Kulturhaus Spandau **Ton-Installation:** Gehörsinn Spandau – eine akustische Zeitreise durch den Bezirk. 12, 14 und 16 Uhr, Ort: Palas & Juliusturm, Ton-Installation vom Archiv des Stadtgeschichtlichen Museums Spandau • **Zitadellenrundgang:** Spannende Geschichten der Festung. 14 Uhr, Kommunikationsmittlung in deutscher Gebärdensprache, Treffpunkt: Eingangsbereich Zitadelle • **Ausstellung:** Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler / Jein – danke. Spandau und die Gründung von Groß-Berlin 1920. Ort: Stadtgeschichtliches Museum Spandau • **Ausstellung:** Zeitgenössische Kunst auf 2500 qm, Ort: Zentrum für Aktuelle Kunst • **Musik:** Nieder die Kunst – Dilettanten erhebt Euch gegen die Kunst! – Dada in Berlin, Klavierwerke von Erik Satie, Erwin Schulhoff, Francis Poulenc, John Cage und Improvisationen, Fidan Aghayeva-Edler (Klavier) und Dennis Hopp

(Rezitation) • **Wandelkonzert:** Walls – Improvisierendes Blechbläserensemble mit außer-europäischen Instrumenten kuratiert von Ulrike Brand, Ort: im gesamten Außenbereich der Zitadelle und in der Altstadt Spandau

- 📍 Bezirksamt Spandau – Kulturamt, Zitadelle – Museen und Ausstellungen
- 📞 030-354 944 445, Katrina Schmitz-Roeckerath, info@zitadelle-berlin.de
- 📍 Am Juliusturm 64 / 🚇 U-Bhf. Zitadelle

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) UNESCO-Welterbe

Die Ringsiedlung Siemensstadt entstand 1929-34 unter Mitwirkung der Architekten Otto Bartning, Fred Forbát, Walter Gropius, Hugo Häring, Paul Rudolf Henning und Hans Scharoun, die der progressiven Vereinigung „Der Ring“ angehörten. Diese hatte sich zum Ziel gesetzt, das Neue Bauen zu fördern. Mit ihren sozialen und sanitären Funktionen wurden die Freiräume der Siemensstadt als Ausgleich zu den schweren Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Bewohner verstanden.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Jungfernhaideweg 2, Ausgang U-Bhf. Siemensdamm, Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 9.Sep.

SO Führung: wie Sa

- 📍 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 52 01, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚇 U-Bhf. Siemensdamm

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung): Wohnen im Welterbe UNESCO-Welterbe

In der Großsiedlung Siemensstadt vereinigen sich beispielhaft die beiden großen Schulen „Bauhaus“ und „organische Architektur“. Um 1930 wurde hier von Scharoun, Gropius, Forbát, Häring, Bartning, Henning und Migge die fortschrittliche Architektur der Moderne als

Stadtlandschaft umgesetzt: Wohn- und Freiräume bilden einen gemeinsamen, hohen Wohnwert mit teils bemerkenswerten Details. Die Führungen werden von der Wirtschaftsförderung Spandau ermöglicht.

SA Führung: 16 Uhr, Christian Fessel, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. unter www.mannhuttouren.de/offenes-denkmal-2021

SO Führung: wie Sa

- 📍 Mann mit Hut Touren
- 📞 Christian Fessel, anfrage@mannhuttouren.de
- 🚇 U-Bhf. Siemensdamm

Ev. Christophoruskirche



Im Stil der Neuen Sachlichkeit erhebt sich die Kirche zwischen Nonnendamm, Volkspark Jungfernheide, Saatwinkler Damm und Siemens-Campus. Nach Notlösungen im neu entstehenden Bezirk Siemensstadt wurde sie nach dem Entwurf von Hans Christoph Hertlein erbaut und im Beisein von Carl-Friedrich Siemens 1931 eingeweiht. Hinter dem Mauerwerks-Komplex aus Turm, Pfarr- und Gemeindehaus regt der großzügige, kühle Kirchraum im Rundbau zum Entdecken an.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr

Gottesdienst: 15 Uhr • **Führung:** 16 Uhr **Turmbesichtigung:** 16 Uhr • **Orgelmusik:** 17 Uhr, Holger Schumacher

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt
- 📞 030-381 24 55, Susanne Steinbart, buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de
- 📍 Schuckertdamm 336-340
- 🚇 U-Bhf. Rohrdamm

HOTLINE: 030-44 73 75 06

8.-12. September 2021, 10-12 Uhr

Wohnung von Hans Scharoun

Zum Tag des offenen Denkmals kann die Wohnung des Architekten Hans Scharoun in der von ihm entworfenen und 1930 fertiggestellten Wohnanlage am Jungfernheideweg besichtigt werden. Hans Scharoun hat hier mit seiner Frau Aenne von 1930-60 gelebt und testete den eigenen Wohnungsgrundriss. Im dritten Stock der Wohnanlage befindet sich der Ausstellungsraum SCHARAUN. Gezeigt wird hier die Ausstellung „Heimweh“ von Anael Berkovitz (Tel Aviv), Urenkelin von Fritz Schminke, mit dem Hans Scharoun seit dem Bau von „Haus Schminke“ eine enge Freundschaft verband.

SA Ausstellung: Anael Berkovitz - Heimweh. 11-18 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

📍 SCHARAUN

📞 0162-828 93 32, Jaro Straub, info@scharaun.de

📍 Jungfernheideweg 4

🚌 U-Bhf. Siemensdamm

Bauernwohnhaus – Haus Kladower Forum

Das Haus ist ein Bauernwohnhaus aus den 1880er-Jahren. Der damalige relative Wohlstand des Bauern dokumentiert sich in der massiven Ziegelbauweise mit vollständiger Unterkellerung. Die Decken im Kellergeschoss sind mit einer leichten Wölbung, der preußischen Kappe, zwischen den Trägern versehen. Im Dachgeschoss existiert noch die vollständige Räucherammer. Seit 2017 steht im Garten der venezianische Löwenbrunnen aus dem 1972 abgerissenen Kladower Schloss Brüningslinden.

SO Führung: Vom Bauernwohnhaus zum Haus Kladower Forum. 11 Uhr, Prof. Rainer Nitsch und Horst Pessel

📍 Kladower Forum e.V.

📞 030-365 55 10, Prof. Rainer Nitsch, rainer.nitsch@onlinehome.de

📍 Kladower Damm 387

🚌 Bus 134, 234, 697, X34

Flugplatz Gatow

Am historischen Ort werden Wissen und Geschichte aus über 120 Jahren militärischer Luftfahrt und Luftkrieg lebendig, multiperspektivisch, kritisch und mit vielen Personenbezügen erzählt. Dazu gehört auch die Geschichte des heute unter Denkmalschutz stehenden Flugplatzes - von der nationalsozialistischen Luftkriegsschule bis zur Zeit des Kalten Krieges und der Stationierung der Royal Air Force. Der Flugplatz Gatow ist eng mit der Berliner Luftbrücke verbunden.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

Führung: Der Flugplatz Gatow – Geschichte erleben. 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Towergebäude

SO Programm: wie Sa

📍 Militärhistorisches Museum der Bundeswehr – Flugplatz Berlin-Gatow

📞 030-36 87 26 66, Karin Grimme, mhmgatowfuehrungen@bundeswehr.org

📍 Am Flugplatz 33 / 🚌 Bus 135

Museumsdorf Gatow

Kornspeicher und Gutshof

Die Nebengebäude um das Herrenhaus von 1860, einstiger Wohnsitz der Bürgerfamilie Tschow, vermitteln heute ein Bild davon, wie das Leben auf dem Gutshof aussah: Wagen- und Kutschenremise, Stallgebäude, Eiskeller, Gärtner- und Waschhaus, Wasserturm und Gutсарbeiterhäuser. Nach dem kleinen Waschhaus restaurierte der Verein 2007 unter Beteiligung von Lehrlingen der Knobelsdorff-Schule für Bauhandwerker den Kornspeicher in traditionellen Handwerkstechniken.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Waschhaus

SO Führung: wie Sa

📍 Dorfhaus Gatow e.V.

📞 0162-829 20 62, Ulrich Reinicke, kontakt@remise-gatow.de

📍 Buchwaldzeile 45 / 🚌 Bus 134, 334, X34

Schilddachkapelle zum Guten Hirten

Als die Grenze zwischen Berlin und dem Umland zu einer Staatsgrenze geworden war, wurden die in Berlin wohnenden Mitglieder der Kirchengemeinde Groß Glienicke von ihrer Gemeinde getrennt. Der damalige Pfarrer Stintzing lief von Behörde zu Behörde, um die Genehmigung für den Bau eines

kirchlichen Gebäudes im Berliner Gebiet, politisch gesehen im Land des Klassenfeindes, zu erhalten. Im April 1953 wurde die Kirche eingeweiht. Sie ist ein Denkmal deutsch-deutscher Geschichte.

SA Öffnungszeit: 9-16 Uhr

SO Öffnungszeit: 9-16 Uhr

Führung: Die Schilddachkapelle – Zeugnis der deutschen Teilung. Beginn: nach Bedarf

Digitales Angebot: www.schilddachkapelle.de/aktuelles/tag-des-offenen-denkmals-2021

📍 Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See

📞 Alexander Remler, remler@schilddachkapelle.de

📍 Gottfried-Arnold-Weg 10 / 🚌 Bus 135

↓ Skulpturen der Siegesallee in der Zitadelle Spandau → S. 76





STEGLITZ - ZEHLENDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 📍 Adresse
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 👶 Kinderprogramm
- 🎹 Orgelprogramm

STEGLITZ

| | | | |
|---|----|---|----|
| | | Studentendorf Schlachtensee: Künstlerhaus 19 | 85 |
| Ev. Matthäuskirche mit Gemeindehaus | 82 | Mies-van-der-Rohe-Villen und Garten | 85 |
| Ev. Lukas-Kirche | 82 | Ev. Stephanuskirche | 85 |
| St.-Johannes-Evangelist-Kirche | 82 | Alte Dorfkirche Zehlendorf | 86 |
| Frauengefängnis Lichterfelde | 82 | Heimatismuseum Zehlendorf | 86 |
| Kunsthhaus der Achim Freyer Stiftung | 83 | Fahrradtour: Zehlendorfs Süden | 86 |
| Kath. St.-Benedikt-Kirche | 83 | Waldsiedlung Zehlendorf | 86 |

ZEHLENDORF

| | | | |
|---|----|--|----|
| | | Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte | 87 |
| | | Siedlung Im Kieferngrund | 87 |
| Ensemble Bankiersvilla Jörger - Stiftung wannseeFORUM | 84 | Ateliergebäude des Bildhauers Bernhard Heiliger | 87 |
| Ensemble: Wohnhaus mit schwarzer Küche und transloziertes Holzhaus | 84 | Jesus-Christus-Kirche Dahlem | 87 |
| Scheune mit Zollinger-Lamellendach - Galerie Mutter Fourage | 84 | Landhaus Neuhaus | 88 |
| Studentendorf Schlachtensee | 84 | Martin-Niemöller-Haus in Dahlem | 88 |
| | | St.-Annen-Kirche Dahlem | 88 |

STEGLITZ

Ev. Matthäuskirche mit Gemeindehaus

Die Kirche, erbaut 1876-80 von Emil Gette, ist eine der ältesten neugotischen Kirchen Berlins. Das Kircheninnere präsentiert sich im Stil der 1950er-Jahre und entstand durch Max Schluckbier und Werner Gabler. Die farbigen Glasfenster wurden von drei Künstlern 1957-67 erschaffen. Das Gemeindehaus der Kirchengemeinde, 1928-30 von Otto Rudolf Salvisberg erbaut, ist ein markantes Beispiel moderner Architektur und ein Zeugnis für das Gemeindeverständnis in der Evangelischen Kirche dieser Zeit.

SA Öffnungszeit: 14-19 Uhr • **Geistliche Abendmusik:** 19 Uhr, Ort: Kirche, Patrick Wildermuth (Orgel) und Dr. Christian Bährens (Bariton)

SO Öffnungszeit: 12-19 Uhr • **Abendmahlsgottesdienst:** 9.30 Uhr • **Gemeindehausführung:** 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Hof, Heimatforscher Wolfgang Holtz / Mitgliedern der Geschichts-AG der Gemeinde • **Kirchenführung:** Architektur und Fenster der Matthäuskirche. 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche **Musik:** Sinnlich und Sinnvoll - Musik als inneres Erlebnis eines übertragenen, übergeordneten Sinns. 19 Uhr, Ort: Kirche, Junger Chor der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde unter der Leitung von Christian Ernst

- 📍 Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Berlin Steglitz
- ☎ 0172-315 47 10, Paulus Hecker, hecker@matthaeus-steglitz.de
- 📍 Schloßstr. 44
- 🚶 U / S-Bhf. Rathaus Steglitz

Ev. Lukas-Kirche

Die Lukas-Kirche wurde in den Jahren 1914-19 nach Plänen von Baurat Walter Kern im Stil der Neoromanik errichtet. Die burgartig wirkende Kirche wurde aus dunklem

Findlingsgranit erbaut und bildet mit anliegendem Pfarr- und Gemeindehaus einen Baukörper. Diesem liegt als Programm die über einem Seiteneingang befindliche Inschrift „Ein feste Burg ist unser Gott“ zugrunde. Auch der runde Glockenturm (56 m) folgt dem Vorbild mittelalterlicher Befestigungstürme.

SO Dunkelkonzert: Musik anders erleben in der dunklen Kirche. 21 Uhr, Markus Epp (Orgel)

- 📍 Ev. Lukas-Kirchengemeinde
- ☎ 030-795 50 51, gemeindebuero@lukaskirche.de
- 📍 Friedrichsruher Str. 6A
- 🚶 U-Bhf. Walter-Schreiber-Platz

St.-Johannes-Evangelist-Kirche

Die Kirche wurde 1943 zerstört. 1950 wurde sie unter der Leitung von Felix Hinssen auf den alten Fundamenten wieder aufgebaut. Die Saalkirche hat ein unsymmetrisches Satteldach, das Mauerwerk ist weiß verputzt. Im Innenraum befindet sich auf der Empore eine Orgel der Gebrüder Späth. Sie wurde 1970 aufgestellt. Als Pfarrei wurde St. Johannes Evangelist 2004 aufgehoben. Die Kirche dient jedoch nach wie vor als Gottesdienststätte.

SA Öffnungszeit: 14-17 Uhr • **Orgelkonzert:** 15 Uhr, Marco Heise • **Führung:** Vom Gasthaus zur Kirche. 16 Uhr

- 📍 St. Johannes Evangelist (Südende)
- ☎ Annette Wiegand, kirchenmusik@sankt-benedikt-berlin.de
- 📍 Sembritzkistr. 17-19 / 🚶 S-Bhf. Südende

Frauengefängnis Lichterfelde

Das 1902-06 von Rudolf Mönnich, Walter Sarkur und Paul Thoemer als Amtsgericht und Frauengefängnis erbaute Gebäude wurde seit 2010 häufig als Filmkulisse genutzt und hat sich zu einem Kulturstandort etabliert. Besondere architektonische Hingucker sind der Lichthof, der sich über drei Etagen erstreckt,

sowie der Kuppelsaal mit zukünftigem Bar- und Bühnenbereich. Geplant ist nach der umfangreichen Sanierung in enger Abstimmung mit Denkmalschutz und Brandschutz die Nutzung als Eventlocation für Kunst und Kultur mit Gastronomie und Hotel.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Was war, was wird. 12, 14 und 16 Uhr sowie nach Bedarf, Treffpunkt: Gefängnishof, Stephan Baresel

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Was war, was wird. 10, 12, 14 und 16 Uhr sowie nach Bedarf, Treffpunkt: Gefängnishof, Stephan Baresel • **Hinweis:** Aufgrund baurechtlicher Auflagen dürfen Kinder nicht ins Gebäude. Teilnahme an Führungen erst ab 16 Jahren

- 📍 The Knast GmbH & Co.KG
- ☎ 0173-865 68 69, Janina Atmadi, j.atmadi@theknast.de
- 📍 Söhtr. 7 / 🚶 Bus 285, M11, M85

Kunsthaus der Achim Freyer Stiftung

Der international renommierte Bühnenbildner und Regisseur Achim Freyer hat in seiner Gründerzeitvilla, 1893-94 von Georg Böhme als Fachwerkbau errichtet, als Maler und Kunstsammler eine einzigartige Sammlung mit über 2.000 Exponaten zusammengestellt. Hier erwarten den Besucher Kunstwerke internationaler Kunst des 20. bis 21. Jahrhunderts, der Naiven Kunst und der Art Brut. In Achim Freyers Kunsthaus ergänzen und beflügeln sich das Denkmal und die Kunst gegenseitig.

SO Vortrag: Eine historistische Lichterfelder Villa. Zur Vorgeschichte des „Kunsthauses Achim Freyer“. 15 Uhr, Dr. Christine Holste, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. • **Ausstellung:** Mit eigenem Blick - Ehemalige Student*innen der früheren Meisterklasse Achim Freyer an der Universität der Künste Berlin (1976-1999). 12-18 Uhr • **Musik:** Tango Element Project - Tina Klement (Gitarre) und Barbara Klaus-Cosca (Akkordeon) verbinden Klassik, Tango Nuevo und Jazz

- 📍 Achim Freyer Stiftung
- ☎ 030-833 93 14, Gesche Rintelen, info@achimfreyer.com
- 📍 Kadettenweg 53
- 🚶 S-Bhf. Lichterfelde West

Kath. St.-Benedikt-Kirche

Die Kirche wurde 1967-68 von Paul Johannbroer erbaut. Der Bau einer Kirche wurde notwendig, da die Gemeinde sich nach dem Zweiten Weltkrieg stark vergrößerte und der Pfarrbezirk geteilt wurde. Das Kirchengebäude ist in Würfelgestalt gestaltet. Die klare und geordnete Baugestaltung soll den Geist Benedikts widerspiegeln. Die Fassade ist überwiegend aus gelblich-rötlichen Backsteinen gemauert. Ein Kreuz schmückt den Giebel. Der freistehende Kirchturm aus Sichtbetonringen ist 22 m hoch.

SO Öffnungszeit: 14-17 Uhr • **Konzert an zwei Orgeln:** 15 Uhr, Thomas Reske und Thomas Ullrich • **Führung:** Im Geiste des heiligen Benedikt. 16 Uhr

- 📍 St. Johannes Evangelist (Südende)
- ☎ Annette Wiegand, kirchenmusik@sankt-benedikt-berlin.de
- 📍 Kaulbachstr. 62 / 🚶 S-Bhf. Lankwitz

Eine Initiative des

Modell verfahren-Mäuse bunker.de

Landesdenkmalamt Berlin

ZEHLENDORF

Ensemble Bankiersvilla Jörger - Stiftung wannseeFORUM

Die 1951 von der Erbgemeinschaft Jörger an die US-Behörden verkaufte Villa gehört zum 1906-08 erbauten Ensemble der Architekten Breslauer & Salinger. Als amerikanischer Beitrag zur Demokratisierung Deutschlands entstand hier die Bildungsstätte Wannseeheim für Jugendarbeit e.V. Heute nutzt die Stiftung wannseeFORUM das Gebäude für die politisch-kulturelle Jugendbildung. Sanierungen an den repräsentativen Häusern sowie am weitläufigen Park wurden 2005 nach historischem Vorbild vorgenommen.

SO Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erforderlich bis 6. Sep. • **Videopräsentation:** 15-17.30 Uhr, Ort: Foyer

Digitales Angebot: www.wannseeforum.de/zum-tag-des-offenen-denkmals-im-wannseeforum

- 👤 Stiftung wannseeFORUM
- 📞 030-806 80 11, Christiane Roos, roos@wannseeforum.de
- 📍 Hohenzollernstr. 14
- 🚌 Bus 118, 218, 316, 318

Ensemble: Wohnhaus mit schwarzer Küche und transloziertes Holzhaus

Bei dem eingeschossigen Wohnhaus handelt es sich um den Ursprungsbau der einstigen Kolonie. Es geht vermutlich im Kern auf das um 1736 erbaute Wohnhaus für den Teerbrenner Albrecht zurück. Das Holzhaus wurde 1911 als Kataloghaus „Sommerhaus Berlin-Köpenick“ der Berliner Hausbaugesellschaft mbH vom Architekten Richard Jacobi errichtet. Am ursprünglichen Standort in der Ostendorfstraße in Köpenick musste das Haus weichen. Es wurde von der Interagila GmbH in Wannsee in ganzen Teilen transloziert und wieder aufgebaut.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Dr. Sylke Wunderlich

- 👤 Interagila GmbH
- 📞 Dr. Sylke Wunderlich, info@wunderlich-berlin.com
- 📍 Albrechts Teerofen 8/8A
- 🚶 S-Bhf. Griebnitzsee

Scheune mit Zollinger-Lamellendach - Galerie Mutter Fourage

Das bedeutendste Gebäude der Mutter Fourage ist die unter Denkmalschutz stehende Scheune mit ihrem außergewöhnlichen Zollingerdach. 1924 ließ sie der Fouragehändler Otto Hönicke mit einem Lamellendach als Tonnengewölbe bauen. Friedrich Zollinger (1880-1945), Architekt und Konstrukteur, entwarf diese neue Dachform zu Beginn des 20. Jahrhunderts und patentierte sie 1921 unter dem Begriff „Zollbauweise“. Lassen Sie sich die spannende Geschichte des innovativen Zollingerdaches erzählen.

SA Öffnungszeit: 13-17 Uhr • **Führung:** Die Geschichte des Zollingerdaches. 11.30 Uhr, Treffpunkt: Scheune, Wolfgang Immenhausen, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr

Digitales Angebot: www.mutterfourage.de

- 👤 Galerie Mutter Fourage
- 📞 030-805 23 11, Jens Kunath und Lea Gryze, kultur@mutter-fourage.de
- 📍 Chausseestr. 15A / 🚌 Bus 118, 318

Studentendorf Schlachtensee

Das Studentendorf wurde 1957-64 in zwei Bauabschnitten durch Hermann Fehling, Daniel Gogel und Peter Pfankuch errichtet. Den Landschaftsgarten gestaltete Hermann Mattern. Filigrane Konstruktionen, einfache Baumaterialien und fehlendes technisches Wissen führten dazu, dass einige Bauteile instandsetzungsbedürftig wurden. Seit 2006 arbeitet die

Genossenschaft an der Erneuerung der Bauten und entwickelt mit Experten - wie dem Architekturbüro Brenne - Lösungen, die das Denkmal langfristig sichern.

SA Rundgang: 14 Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz, Jens-Uwe Köhler, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

SO Rundgang: wie Sa

Digitales Angebot: www.youtube.com/watch?v=CNkKBErYps

- 👤 Studentendorf Schlachtensee eG
- 📞 0157-35 80 87 27, Dr. Bettina Widner, bettina.widner@studentendorf.berlin
- 📍 Wasgenstr. 75 / 🚌 Bus 118

Studentendorf Schlachtensee: Künstlerhaus 19

Sinnlich-sinnhaftes Suchen, Erleben und Aufordern der aktuellen Lebenseinflüsse und unserer Gestaltungsenergien sind Leitimpulse der Ausstellung: SINNLICH & SINNVOLL. Zu sehen sind Collagen, zeitgenössische abstrakte und figurative Malerei sowie Installationen, Fotografie und Plastik. Freuen Sie sich auf anregende und vielschichtige Kunst und Künstler.

SA Führung: Künstlerhaus 19 und Ausstellung 16 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Architektin Heidrun Kunert und Künstlerinnen und Künstler des K19, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. **Ausstellung:** SINNLICH & SINNVOLL. 13.30-18.30 Uhr

SO Programm: wie Sa

- 👤 Künstlerhaus 19
- 📞 0170-233 64 50, Claudia Sawallisch, claudia@sawallisch-art.de
- 📍 Wasgenstr. 75, Haus 19 / 🚌 Bus 118

#TAGDESOFFENENDENKMALS
#BERLIN #2021

Mies-van-der-Rohe-Villen und Garten Parzival-Schule Berlin

Im Berliner Frühwerk von Ludwig Mies van der Rohe mit dem Haus Perls (1911), dem Haus Werner samt Garten (1913) im Stil eines preußischen Landhauses und dem Galerieanbau im Bauhausstil für den Kunstsammler Eduard Fuchs (1928) ist heute die Waldorfschule mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu Hause. Sie verdankt Ausbau und Erhalt der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

SO Führung: 10, 11, 12 und 13 Uhr, Treffpunkt: Hermannstr. 14, Reinhard Wegener, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

- 👤 G.z.F. e.V. Parzival-Schule Berlin
- 📞 030-802 85 96, Reinhard Wegener, wegener@parzival-schule-berlin.de
- 📍 Quermatenweg 6
- 🚶 U-Bhf. Krumme Lanke

Ev. Stephanuskirche

Die von den Architekten Hans Geber und Otto Risse 1960-61 errichtete Zeltkirche erinnert an das Notkirchenprogramm Otto Bartnings. Anstelle eines lang gestreckten Kirchenschiffes erhebt sich ein polygonales Zeltdach, das im Inneren mit Holz verkleidet und außen von Kupfer bedeckt ist. Der offene Glockenturm steht als Portal frei vor der Kirche; die Glasfenster gestaltete Willy Rakuttis. Der Bau deutet auf die Notsituation der Nachkriegszeit hin und er verweist zugleich auf seine biblischen Bezüge.

SA Öffnungszeit: 11-14 Uhr mit Führung nach Bedarf, Dr. Leonore Scheffler

SO Öffnungszeit: 11.30-14 Uhr • **Orgelkonzert:** Johann Sebastian Bach - Toccata und Fuge d-Moll. 12 Uhr, Martin Busch

- 👤 Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
- 📞 030-20 07 81 62, Dr. Leonore Scheffler, l.scheffler@web.de
- 📍 Hochbaumstr. 84
- 🚶 S-Bhf. Sundgauer Straße

Alte Dorfkirche Zehlendorf



Nach der Sanierung der Außenmauern, der Raumdecke und des gesamten Daches erstrahlt auch der Kirchenraum der Dorfkirche in den alten Farbtönen und die neue, effiziente Beleuchtung verringert den Stromverbrauch. Drei neue Altarbilder, ein restaurierter historischer Altar sowie ein Lesepult mit analog gestaltetem Taufisch schmücken nun die über 250 Jahre alte Dorfkirche. Diese Gestaltung ist die vierte Veränderung des Innenraums innerhalb der langen Nutzung der Kirche und gleichzeitig eine behutsame Anpassung an die Neuzeit.

SA Öffnungszeit: 11-16 Uhr

SO Öffnungszeit: 11-16 Uhr • **Orgelkonzert zum Tag der Orgel:** 12 Uhr, Cornelius Häußermann • **Orgelmusik zum Ausklang:** 15.45 Uhr

- 👤 Ev. Paulus-Kirchengemeinde Zehlendorf
- 📞 0177-244 30 63, Dr. Eckard Siedke
- 📍 Clayallee 355 / 🚶 S-Bhf. Zehlendorf

Heimatmuseum Zehlendorf

Das kleine Museum des Heimatvereins im alten Zehlendorfer Schulhaus gehört mit der Alten Dorfkirche, dem Friedhof und der Friedenseiche von 1871 zum historischen Kern des Bezirks. Zum Tag des offenen Denkmals wird die Sonderausstellung „Bruno Taut und die Amsterdamer Schule“ gezeigt.

SA Ausstellung: 11-16 Uhr, **Geschichtliches über Zehlendorf • Sonderausstellung:** Bruno Taut und die Amsterdamer Schule. 11-16 Uhr, in Zusammenarbeit mit Museum Het Schip Amsterdam

SO Ausstellung: wie Sa

- 👤 Heimatverein Zehlendorf e.V. (1886)
- 📞 030-811 28 33, Matthias Aettner, matthias.aettner@gmx.de
- 📍 Clayallee 355 / 🚶 S-Bhf. Zehlendorf

Fahrradtour: Zehendorfs Süden

Die Fahrradtour durch den Zehendorfer Süden verspricht viele spannende Neuentdeckungen: Eine pittoreske Gartenstadt, 1912-23 nach Plänen von Mebes & Emmerich errichtet, das „Haus Kinderschutz“, welches 1906 von den Berliner Mäzenen James Simon und Franz von Mendelssohn eröffnet wurde – heute mit erschütterndem Mahnmal – und eine Skulptur des Bildhauers Arminius Hasemann, die Anlass bietet, sich mit Kunst im öffentlichen Raum auseinanderzusetzen. Von den Ufern des Teltowkanals, durch den Heinrich-Laehr-Park wird der Startpunkt wieder erreicht.

SO 3-stündige Fahrradtour: 10 Uhr, Treffpunkt: S-Bhf. Zehlendorf, südlicher Vorplatz, Architekt Steffen Adam, keine Innenbesichtigung, Verpflegung für die ca. 8 km lange Strecke und eigenes Fahrrad mitbringen, Anmeldung bis 31. Aug. erforderlich, Endpunkt: S-Bhf. Zehlendorf

- 👤 Steffen Adam
- 📞 adam-architekt@gmx.de
- 🚶 S-Bhf. Zehlendorf

Waldsiedlung Zehlendorf

Die Waldsiedlung Zehlendorf „Onkel Toms Hütte“ wurde zwischen 1926-32 nach Plänen der Architekten Bruno Taut, Hugo Häring und Otto Rudolf Salvisberg erbaut – dem Namen entsprechend in einem Kiefernwald. Heute steht die Siedlung unter Denkmalschutz und ist für ihre Architektur weltberühmt. Charakteristisch ist ihre ungewöhnliche Farbgebung, die den unterschiedlichen Sonnenständen angepasst ist.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Onkel Toms Hütte, Ausgang Riemeisterstraße, Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 52 01, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚶 U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte



Die Waldsiedlung Zehlendorf, eine vielgestaltige und detailreiche neusachliche Großsiedlung, wurde 1926-32 von Bruno Taut, Otto Rudolf Salvisberg und Hugo Häring in mehreren Bauabschnitten für die Gehag errichtet. Der Rundgang geht folgender Frage nach: Wo endet die Banalität des Wohnungsbaus und wo beginnt die Einzigartigkeit dieses herausragenden Beispiels des Siedlungsbaus der Weimarer Republik?

SA Führung: Baugeschichte der Siedlung mit Schwerpunkt Siedlungsteil von Bruno Taut. 8.30 Uhr, Treffpunkt: Bahnsteig Bahnsteigmitte, U-Bhf. Onkel Toms Hütte, Holger Dürr, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 👤 Holger Dürr
- 📞 holger-duerr@web.de
- 🚶 U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Siedlung Im Kieferngrund

Die Siedlung Im Kieferngrund wurde 2020 in die Denkmalliste eingetragen. Baumeister der Siedlung ist Adolf Sommerfeld, der vor allem in seiner Rolle als Bauherr und Gönner von Walter Gropius bekannt ist. Die wenig bekannte Siedlung Kieferngrund belegt, dass er aber auch selbst als Baumeister tätig war.

SO Führung: Die Siedlung Im Kieferngrund und die Bedeutung Adolf Sommerfelds für die städtebauliche Entwicklung. 14 Uhr, Treffpunkt: Im Kieferngrund / Onkel-Tom-Straße, Dr. Günter Schlusche und Sebastian Klarhoefer

- 👤 Gesellschaft zur Erforschung des Lebens und Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten e.V.
- 📞 0173-956 02 01, Dr. Günter Schlusche, guenter.schlusche@web.de
- 🚶 U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Ateliergebäude des Bildhauers Bernhard Heiliger



1942 wurde das Gebäude von Hans Freese als „Staatsatelier“ fertiggestellt. Zu Kriegzeiten konnte es kaum genutzt werden und fand seine Bestimmung als Atelier erst später durch viele bedeutende Künstlerinnen und Künstler. Unter ihnen Bernhard Heiliger, der hier auch lebte und die besten Bedingungen für die Arbeit an seinen Skulpturen vorfand, mit denen er die Gartenanlage ganz im Sinne seines Werks gestaltete.

SA 25. Stiftungsjubiläum: Vielseitiges Programm im Garten, Details siehe <https://bernhard-heiliger-stiftung.de>

- 👤 Bernhard-Heiliger-Stiftung
- 📞 030-831 20 12, info@bernhard-heiliger-stiftung.de
- 📍 Käuzchensteig 8 / 🚶 Bus 115, X10

Jesus-Christus-Kirche Dahlem

Die Kirche wurde 1930-31 von Jürgen Bachmann im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet. Der etwa 50 m hohe Turm, bestehend aus hellroten bis braunrotgelben Klinkersteinen, wurde zu einem Markenzeichen Dahlems. Die Kirche gilt als wichtiger Sakralbau der Zeit. 1933-45 war sie ein bedeutendes Zentrum der Bekennenden Kirche, in der Pastor Martin Niemöller häufig Gottesdienste abhielt. Musikgrößen u.a. Wilhem Furtwängler und Herbert von Karajan nutzten sie wegen der hervorragenden Akustik für Konzerte und Tonaufnahmen.

SO Führung: Nutzung, Akustik und Baumaßnahmen. 13 Uhr und nach Bedarf bis 18 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin Dahlem
- 📍 Faradayweg 13
- 🚶 U-Bhf. Freie Universität

VERLEIHUNG DER FERDINAND-VON-QUAST-MEDAILLE

Donnerstag, 9. Dezember 2021,
18 Uhr im Berliner Rathaus

Der Berliner Denkmalpreis – die Ferdinand-von-Quast-Medaille – wird bereits seit 1987 verliehen. Das Land Berlin ehrt damit Menschen oder Institutionen, die sich in besonderer Weise um die Denkmalpflege oder Berliner Denkmale verdient gemacht haben.

Eintritt frei

Landhaus Neuhaus



Das als Einfamilienhaus mit Garten konzipierte Landhaus entstand 1906-07 durch Hermann Muthesius. 1974-75 wurde die Teilruine rekonstruiert (Entwurfsverfasser: Peter Heynert), dabei wurden fünf voneinander unabhängige Wohnungen geschaffen. 1982 konnte der auf die speziellen Gegebenheiten vor Ort ausgerichtete Landhausgarten durch landeskonservatorische Betreuung wiederhergestellt werden.

SA Führung: 10, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Grundstück

SO Führung: 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

👤 Eigentümergemeinschaft
Bernadottestraße

📞 030-831 34 05, Monika Gruber,
monika-gruber-berlin@web.de

📍 Bernadottestr. 56/58

🚶 U-Bhf. Podbielskiallee

Martin-Niemöller-Haus in Dahlem



Das 1910 von Heinrich Straumer geschaffene Pfarrhaus im englischen Landhausstil war in der NS-Zeit ein Zentrum der oppositionellen Bekennenden Kirche. Hier lebte und wirkte Martin Niemöller bis zu seiner Verhaftung 1937. Heute erinnert im denkmalgerecht sanierten Haus ein Lern- und Erinnerungsort mit einer Ausstellung an den Kirchenkampf und den christlich motivierten Widerstand gegen die NS-Diktatur. Veranstaltungen und Bildungsangebote regen zum verantwortlichen Handeln in der Gegenwart an.

SO Ausstellung: Die Geschichte der Bekennenden Kirche in Dahlem. 11-18 Uhr mit Führung nach Bedarf

👤 Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

📞 030-233 27 83 10, info@mnh-dahlem.de

📍 Pacelliallee 61 / 🚶 U-Bhf. Dahlem Dorf

St.-Annen-Kirche Dahlem



Der erste Bau der alten Dorfkirche aus Feldsteinen und Ziegeln wurde ca. 1215-25 errichtet. Der spätgotische Chor- und der Gruftanbau im Norden sind Ende des 15. Jahrhunderts entstanden. Trotz erheblicher Kriegsschäden aus dem Dreißigjährigen Krieg und Zweiten Weltkrieg finden sich im Inneren Reste spätgotischer Malereien. Eindrucksvoll sind auch die Kreuzigungsplastik von Bernhard Heiliger sowie das „Triptychon für Auschwitz“ der Künstlerin Doris Pollatschek.

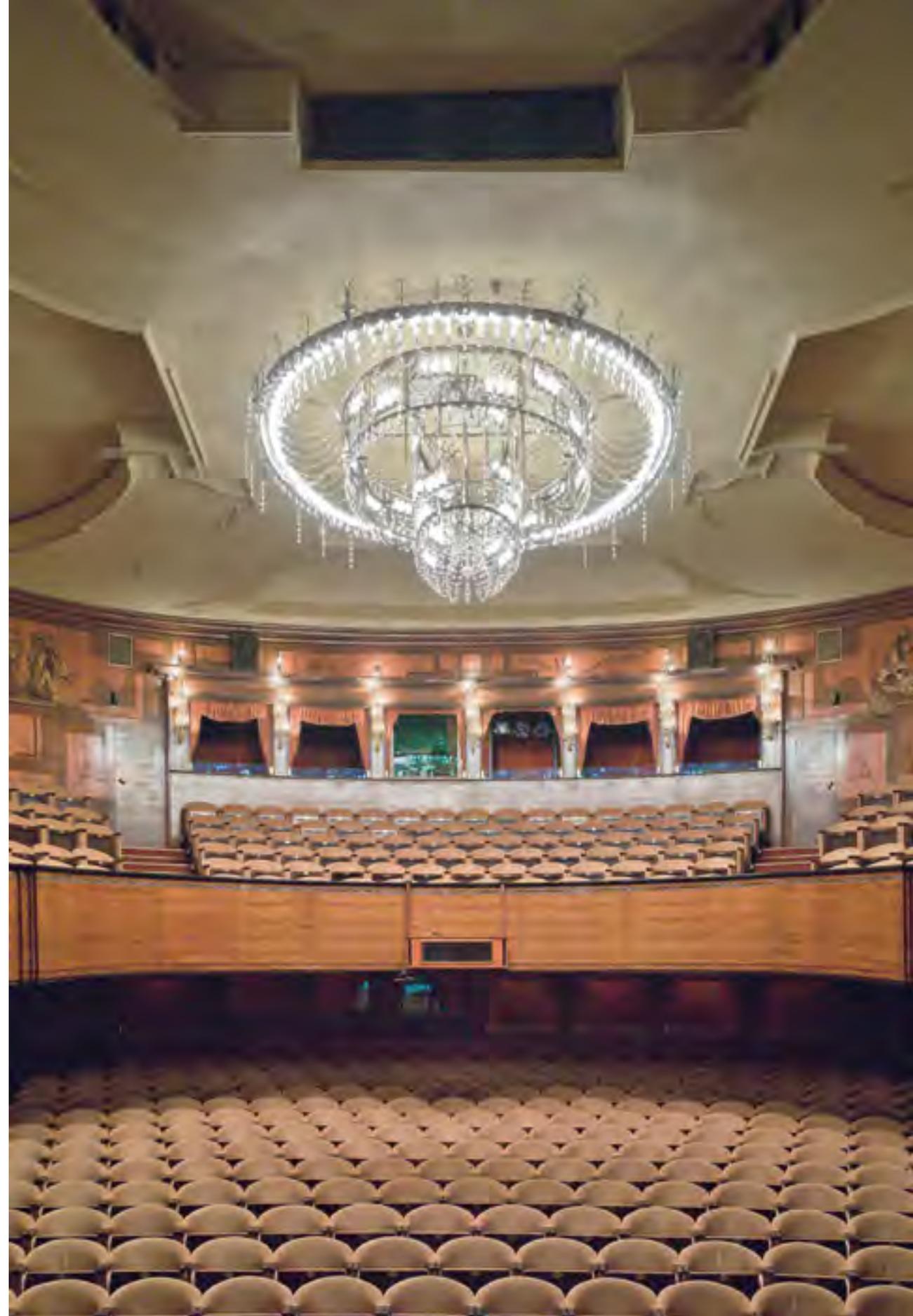
SO Orgelspiel zum Empfang: 13 Uhr • **Führung:** 13.30 und 15 Uhr • **Kinder entdecken das Denkmal:** 14.30 Uhr • **Orgelkonzert:** 16 Uhr • **Vortrag:** Das Wandgemälde und der blaue Engel. 17 Uhr • **Segen:** 17.40 Uhr

👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

📞 Dr. Hans Wegener,
wegener.hans@t-online.de

📍 Königin-Luise-Str. 55

🚶 U-Bhf. Dahlem Dorf





TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

| | | |
|--------------------------|---|----|
| Legende | Ev. Dorfkirche Mariendorf | 95 |
| ♿ Für Rollstuhl geeignet | Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Orgel von Frobenius & Sonner in der Dorfkirche Marienfelde | 96 |

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 📍 Adresse
- 🚗 Anbindung ÖPNV
- 👶 Kinderprogramm
- 🎹 Orgelprogramm

SCHÖNEBERG

| | |
|--|----|
| Familienführung: Schuke-Orgel in der Zwölf-Apostel-Kirche | 96 |
| Kumi*13 - Gründerzeithaus von 1875 | 96 |

TEMPELHOF

| | | | |
|--|----|--|----|
| Flughafen Tempelhof | 92 | Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Schuke-Orgel in der Zwölf-Apostel-Kirche | 97 |
| Flughafen Tempelhof - Gebäudeteil H2rund | 92 | Ev. Apostel-Paulus-Kirche | 97 |
| Flughafen Tempelhof: KZ, Zwangsarbeit und Rüstungsindustrie | 92 | Altes Postamt Schöneberg | 97 |
| Vom Militärgefängnis zum KZ Columbia | 93 | Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Flentrop-Orgel in der Paul-Gerhardt-Kirche Schöneberg | 97 |
| Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße | 93 | Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof | 98 |
| Informationsort Schwerbelastungskörper | 93 | Ev. Königin-Luise-Gedächtniskirche | 98 |
| Kath. Kirche St. Judas Thaddäus | 93 | Malzfabrik | 98 |
| Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Schuke-Orgel in der Kirche auf dem Tempelhofer Feld | 94 | Gymnasium Friedenau | 98 |
| Kath. Kirche Herz Jesu | 94 | Widerstandskämpfer und Künstler in Friedenau | 99 |
| Museum zur Geschichte der Berliner Straßenreinigung und Müllabfuhr | 94 | Wohn- und Geschäftshaus von 1907 in Friedenau | 99 |
| Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Walcker-Orgel in der Martin-Luther-Gedächtniskirche | 95 | Orgelnacht Schöneberg-Tempelhof: Schuke-Orgel in der Kirche Zum Guten Hirten Friedenau | 99 |

↑ Flentrop-Orgel in der Ev. Paul-Gerhardt-Kirche ↗ S. 97

TEMPELHOF

STATIONEN DER ORGELNACHT TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

am 11. September

| | |
|---|--------|
| Dorfkirche Marienfelde | 18 Uhr |
| Martin-Luther-Gedächtniskirche Mariendorf | 19 Uhr |
| Kirche auf dem Tempelhofer Feld | 20 Uhr |
| Ev. Kirche zum Guten Hirten | 21 Uhr |
| Paul-Gerhardt-Kirche Schöneberg | 22 Uhr |
| Zwölf-Apostel-Kirche Schöneberg | 23 Uhr |

Flughafen Tempelhof



Der 1936-41 von Ernst Sagebiel errichtete Flughafen Tempelhof spiegelt die wechselvolle Geschichte Berlins wider: Er ist Ausdruck der NS-Ideologie und diente im Zweiten Weltkrieg der Rüstungsproduktion durch Zwangsarbeit. Der Flughafen ist durch die Luftbrücke 1948/49 auch ein Symbol der Freiheit geworden. Neben Erläuterungen zu Geschichte, Architektur und aktuellen Projekten nehmen wir Sie mit auf eine Reise in die Zukunft als Standort für Kunst und Kultur.

SA Führung: ab 10 Uhr, Anmeldung erforderlich unter www.thf-berlin.de/denkmaltag

- 👤 Tempelhof Projekt GmbH
- 📍 Platz der Luftbrücke 1-6
- 🚶 U-Bhf. Platz der Luftbrücke

Flughafen Tempelhof – Gebäudeteil H2rund

Ehem. Offiziershotel der US-Army

Zum Tag des offenen Denkmals haben Sie die Gelegenheit, den Gebäudeteil H2rund vom Flughafen Tempelhof zu entdecken. Der am heutigen Platz der Luftbrücke gelegene Bau gehörte zu den ersten fertiggestellten Gebäuden des Flughafens. 1938 zog hier zuerst die Deutsche Lufthansa ein. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Räume für militärische Zwecke genutzt und 1950 errichtete die Berliner Flughafengesellschaft hier ein Offizierskasino für die US Air Force. Im Erdgeschoss des Baus befindet sich jetzt das CityLAB Berlin - ein öffentliches Experimentierlabor für die Stadt der Zukunft.

SA Ausstellung: Digitale Innovationen für die Stadt der Zukunft. 10-15 Uhr mit Führung nach Bedarf

- 👤 CityLAB Berlin
- 📞 0160-290 91 06, Malgorzata Magdon, magdon@technologiestiftung-berlin.de
- 📍 Platz der Luftbrücke 4
- 🚶 U-Bhf. Platz der Luftbrücke

Flughafen Tempelhof: KZ, Zwangsarbeit und Rüstungsindustrie

Das Tempelhofer Feld erzählt nicht nur von der „Luftbrücke“. Es hat eine nationalsozialistische Geschichte: KZ Columbiahaus, Luftfahrtforschung, Rüstungswirtschaft und Zwangsarbeit. Drei Millionen „Ostarbeiter“ schufteten in Berlin für die Luftwaffe. Der Ort erzählt, wenn man genau hinsieht, auch von Leni Riefenstahls Film zur Olympiade 1936 und von Adolf Hitlers Rede zum 1. Mai 1933. Die Nazis machten den Kampftag der Arbeiterbewegung zum Feiertag.

SA Spaziergang über das Tempelhofer Feld: 14 Uhr, Treffpunkt: Luftbrückendenkmal, Platz der Luftbrücke 2, Dr. Martin Jander

SO Spaziergang über das Tempelhofer Feld: 16 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

- 👤 THF33-45 e.V.

- 📞 0171-636 72 48, Dr. Martin Jander, info@unwrapping-history.de
- 📍 Platz der Luftbrücke 2
- 🚶 U-Bhf. Platz der Luftbrücke

Vom Militärgefängnis zum KZ Columbia



Am Rande des Tempelhofer Feldes stand das KZ Columbia. Unter den elf Lagern, die in Berlin schon früh angelegt worden waren, war es das einzige KZ. Beim Aufstieg von Luftwaffe und SS spielte es eine wichtige Rolle. 1936 wurde es für den „neuen Hafen“ abgerissen. Als KZ „neuen“ Typs entstand Sachsenhausen in der Nähe der Reichshauptstadt.

SA Führung: 16 Uhr, Treffpunkt: Columbiadamm / Golßener Straße

SO Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Columbiadamm / Golßener Straße

- 👤 THF33-45 e.V.
- 📞 030-69 00 48 70, Eugen Troendlin, e.t.oker@t-online.de
- 🚶 Bus 104

Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße



In dem ursprünglich für die Preußischen Eisenbahn-Regimenter erbauten Kasernengebäude befand sich von März bis Dezember 1933 ein frühes Konzentrationslager unter Führung der SA. Der Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße ist der einzige historische Ort des frühen NS-Terrors in Berlin, in welchem sich noch Spuren aus dem Jahr 1933 finden lassen. Die als Haftzellen genutzten Kellerräume sind weitgehend in ihrem damaligen Zustand erhalten.

SA Öffnungszeiten: 13-18 Uhr • **Führung:** 14 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Programm: wie Sa

- 👤 Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Museen Tempelhof-Schöneberg
- 📞 030-902 77 61 63, museum@ba-ts.berlin.de
- 📍 Werner-Voss-Damm 54A / 🚶 Bhf. Südkreuz

Informationsort Schwerbelastungskörper

Der Betonkoloss des Schwerbelastungskörpers gilt als außergewöhnliches Bauzeugnis der megalomanischen Stadtplanung der Nationalsozialisten. In Zusammenhang mit der geplanten Umgestaltung Berlins 1937-43 untersuchten Ingenieure die Tragfähigkeit des Berliner Baugrunds. Seit 1993 steht das technische Bauwerk unter Denkmalschutz. 2009 wurde hier vom Bezirk im Rahmen des Programms Stadtumbau West ein Informationsort geschaffen.

SA Öffnungszeiten: 13-18 Uhr • **Führung:** 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: **Treffpunkt: General-Pape-Straße / Loewenhardtamm, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.**

SO Programm: wie Sa

- 👤 Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Museen Tempelhof-Schöneberg
- 📞 030-902 77 61 63, museum@ba-ts.berlin.de
- 📍 General-Pape-Str. 100 / 🚶 Bus 104

Kath. Kirche St. Judas Thaddäus



St. Judas Thaddäus ist eine Saalkirche aus Ziegelsplittbeton mit einem dreieckigen Turm, die 1959 erbaut wurde. Sie ist die letzte in Berlin erhaltene Kirche des Architekten Reinhard Hofbauer. Der Baukörper zeichnet sich durch seine markanten und geschwungenen Formen aus. Sehenswert sind das große Altarbild, die Marien-Statue und die Judas-Thaddäus-Statue. Der Kirchturm wurde 2016/17 saniert und künstlerisch neu gestaltet.

SA Öffnungszeiten: 14-18 Uhr
Kirchenführung: 16 Uhr

SO Öffnungszeiten: 10-18 Uhr • **Heilige Messe zum Kirchweihfest:** 10.45 Uhr • **Heilige Messe der ghanaischen Gemeinde:** 13 Uhr (in englischer und twi Sprache) • **Kirchenführung:** 15 und 17 Uhr • **Orgelvorführung:** 16 Uhr

- 👤 Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu und St. Judas Thaddäus
- 📍 Bäumeplan 1/5 / 🚶 Bus 140, 248

Abschlusskonzert des Orgeltages

IVETA APKALNA

an der Jehmlisch-Orgel

Konzerthaus Berlin,
Gendarmenmarkt

Programm: Johann Sebastian Bach:
Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
BWV 564, Pēteris Vasks: Musica
seria, Franz Liszt: Fantasie und Fuge
über „Ad nos, ad salutarem undam“

Sonntag, 12. September 2021

Beginn: 20 Uhr

Kartenpreis:
20 Euro auf allen Plätzen

Tickethotline: 030-203 09 21 01

Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Schuke-Orgel in der Kirche auf dem Tempelhofer Feld

Die Kirche auf dem Tempelhofer Feld, die sich durch einen perfekt runden Innenraum auszeichnet, wurde 1927-28 unter der Leitung von Fritz Bräuning erbaut. Anders als der Name suggeriert steht die Kirche heute inmitten lockerer Bebauung. Vom ehemaligen Tempelhofer Feld, auf dem zwischen 1920 und 1930 unter der Leitung von Bräuning eine Gartenstadt entstand, ist heute rund um die Kirche nichts mehr zu sehen.

SA Orgelkonzert: California Wine Suite op. 40 von Hans Uwe Hielscher. 20 Uhr, Kantor Johann-Albrecht Michael

- 📍 Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg
- 📞 0175-893 61 00, Christoph Hagemann, kreiskantor@ts-evangelisch.de
- 📍 Wolffring 72
- 📍 U-Bhf. Platz der Luftbrücke

Kath. Kirche Herz Jesu



Die Kirche Herz Jesu ist eine einschiffige Langhauskirche, die im Stil der Neuromanik 1898 erbaut und im Stil der Neugotik ausgestattet wurde. Zu ihren Besonderheiten gehören der Hochaltar, der Marienaltar und der Altarschrein mit Pietà aus dem 16. Jahrhundert. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten zählen der Andreas-Altar, die Herz-Jesu-Statue, die Madonna und das Kruzifix von 1729. Die Kirche wurde 2018/19 renoviert und künstlerisch neu gestaltet.

SA Öffnungszeit: 15-18 Uhr • **Kirchenführung:** 15 Uhr • **Orgelvorführung:** 16 Uhr

SO Öffnungszeit: 15-18 Uhr
Kirchenführung: 16 Uhr

- 📍 Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu und St. Judas Thaddäus
- 📍 Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71
- 📍 U-Bhf. Kaiserin-Augusta-Straße

Museum zur Geschichte der Berliner Straßenreinigung und Müllabfuhr



Der Verein Saubere Zeiten sammelt Dinge zur Geschichte der Straßenreinigung und Müllabfuhr in Berlin und präsentiert diese auf dem Gelände des Garde-Train-Bataillons und des denkmalgeschützten Werkstattgebäudes der BSR (1970-78 von Josef Paul Kleihues) in der Ringbahnstraße. Im Museum mit originalgetreu restaurierten Fahrzeugen werden die Technologien der Müllbeseitigung in wechselnden Ausstellungen vorgestellt.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Pförtner BSR

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Ausstellung:** Technik der 1960er-Jahre • **Andere Angebote:** Shuttlebus zum Deutschen Technikmuseum Berlin, Rundfahrten, historische Fahrzeuge

- 📍 Saubere Zeiten e.V.
- 📞 030-75 92 28 52, Hans-Christoph Rieth, sz-berlin@t-online.de
- 📍 Ringbahnstr. 96
- 📍 S/U-Bhf. Tempelhof

Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Walcker-Orgel in der Martin-Luther- Gedächtniskirche



Die 1933 von Dr. Curt Steinberg geplante Kirche wurde 1935 fertiggestellt. Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933 wirkte sich noch auf die Innengestaltung, nicht aber auf die äußere Architektur aus. Die Kirche gilt als Zeitdokument nationalsozialistischer Einflüsse auf den protestantischen Sakralbau.

SA Orgelkonzert: Werke von Dieterich Buxtehude (Toccata in F BuxWV 157 und Praeludium in D BuxWV 139). 19 Uhr, Kantor Friedrich-Wilhelm Schulze

SO Führung: Die Geschichte der Kirche und der Walcker-Orgel. 10-16 Uhr nach Bedarf

- 📍 Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg
- 📞 0175-893 61 00, Christoph Hagemann, kreiskantor@ts-evangelisch.de
- 📍 Rathausstr. 28-29 / U-Bhf. Westphalweg

Ev. Dorfkirche Mariendorf



Die Ursprünge der spätromanischen Dorfkirche liegen im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts. Um 1500 erhielt das Westwerk der Feldsteinkirche einen hölzernen Turmaufsatz und einen Sakristeianbau. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde die Kirche eingewölbt und der Raum durch eine Stützenfolge in der Mitte in zwei Kirchenschiffe unterteilt. Nach Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg erhielt die Kirche 1954-56 unter Friedrich Mellin eine Umgestaltung. 2015 konnte die Innenausmalung erneuert werden.

SA Führung: 10-16 Uhr nach Bedarf

SO Öffnungszeit: 15-17 Uhr
Gottesdienst: 10 Uhr

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf
- 📞 0176-72 67 81 69, Klaus Wirbel, kwirbel@aol.com
- 📍 Alt-Mariendorf 37
- 📍 U-Bhf. Alt-Mariendorf

Anzeige

Rixdorfer Schmiede
seit fast 400 Jahren am Richardplatz

- Schmiedekunst
- Goldschmied
- Messerschmiede und Schleiferei
- Schmelzarbeiten

mehr Infos unter www.feine-Mingen.de oder 030/850 786 82

EISEN GLOTT

Tempelhof

Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Orgel von Frobenius & Sonner in der Dorfkirche Marienfelde



Die Dorfkirche, die noch heute vom ursprünglichen Dorfanger umgeben ist, wurde im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts erbaut. Bauhistorisch ist sie spätromanisch mit frühgotischen Anbauten. Der Innenraum wurde mehrfach verändert, zuletzt 1921 unter Bruno Möhring. 1994 wurde die neue, dreimanualige Orgel der dänischen Orgelbauer Frobenius & Sonner eingebaut.

SA Orgelkonzert: Orgel plus. 18 Uhr, Judith Kamphues (Alt), Susanne Busche (Orgel), Jan von Klewitz (Saxophon), David Menge (Orgel)

SO Öffnungszeit: 15-18 Uhr mit Führung nach Bedarf

- 📍 Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg
- 📞 Dr. Jutta Wagner 030-721 20 20 (Kirchengemeinde Marienfelde), Christoph Hagemann 0175-893 61 00 (Kreiskantor), jutta.wagner@jazzpolizei.de, kreiskantor@ts-evangelisch.de
- 📍 Alt-Marienfelde
- 🚶 S-Bhf. Buckower Chaussee

STADT — LAND — DENKMAL

Erster gemeinsamer Denkmaltag
von Berlin und Brandenburg

Freitag, 1. April 2022, 10-19 Uhr in
der Technischen Hochschule Wildau

Veranstalter: Landesdenkmalamt
Berlin und Brandenburgisches
Landesamt für Denkmalpflege und
Archäologisches Museum

Eintritt frei

SCHÖNEBERG

Familienführung: Schuke-Orgel der Zwölf-Apostel-Kirche



Audienz bei der Königin der Instrumente: Wie funktioniert eine Orgel? Wie viele Pfeifen hat sie und wie holt eine Orgel Luft? Zum Tag des offenen Denkmals präsentiert Kantor Christoph Hagemann die Schuke-Orgel (1968) und zeigt Mutigen, wie es im Inneren der Orgel aussieht.

SO Kinder-Orgelführung: 16 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Kantor Christoph Hagemann
Führung für Erwachsene: 17 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Kantor Christoph Hagemann

- 📍 Ev. Zwölf-Apostel-Gemeinde
- 📞 0175-893 61 00, Kantor Christoph Hagemann, kantor@kirchenmusik-zwoelf-apostel.de
- 📍 An der Apostelkirche 1
- 🚶 U-Bhf. Kurfürstenstraße

Kumi*13 - Gründerzeithaus von 1875

Kumi*13 ist ein Gründerzeithaus, das 1875 unter der Leitung von Heinrich Lauenburg errichtet wurde. Auf dem Grundstück stehen außerdem eine kleine Remise und eine Werkstatt (Baujahr um 1929). Das Haus wurde im Oktober 2019 von einer Gruppe aus Altmietern und zukünftigen Bewohnern gekauft, um es als selbstverwaltetes Mietshaus und nachhaltiges Gemeineigentum zu erhalten.

SO Werkstattgespräch: Zwei Friedriche im Umbruch. 13-18 Uhr

- 📍 Hausverein Kumi*13 e.V.
- 📞 0176-41 67 62 76, Yves Mettler, ymettler@posteo.net
- 📍 Kurmärkische Str. 11/13
- 🚶 U-Bhf. Nollendorfplatz

Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Schuke-Orgel in der Zwölf-Apostel-Kirche



Die Kirche wurde 1871-74 nach Plänen von Friedrich August Stüler unter der Leitung von Hermann Blankenstein erbaut. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Bau schwer beschädigt, die zerstörten Fenster durch Gin-Flaschen ausgefüllt. Teile dieser „Notverglasung“ sind noch heute erhalten. In den darauffolgenden Jahren nahm man stetig bauliche Veränderungen vor. Die farbenprächtigen Glasfenster wurden seit den 1960er-Jahren nach Entwürfen des Künstlers Alfred Kothe gestaltet.

SA Orgelkonzert: Sinnliche Orgelmusik zur Nacht. 23 Uhr, Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms, Kantor Christoph Hagemann

- 📍 Evangelischer Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg
- 📞 0175-893 61 00, Christoph Hagemann, kreiskantor@ts-evangelisch.de
- 📍 An der Apostelkirche 1
- 🚶 U-Bhf. Kurfürstenstraße

Ev. Apostel-Paulus-Kirche



Die Apostel-Paulus-Kirche, 1894 von Franz Schwechten errichtet, überstand den Zweiten Weltkrieg relativ unbeschädigt. Auch nach Beseitigung der Kriegsschäden 1960-61 entspricht die Konzeption der gründerzeitlichen Hallenkirche nach wie vor der ihres Architekten. Die Glasmalereifenster sind in dieser Qualität einzigartig in Berlin. Die Fragmente der Fresken steigern die Farbenpracht zusätzlich und vermitteln einen Eindruck von der ursprünglich reichen Ausstattung.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Orgelkonzert:** 14 Uhr, Rob Bauer • **Führung:** 15 Uhr, Sibylle Suchan-Floß, **Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.**

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Gottesdienst:** 11 Uhr • **Orgelkonzert:** 14 Uhr, Sebastian Brendel • **Führung:** 15 Uhr, Dr. Bettina Held, **Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.**

- 📍 Ev. Apostel-Paulus Kirchengemeinde
- 📞 Jasmin Manike, kuesterei@ev-apg.de
- 📍 U-Bhf. Eisenacher Straße
- 📍 Akazienstraße / Grunewaldstraße

Altes Postamt Schöneberg - Bricks Berlin Schöneberg Kabbalah Centre Berlin

Das Alte Postamt Schöneberg, 1901/02 von Otto Spalding, Wilhelm Tuckermann und Louis Ratzeburg erbaut, steht seit 1996 unter Denkmalschutz und wurde 2015-19 durch die Architekten von GRAFT Berlin modernisiert. Zwischen dem ersten und zweiten Hof liegt in reich dekoriertes Backsteinarchitektur ein spektakulärer Saal. Der im dritten Obergeschoss gelegene Raum wurde ursprünglich als Telegrafenvermittlungsstelle genutzt. In diesem 7,5 m hohen Raum mit seinen oben liegenden, großflächigen Fenstern befindet sich das Kabbalah Centre Berlin.

SO Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Vortrag:** Ein Raum des Lichts. 16 Uhr, Ort: Auditorium, Aufgang E, 3. Stock, Florian Filtzinger

- 📍 The Kabbalah Centre Berlin
- 📞 0151-22 62 95 27, Florian Filtzinger, florian.filtzinger@kabbalah.com
- 📍 Hauptstr. 27 🚶 S-Bhf. Julius-Leber-Brücke

Orgelnacht Tempelhof-Schöneberg: Flentrop-Orgel in der Paul-Gerhardt-Kirche Schöneberg



Die Architekten Hermann Fehling, Daniel Gogel und Peter Pfankuch entwarfen ab 1958 einen Bau aus unregelmäßig übereinander geschichteten Elementen aus Stahl- und Sichtbeton sowie massigen, rau verputzten Wandflächen. Außen wie innen erscheint die 1962 geweihte Kirche damit als Fels, in dessen Höhle sich die Gemeinde geschützt zusammenfinden kann. Die Lichtführung durch sparsam eingesetzte, im Raum verteilte Wandöffnungen verleiht dem Raum seine aus der Alltagswelt gehobene Stimmung. →

SA Orgelkonzert: Werke von Georg Muffat (Toccata Septima), Felix Mendelssohn Bartholdy (4. Sonate). 22 Uhr, Kantor Sebastian Brendel

- 👤 Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg
- 📞 0175-893 61 00, Christoph Hagemann, kreiskantor@ts-evangelisch.de
- 📍 Hauptstr. 47-48
- 🚶 U-Bhf. Rathaus Schöneberg

Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof



Der Alte Zwölf-Apostel-Kirchhof zählt zu den kulturhistorisch bedeutenden Begräbnisplätzen Berlins. Pflege und Erhalt der historischen Grabanlagen ist nur mit bürgerschaftlichem Engagement möglich. Grabpatenschaften spielen hier eine wichtige Rolle. Auf einem Rundgang über den Kirchhof wird anhand von Beispielen erklärt, wie das mit den Grabpatenschaften funktioniert. Bei dem Rundgang wird es auch die Möglichkeit geben, Mausoleen von innen zu betrachten.

SO Führung: Wie funktioniert das eigentlich mit den Grabpatenschaften? 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Kolonnenstr. 24-25, Bertram von Boxberg • Andere Angebote: Rahmenprogramm mit Filmvorführung

- 👤 Zwölf-Apostel-Kirchhöfe
- 📞 030-781 18 50, Bertram von Boxberg, vonboxberg@zwoelf-apostel-berlin.de
- 📍 Kolonnenstr. 24-25
- 🚶 S-Bhf. Julius-Leber-Brücke

Ev. Königin-Luise-Gedächtniskirche

Die Kirche mit ihrer markanten neobarocken Kuppel wurde 1910-12 von Fritz Berger erbaut. Die im Inneren mehrfach umgestaltete Kirche wird derzeit aufwendig saniert: Drei Bauphasen (Entwässerung, Putz, Fenster und Tragkonstruktion von Kuppel und Laterne) wurden bereits abgeschlossen, zwei weitere (Kuppel-eindeckung mit historischem rotem Biberschwanz und probeweise Freilegung eines

Freskos innen) stehen bevor. Danach soll in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt die Neugestaltung der Außenanlagen folgen.

SA Führung: Kirche mit Weitblick. 15-18 Uhr nach Bedarf, Steffen Kwella

SO Führung: wie Sa

- 👤 Ev. Königin-Luise-und-Silas-Kirchengemeinde, Königin-Luise-Gedächtniskirche
- 📞 030-781 25 80, Olaf Hansen, pfarrer@klsg.de
- 📍 Gustav-Müller-Platz
- 🚶 S-Bhf. Julius-Leber-Brücke

Malzfabrik Schultheiss-Mälzerei

Die nach einem Entwurf von Architekt Richard Schlüter von 1914-17 errichtete Schultheiss-Mälzerei wurde Mitte der 90er-Jahre endgültig geschlossen. Seit 2009 haucht die IGG Malzfabrik mbH dem Areal frisches Leben ein: Es wird unter einem neuen Umnutzungskonzept in einen Kreativ- und Kulturort umgewandelt. Das Hauptgebäude und Herzstück, die Alte Mälzerei, jedoch blieb bisher unangetastet und befindet sich im Zustand seiner ursprünglichen Indienstnahme.

SO Führung: 12, 12.45, 13.30, 14.15, 15, 15.45, 16.30 und 17.15 Uhr, Treffpunkt: Alte Mälzerei, Dominic Poncé (tunneltours), Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen, Anmeldung vor Ort Malztrödel: Trödelmarkt in der Malzfabrik. 12-18 Uhr

- 👤 IGG Malzfabrik mbH
- 📞 030-755 12 48 00, Marleen Venus, info@malzfabrik.de
- 📍 Bessemerstr. 2/14 / 🚶 Bhf. Südkreuz

Gymnasium Friedenau

Die Schule wurde 1902 von den Architekten Paul Engelmann und Erich Blunck als Gymnasium Friedenau errichtet. Der historisierende Bau weist sowohl Anklänge an die beginnende Moderne wie Reminiszenzen an die

Renaissance auf. Restaurator Hans-Jürgen Wunderlich stellt Ergebnisse seiner Bauuntersuchung und Architekt Herbert Knopf Pläne zur Sanierung des Schulgebäudes vor. Beim Rundgang kann das historische Uhrwerk besichtigt und der Turm bestiegen werden. Eine Ausstellung informiert über Leben und Werk des Architekten Erich Blunck.

SO Führung: Ein altes Schulhaus erzählt. 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Schulportal, Schulleiter Michael Rudolph

- 👤 Friedrich-Bergius-Schule
- 📞 030-902 77 79 10, Schulleiter Michael Rudolph, sekretariat@fbs-schule.de
- 📍 Perelsplatz 6-9 / 🚶 U/S-Bhf. Bundesplatz

Widerstandskämpfer und Künstler in Friedenau

Beim Rundgang durch Friedenau sehen wir die Architektur der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und erinnern uns an berühmte Bewohner Friedenaus: Widerstandskämpfer der Roten Kapelle sowie Schriftsteller und bildende Künstler. Der Spaziergang führt durch die Stierstraße, in der 58 Stolpersteine und eine Stolperschwelle liegen. Erzählt wird von den Menschen, die fliehen oder untertauchen konnten und von denen, die deportiert und ermordet wurden. Der Spaziergang endet in der Stierstraße.

SO Spaziergang: 11 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.

- 👤 Dr. Petra T. Fritsche
- 📞 petra.fritsche@freenet.de

Wohn- und Geschäftshaus von 1907 in Friedenau

Restaurator Thomas Pollack gibt während einer Führung Auskunft über die Rekonstruktion der bauzeitlichen Ausmalung vom Treppenhaus des 1904 von Ladislaus Novak im Jugendstil errichteten Wohnhauses. Detailliert eingegangen wird auf die

farbrestauratorische Untersuchung sowie die Ausmalung nach Befund. Im Anschluss an die Führung erfolgt im gegenüberliegenden Kammermusiksaal die Vorführung einer Arbeitsprobe für die Deckenmalerei sowie einer Holzimitation.

SA Führung: Rekonstruktion der bauzeitlichen Ausmalung des Treppenhauses. 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Isoldestr. 2, Restaurator Thomas Pollack • Ausstellung im Kammermusiksaal: Restaurierte Exponate von Thomas Pollack. 13-18 Uhr, Ort: Isoldestr. 9, Entwürfsarbeiten, Arbeitsproben und Farbmuster von Treppenhäusern

SO Programm: wie Sa

- 👤 Thomas Pollack
- 📞 0170-542 64 14, info@restaurator-pollack.de
- 📍 Isoldestr. 2 / 🚶 U/S-Bhf. Bundesplatz

Orgelnacht Schöneberg-Tempelhof: Schuke-Orgel in der Kirche Zum Guten Hirten Friedenau



Die Kirche zum Guten Hirten wurde 1891-94 unter der Leitung von Carl Doflein im neogotischen Stil erbaut. Der mit dunkelroten Ziegeln verblendete Mauerwerksbau steht in exponierter Lage am Friedrich-Wilhelm-Platz. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Fenster und das Dach der Kirche stark beschädigt. Infolge der Schäden wurden witterungsbedingt alle Wandmalereien zerstört. Während nach dem Krieg zunächst das Innere der Kirche schlicht wiederhergestellt wurde, strebte man bei späteren Renovierungen wieder den Originalzustand an.

SA Orgelkonzert: Orgelmusik der Romantik – Werke u.a. von Gerard Bunk, Louis Victor Jules Vierne. 21 Uhr, Kantorin Svenja Andersohn

- 👤 Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg
- 📞 0175-893 61 00, Christoph Hagemann, kreiskantor@ts-evangelisch.de
- 📍 Friedrich-Wilhelm-Platz
- 🚶 U-Bhf. Friedrich-Wilhelm-Platz



NEUKÖLLN

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👤 Veranstalter
 - 📄 Kontaktinformation
 - 📍 Adresse
 - 🚆 Anbindung ÖPNV
 - 👦 Kinderprogramm
 - 🎹 Orgelprogramm
-

| | |
|--|-----|
| Reste des Spiel- und Sportparks Neukölln auf dem Flugfeld Tempelhof | 102 |
| Gedenkstätte für NS-Zwangsarbeiter des kirchlichen Friedhoflagers Neukölln | 102 |
| Trauerkapelle auf dem Neuen St. Jacobi-Friedhof | 102 |
| Das Sudhaus des KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst | 102 |
| Alte Dorfschmiede auf dem Richardplatz im Böhmisches Dorf | 103 |
| Ev. Magdalenenkirche und Kapelle | 103 |

| | |
|--|-----|
| Restaurierungswerkstatt für historische Metall-Bauelemente | 104 |
| Rudower Dorfkern | 104 |
| werkstatt denkmal: Schülerprojekt zur Geschichte der Zwangsarbeit in Rudow | 104 |
| Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) | 105 |
| Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Wohnen und leben im Welterbe | 105 |
| Projektraum Kunst im TautHaus | 105 |

NEUKÖLLN

Reste des Spiel- und Sportparks Neukölln auf dem Flugfeld Tempelhof

Am Rande des Flugfeldes haben sich bis heute Relikte des 1924-35 gebauten Spiel- und Sportparks erhalten. Im Zuge der Volksparkbewegung und des Neuen Bauens entstanden unter den Gartendirektoren Ottokar Wagler, Kurt Pöthig und der Baumschule Späth Anlagen für Freizeit-, Wettkampfsport, Kinderspiel und Erholung, die 1939-48 teilweise abgeräumt wurden. Erhalten sind neben der Stadionanlage Hockeyspielfeld, Pfeilerhalle, Freitreppen und gärtnerische Bereiche, deren Erhalt teilweise bedroht ist (Hockeyfeld).

SA Führung: 17 Uhr, Treffpunkt: Herrfurthstraße / Oderstraße, Gartenhistoriker Axel Zutz

SO Führung: 10 und 14 Uhr, Treffpunkt: Herrfurthstraße / Oderstraße, Gartenhistorikerin Marlis Fuhrmann

- 👤 Marlis Fuhrmann und Axel Zutz
In Kooperation mit Demokratische Initiative 100% Tempelhofer Feld e.V.
- 📞 Marlis Fuhrmann und Axel Zutz,
axel.zutz@posteo.de
- 📍 Herrfurthstraße / Oderstraße
- 🚇 U-Bhf. Boddinstraße

Gedenkstätte für NS-Zwangsarbeiter des kirchlichen Friedhofslagers Neukölln auf den Friedhöfen St. Thomas und Jerusalem V

Über 100 aus der Ukraine und Russland verschleppte Zivilisten lebten in einem kirchlichen Friedhofslager in Neukölln nahe dem Tempelhofer Feld von 1942 bis 1945 unter menschenunwürdigen Umständen. Als sogenannte „Ostarbeiter“ leisteten sie Zwangsarbeit für 39 evangelische und drei katholische Gemeinden auf Kirchhöfen. Im Jahr 2000 begann die evangelische Kirche mit der Aufarbeitung ihrer Verstrickung in das NS-System der Zwangsarbeit und konnte zehn noch Lebende um Vergebung bitten.

SA Führung: 14 und 16 Uhr Anmeldung erforderlich

- 👤 Verein zum Erhalt der Gedenkstätte für das NS-Zwangsarbeiterlager Berliner Kirchengemeinden e.V.
- 📞 0173-246 69 41, Beate Kratochwil,
info@kirchliches-zwangsarbeiterlager.de
- 📍 Hermannstr. 179-185
- 🚇 U-Bhf. Leinestraße

Trauerkapelle auf dem Neuen St. Jacobi-Friedhof

Die Kiezkapelle wurde 1878-79 nach Entwürfen des Architekten C. Dammeier ursprünglich als Trauerkapelle und Leichenhalle errichtet. Ein Portikus, architektonische Zierelemente und große Rundbogenfenster gliedern die gelbe Backsteinfassade. Nach einem Umbau 1985 und langem Leerstand wurden die Räumlichkeiten samt des Gewölbekellers seit 2018 umfangreich denkmalgerecht saniert. Nun steht das Gebäude für nachbarschaftliche und kulturelle Aktivitäten zur Verfügung.

SO Führung: Von der Trauerkapelle zur Kiezkapelle. 15 Uhr, Treffpunkt: Kiezkapelle, Helen Gegenmantel

- 👤 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte, Kiezkapelle
- 📞 Helen Gegenmantel,
h.gegenmantel@evfbs.de
- 📍 Hermannstr. 101
- 🚇 U/S-Bhf. Hermannstraße

Das Sudhaus des KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst

Das ehemalige Brauereigebäude und heutige Industriedenkmal wurde 1926-30 nach dem Entwurf der Architekten Hans Claus und Richard Schepke im Stil des Backsteinexpressionismus der 1920er-Jahre erbaut. Das Sudhaus mit den sechs riesigen Sudpfannen aus Kupfer wurde im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört und in den 1950er-Jahren unter dem

Kinoarchitekten Gerhard Fritsche wieder aufgebaut. Heute beherbergt das Gebäude das KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst und das Café Babette.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • Führung: Zur Architekturgeschichte des KINDL. 14 Uhr, Treffpunkt: Empfang, Peter Hübert, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep. per Mail (keine Führung am Samstag)

- 👤 KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst
- 📞 030-83 21 59 12 16, Empfang,
fuehrungen@kindl-berlin.de
- 📍 Am Sudhaus 3 / 🚇 U-Bhf. Boddinstraße

Alte Dorfschmiede auf dem Richardplatz im Böhmischen Dorf

Mitten in Neukölln, nahe des Böhmischen Dorfes, befindet sich Berlins älteste Schmiede. Heute werden hier Messer und Schmuck gefertigt. Trotz ihrer Lage direkt neben der belebten Sonnenallee hat man bei einem Besuch das Gefühl in der Zeit zurückzureisen. Seit der ersten Erwähnung 1624 wurden um 1797 ein Wohnhaus und eine Kohlenkammer angebaut und ein Luftschmiedehammer von Bêché & Grohs aufgestellt. Heute ist es unsere Aufgabe, dieses besondere Gebäude zu erhalten und die uralte Kunst des Schmiedehandwerks zu bewahren und weiterzugeben.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Schmiedevorführung: 10 Uhr, Messerschmiedemeister Martin Böck

SO Programm: wie Sa

- 👤 Martin & Katharina Böck GbR - Eisengold
- 📞 030-85 07 86 82, Katharina und Martin Böck, info@feine-klingen.de
- 📍 Richardplatz 28
- 🚇 U-Bhf. Karl-Marx-Straße

Ev. Magdalenenkirche und Kapelle

Mit dem Bau der neuen Rixdorfer Hauptkirche 1877-79 von Wendt und Hermann Bohl wurde die alte Kirche auf dem Richardplatz an die Böhmisches-Lutherische Bethlehemsgemeinde verkauft. Nach Umbauten und der Restaurierung 1984-86 strahlt die ursprüngliche Farbgebung des vollständig erhaltenen Innenraumes des dem Rundbogenstil verpflichteten Backsteinbaus heute wieder in alter Pracht. Das Gemälde von Erich Wolfsfeld „Der Verkauf des Josefs“ wurde im vergangenen Jahr restauriert (Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz).

SO Öffnungszeit: 12.30-17 Uhr • Orgel-An-dacht: 12 Uhr, Anke Meyer • Orgel und Tanz: Dass in uns die Sinne nicht verzagen. 14, 15 und 16 Uhr, Annalisa Derossi (Tanz) und Anke Meyer (Orgel), u.a. Werke von Johann Sebastian Bach: Fantasia et Fuga á 5 in c BWV 562 (Ergänzung des Fugen-Fragments durch A. Fischer, 2020)

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Rixdorf
- 📞 030-56 82 57 30, P. Metzendorff und P. Otto, info@evkg-rixdorf.de
- 📍 Karl-Marx-Str. 201
- 🚇 U/S-Bhf. Neukölln

Anzeige



denkmalgerechte Restaurierung Metallbau mit Design

RIXDORFER SCHMIEDE
KUNSTSCHMIEDE · METALLBAU

Bürgerstrasse 17 12347 Berlin
tel 030-694 22 32
www.rixdorferschmiede.de
www.k-einbruch.de/
Brand- und Rauchschutz, Einbruchhemmung

Restaurierungswerkstatt für historische Metall-Bauelemente

Handwerk zwischen Tradition und Moderne 

Restaurierung ist nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen und unser sinnvoller Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. Die Restaurierung von historischen Bauelementen von Tür bis Fenster, von Gitter bis Geländer gehört zur täglichen Arbeit im Kunstschmiedebereich. Wir verhelfen gründerzeitlichen Schmiede- und Metallbauarbeiten zu weiteren 100 Jahren Lebensdauer, denn Restaurierung ist immer ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen.

SO Offene Werkstatt: Vom Versagen und Ertüchtigen. 10-18 Uhr

-  Gabriele Sawitzki - Rixdorfer Schmiede - Fachbetrieb für designorientierten Metallbau
-  0163-555 58 84, Gabriele Sawitzki, post@rixdorferschmiede.de
-  Bürgerstr. 17 /  U-Bhf. Grenzallee

Neuerscheinung

Sechs Siedlungen der Berliner Moderne. Entwicklungen und Erfahrungen in der UNESCO-Welterbestätte

Beiträge zur Denkmalpflege in Berlin, Band 56

Herausgegeben vom Landesdenkmalamt Berlin, Weißenhorn, Anton H. Konrad Verlag, 2021

ISBN: 978-3-87437-600-6 | 29,95 €



Rudower Dorfkern

Alte Büdner- und Bauernhäuser aus der Zeit um 1830, die Dorfschule und zugleich ehemalige Badeanstalt (um 1890) oder der Dorfkrug (um 1800) belegen den dörflichen Charakter Rudows. Gleichzeitig finden sich in dem um 1200 gegründeten Stadtteil auch bemerkenswerte historische Industriebauten, wie die Maschinenfabrik in der Kanalstraße 55 (1913-17 und 1925-27 von Bruno Buch, Paul Kind und Emil Müller) oder die Eternitfabrik von 1955 von Paul G. R. Baumgarten.

SA Fenster-Ausstellung: 10-16 Uhr, Ort: Hof der Alten Dorfschule, Alt-Rudow 60
Historische landwirtschaftliche Freilichtausstellung: 10-16 Uhr, Ort: Milchhof Mendler, Lettberger Str. 94

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot:

www.rudowerheimatverein.de

-  Rudower Heimatverein e.V.
-  030-664 39 26, Jutta Kendzia, heimatsverein-rudow@online.de
-  U-Bhf. Rudow

werkstatt denkmal: Schülerprojekt zur Geschichte der Zwangsarbeit in Rudow

Lichtblicke für einen niederländischen Zwangsarbeiter?  

Schüler der Clay-Oberschule beschäftigten sich im Rahmen eines Projektes von werkstatt denkmal mit der Geschichte der Zwangsarbeit in Rudow. Pieter Pannekoeks prägender Lebensabschnitt als niederländischer Zwangsarbeiter ist dabei verbindendes Element scheinbar voneinander losgelöster Thematiken. Nach Besichtigung der Ausstellungen und dem Archiv vom Museum Neukölln sowie der Dorfkirche - mit anschließendem Gang zum ehemaligen Arbeitslager - illustrierten sie in kritischer Auseinandersetzung mit dem Gelernten Plakate.

SO werkstatt denkmal: Präsentation der Projektergebnisse. 14-17 Uhr • Andacht mit Orgelmusik: 16.30 Uhr, Pfarrerin Beate Dirschauer und Kantor Klaus Müller

-  Museum Neukölln in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V., Museum Neukölln in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.

 030-627 27 77 18, Silvia Haslauer, museumslehrer@museum-neukoelln.de

 Köpenicker Str. 187

 U-Bhf. Rudow

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung)

UNESCO-Welterbe

Die 1925-31 nach Entwürfen von Bruno Taut und Martin Wagner erbaute Großsiedlung verbindet Ideen der Gartenstadtbewegung mit Elementen des Massenwohnungsbaus. Es entstand ein für die Entwicklung des modernen Wohnungsbaus exemplarisches Ensemble. Namegebend für die Siedlung war die hufeisenförmige Umbauung eines auf dem Gelände gelegenen Teiches durch Bruno Taut. Die Gestaltung der Grünanlagen wurde von Leberecht Migge und Ottokar Wagler übernommen.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Fritz-Reuter-Allee 48, am Hufeisen (Bäckerei), Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Führung: wie Sa

-  Deutsche Wohnen SE
-  030-897 86 52 01, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
-  U-Bhf. Blaschkoallee

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung):

Wohnen und leben im Welterbe

UNESCO-Welterbe

Die hufeisenförmige Anlage, Zentrum der Großsiedlung Britz, wurde von Bruno Taut und Martin Wagner zusammen mit den Gartenarchitekten Leberecht Migge und Ottokar Wagler 1925-31 geschaffen. Sie war die erste deutsche Großsiedlung mit mehr als 1.000 Wohnungen. Im Vergleich zu anderen Siedlungen zeichnet sie sich durch ihre Größe, eine

dennoch gut funktionierende Nachbarschaft und den insgesamt guten Erhaltungsgrad von Häusern, Garten- und Grünanlagen aus.

SO Führung: 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Infostation, Fritz-Reuter-Allee 44, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. per Tel. 030-67 12 15 48 oder per E-Mail

-  Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V.

 0172-303 67 71, Wolfgang Colwin, mail@w-colwin.de

 Fritz-Reuter-Allee 44

 U-Bhf. Parchimer Allee

Projektraum Kunst im TautHaus

UNESCO-Welterbe

Das Bruno-Taut-Haus wird heute als Galerie für zeitgenössische Kunst genutzt. Das in den 1920er-Jahren nach den Plänen von Bruno Taut gebaute Wohnhaus in der Großsiedlung Britz wurde nach den Maßstäben des Neuen Bauens errichtet: Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sind die Innenräume mit wohltuenden Proportionen, Lichtverhältnissen und Farbigkeit gestaltet. Das Haus wurde ökologisch und mit alten Materialien 2012 restauriert.

SA Ausstellung: Nahkunsterfahrung, 15-21 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

Digitales Angebot: www.viktoria8.de

-  Projektraum Kunst im TautHaus in Kooperation mit V8 Plattform
-  0157-87 06 29 65, Ralf Rose, rallock@gmx.de
-  Parchimer Allee 85B
-  U-Bhf. Parchimer Allee

HOTLINE: 030-44 73 75 06

8.-12. September 2021, 10-12 Uhr



TREPTOW - KÖPENICK

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👤 Veranstalter
- 📞 Kontaktinformation
- 📍 Adresse
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 👦 Kinderprogramm
- 🎹 Orgelprogramm

TREPTOW

| | |
|---|-----|
| Bekennniskirche | 108 |
| Fahrradtour vom Treptower Park nach Oberschöneweide, Rummelsburg und zurück | 108 |
| Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit | 108 |
| Bahnbetriebswerk Schöneweide | 109 |
| Kinderheim A. S. Makarenko in der Königsheide | 110 |
| Ev. Verklärungskirche Adlershof | 110 |
| Luffahrttechnische Denkmale Adlershof und Flugfeld Johannisthal | 110 |
| Gartenstadt Falkenberg (Tuschkastensiedlung) | 111 |
| Gutshaus Falkenberg | 111 |

KÖPENICK

| | |
|---|-----|
| Fahrradtour: Volkspark Wuhlheide | 111 |
| Industriesalon Schöneweide | 111 |
| Ev. Friedenskirche Grünau | 112 |
| BEST-Sabel Oberschule | 112 |
| Gartenstadtsiedlung Elsengrund | 112 |
| Kunstanstalt im Stadtbezirksgericht Köpenick | 112 |
| Rathaus Friedrichshagen | 113 |
| Dorfkirche im Alten Fischerdorf Rahnsdorf | 113 |
| Waldkapelle Zum anklopfenden Christus in Hessenwinkel | 113 |

TREPTOW

Bekennniskirche



Die Kirche wurde 1930-31 nach Plänen von Dr. Curt Steinberg, Leiter des Kirchlichen Bauamtes beim Ev. Konsistorium, erbaut und in expressionistischen Formen gestaltet. Die Einweihung erfolgte am 16. August 1931. Im Gemeindesaal steht seit 1980 eine Orgel von Johann Christoph Schröther aus dem Jahr 1827. Sie stammt aus der Dorfkirche in Lieske (Niederlausitz). Nach der Restaurierung durch die Potsdamer Orgelwerkstatt Schuke wurde sie 2001 in der Bekennniskirche wieder eingeweiht.

SO Konzert: Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Johann Adam Reincken. 17 Uhr, Barbora Yhee (Schröther-Orgel) und Rudolf Werner (Cello)

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Treptow
- 📞 Andreas Döhle, doehle@bekenntniskirche.de
- 📍 Plesser Str. 3-4
- 📍 S-Bhf. Treptower Park

Fahrradtour vom Treptower Park nach Oberschöneeweide, Rummelsburg und zurück Wasser und Strom

Wie durch ein riesiges Freiluftmuseum führen wir Sie zu sehenswerten Denkmälern der Berliner Industriekultur rund um das Thema „Wasser und Strom“. Unterwegs gibt es Antworten auf Fragen wie: Warum entstand entlang der Spree ein Band der Industrie? Wie entwickelte sich die „Schöne Weyde“ zur „Elektropolis“? Was transportierte die „Bullenbahn“? Die Tour verläuft auf Uferwegen, Nebenstraßen und Radwegen.

SA 5-stündige Fahrradtour: Wasser und Strom. 14 Uhr, Länge: 21 km, Treffpunkt: S-Bhf. Treptower Park, am nördlichen, parkseitigem Ausgang, Evelyn Sutter, Verpflegung und eigenes Rad mitbringen, Anmeldung erforderlich

bis 31. Aug., keine Innenbesichtigungen, Endpunkt: S-Bhf. Treptower Park

- 📍 Berliner Zentrum Industriekultur (bzi)
- 📞 0157-50 97 48 95, Antje Boshold, boshold@industriekultur.berlin
- 📍 S-Bhf. Treptower Park

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Das Dokumentationszentrum war eines von über 3.000 Zwangsarbeiterlagern in Berlin. 1943-45 entstanden hier im Auftrag des Generalbauinspektors für Berlin nach Plänen des Architekten Hans Freese 13 steinerne Baracken für Zwangsarbeiter. Heute ist es ein am historischen Ort fast vollständig erhaltenes Lagerbeispiel inmitten eines Wohnbezirks. Es macht seit 2006 das lange ausgeblendete Schicksal der über 26 Millionen Männer, Frauen und Kinder sichtbar, die während des Zweiten Weltkriegs durch das NS-Regime als Zwangsarbeiter ausgebeutet wurden.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Ausstellungsrundgang:** Rotspanier - Spanische Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg. 11 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **Stadtteilrundgang:** Orte der Zwangsarbeit in Schöneeweide und ihre heutige Nutzung. 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang Dokumentationszentrum • **Rundgang und Gespräch:** Baracke 13 - Wie wird ein Gebäude zu einer Ausstellung? 12 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **Ausstellungsrundgang:** Zwischen allen Stühlen. Die Geschichte der italienischen Militärinternierten 1943-1945. 15 Uhr, Treffpunkt: Baracke 4 • **Hinweis:** Anmeldung für alle Veranstaltungen erforderlich bis 8. Sep. per Tel. 030-639 02 88 21 oder per E-Mail bildung-sw@topographie.de

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Ausstellungsrundgang:** Rotspanier - Spanische Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg. 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: Baracke 5 • **Rundgang und Gespräch:** Baracke 13 - Wie wird ein Gebäude zu einer Ausstellung. 12 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **3-stündige Fahrradtour:** Orte der Zwangsarbeit in Schöneeweide und ihre heutige Nutzung. 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Dokumentationszentrum, eigenes Fahrrad



↑ Gutshaus Falkenberg ↗ S. 111

erforderlich • **Geländerundgang und Ausstellung:** Alltag Zwangsarbeit 1938-1945. 15 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **Hinweis:** Anmeldung für alle Veranstaltungen erforderlich bis 8. Sep. per Tel. 030-639 02 88 21 oder per E-Mail bildung-sw@topographie.de

- 📍 Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
- 📞 030-639 02 88 27, Eva Kuby, kuby@topographie.de
- 📍 Britzer Str. 5 / 📍 S-Bhf. Berlin-Schöneeweide

Bahnbetriebswerk Schöneeweide



In Schöneeweide steht das letzte von einst 20 Berliner Bahnbetriebswerken - mit Lokschuppen, Wasserturm und Drehscheibe. Es dient seit 1906 der Instandhaltung von Loks und Wagen. Die Dampflokreunde Berlin entwickeln das Denkmal von nationaler Bedeutung im neuen städtebaulichen Umfeld. Im

Mai 2021 wurde die Sanierung des Wasserturms abgeschlossen. Geplant ist die Entwicklung zum lebendigen Museum und Treffpunkt; dazu stehen Fördermittel aus dem Investitionsprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ bereit.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Führung:** Eisenbahnhistorie im städtebaulichen Entwicklungsgebiet. 12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Am Wasserturm, Holger Bajohra / Jens Berger / Claus Winter, Anmeldung erforderlich bis 3. Sep.

SO Programm: wie Sa

- 📍 Dampflokreunde Berlin e.V.
- 📞 0160-97 48 04 74, Holger Bajohra, denkmal@dampflokreunde-berlin.de
- 📍 Adlergestell, Bahngelände am Wasserturm, Zufahrt Landfliegerstr. 1
- 📍 S-Bhf. Schöneeweide (S-Bhf. Johannisthal gesperrt)

Kinderheim A. S. Makarenko in der Königsheide



Das IBZ Königsheide verschreibt sich der Aufbewahrung, Sammlung und Erfassung der Geschichte des größten Kinderheimes der DDR (errichtet 1952-53) und der Arbeit zum Themenkomplex Heimerziehung generell. Es widmet sich der Aufgabe, die vielen Ereignisse, Entwicklungen, Schicksale und Begebenheiten an diesem Ort festzuhalten und in eine Form zu gießen, die es der Nachwelt ermöglicht, sich ein möglichst vielschichtiges Bild von der Geschichte dieses Kinderheimes zu machen.

SA Führung Heimgelände: 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: großes Wandbild, Sabrina Knüppel
Ausstellung: Das größte Kinderheim der DDR. 10-18 Uhr • **Andere Angebote:** Zeitzeugengespräche, Quiz und Wohltätigkeitsflohmärkte

SO Programm: wie Sa

- 👤 IBZ Königsheide – Internationale Forschungs- und Dokumentationsstätte für Heimerziehung
- 📞 0178-665 29 72, Sabrina Knüppel, kontakt@ibz-koenigsheide.de
- 📍 Südostallee 134
- 🚊 S-Bhf. Berlin-Schöneeweide

Ev. Verklärungskirche Adlershof



1899-1900 nach einem Entwurf von Baurat Heinrich Klutmann durch Robert Leibniz als Backsteinkirche über einem Sockel aus Kalksteinen erbaut, zählt die Verklärungskirche zu den Kirchenbauten des Späthistorismus, deren ursprüngliche Ausmalung und Innenausstattung nahezu vollständig erhalten sind. Emporen und die hölzerne Decke des Kirchenschiffs ruhen auf quadratischen Pfeilern aus rotem Ziegelmauerwerk.

SO Öffnungszeit: 11-13 Uhr • **Führung:** 11 Uhr und nach Bedarf, Treffpunkt: Kirchenportal, Pfarrerin Dorothea Quien

WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Adlershof
- 📞 030-67 82 57 41, Dorothea Quien, quien@evkia.de
- 📍 Arndtstr. 11/15 / 🚊 Tram 61, 63

Luffahrttechnische Denkmale Adlershof und Flugfeld Johannisthal

Der 1909 angelegte Motorflugplatz entwickelte sich vor dem Zweiten Weltkrieg zur Forschungslandschaft (Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt, 1932-39 von Hermann Brenner und Werner Deutschmann) und seit den 1990er-Jahren zum Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof. Das Flugfeld Johannisthal ist als Landschaftspark heute eine Schatzkammer der Natur. Der Aerodynamische Park mit Denkmälern der Luftfahrt bildet das Zentrum des neuen naturwissenschaftlichen Campus der HU Berlin.

SO Führung: Großer Windkanal, Trudelwindkanal und Schalldämpfender Motorenprüfstand, 10, 11.30, 13 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: Messhalle des Großen Windkanals, Dieter Tack, Uli Unger und Frank Lauterbach • **Führung:** Vom Flugplatz zum Landschaftspark. 14.45 Uhr, Treffpunkt: Schalldämpfender Motorenprüfstand, Dr. Birgit König und Frank Lauterbach • **Andere Angebote:** Kaffee und Kuchen am Motorenprüfstand sowie Foto-Ausstellung an der Messhalle des Großen Windkanals • **Hinweis:** Großer Windkanal (Röhre und Messhalle) sowie der Schalldämpfende Motorenprüfstand können voraussichtlich nur von außen besichtigt werden. Der Trudelwindkanal wird auch von innen gezeigt.

- 👤 Förderverein Landschaftspark Johannisthal/Adlershof e.V. in Kooperation mit der Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte GBSL e.V. und Studentisches Begegnungszentrum MoPS (Motorenprüfstand)
- 📞 0170-412 60 14, Frank Lauterbach, info@foerdereverein-landschaftspark.de
- 📍 Newtonstraße / Kroneckerstraße
- 🚊 S-Bhf. Adlershof

Gartenstadt Falkenberg (Tuschkastensiedlung) UNESCO-Welterbe

Die aufgrund ihrer Farbkonzeption als Tuschkastensiedlung bezeichnete Anlage entwarf Architekt Bruno Taut, der hier 1913-15 im Sinne einer Lebens- und Kulturreform die englische Gartenstadtidee aufgriff. Diese steht am Anfang einer Entwicklung im Reformwohnungsbau Berlins bis 1933, die heute als zentraler Beitrag zur Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts gilt. Die expressive Farbigkeit der Siedlung ist ein Beleg für Tauts Fähigkeit, Farbe als architektonisches Gestaltungsmerkmal einzusetzen.

SA Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Akazienhof 1, Claudia Templin und Franz Jaschke

- 👤 Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892eG
- 📞 030-303 02-0, Claudia Templin, 1892@1892.de
- 🚊 S-Bhf. Grünau

Gutshaus Falkenberg

Das Vorwerk Falkenberg von 1835 (Erweiterungsbauten von 1864) zählt zu den seltenen Zeugnissen historischer Bauten am Stadtrand von Berlin. Viele originale Einbauten sind erhalten geblieben. Nach der restauratorischen Befunduntersuchung wurde eine Vielzahl einmaliger historischer Fassungen freigelegt, so auch die Bemalung im Zeltzimmer. Das Gelände wird als Werkstatt für Restaurierung und Denkmalpflege genutzt. Hierzu wurde ein Neubau in den ursprünglichen Vierseitenhof integriert.

SA Führung: 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: vor dem Gutshaus, Dr. Matthias Vondung, Anmeldung empfohlen • **Andere Angebote:** Hof- und Gartenfest

- 👤 RestaurierungsZentrum Berlin e.V.
- 📞 030-683 21 65 05, Dr. Matthias Vondung, mail@rzb-ev.de
- 📍 Richterstr. 6 / 🚊 S-Bhf. Grünau

KÖPENICK

Fahrradtour: Volkspark Wuhlheide

Der Zweckverband Groß-Berlin erwarb 1911 die Wuhlheide für die Trinkwassergewinnung mit der Pflicht, den Wald zu erhalten und einen Park anzulegen. In den 1920er-Jahren realisierte der Gartendirektor Ernst Harrich Pläne für eine Gestaltung des Parks. Dafür orientierte er sich an der Topographie des Geländes. Nach 1945 wurde der Park umgestaltet und veränderte sich auch durch Fremdnutzung. Lediglich in der westlichen Wuhlheide ist das ursprüngliche Konzept noch intakt. Östlich der Bahn finden sich Strukturen des 1927 eröffneten Heckengartens.

SA Fahrradtour: 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Waldfriedhof Oberschöneeweide, Verlängerte Rathenastr. 131A, Bernhard Horschel, Stationen: Ehrengrab Walter Rathenau, Heckengarten, Plansche, Wasserwerk sowie u.a. Hängemattenhain, Sternplatz, Tanzplatz, eigenes Fahrrad erforderlich

- 👤 ProWuhlheide e.V.
- 📞 0157-57 41 69 65, Bernhard Horschel, bernhardhorschel@yahoo.de
- 🚊 Tram 27, 60, 67

Industriesalon Schöneeweide



Der Industriesalon Schöneeweide kümmert sich um das industriekulturelle Erbe des Bezirks Treptow-Köpenick. Der Verein sammelt und bewahrt Reste der großen Industriegeschichte und präsentiert sie in einer ehemaligen Produktionshalle vom Transformatorenwerk Oberschöneeweide. Eine Sonderausstellung im Industriesalon zeigt Fotografien vom Fotokünstler Hitch. Zu entdecken ist die historische Industriearchitektur des Bezirks mit Informationen und Biografien zu dem großen Erbe.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Ausstellung mit Spezialprogramm:** Historische Architektur in Treptow-Köpenick. 15 Uhr, Eröffnung von →

Christoph Tannert, begleitende Dokumentation vom Fotokünstler Hitch • **Klangkonstruktionen:** 16 Uhr, elektrische Musik von Manfred Miersch mit Projektionskunst der spanischen Künstlerin Kalma

SO Ausstellung: wie Sa, 14-18 Uhr

Digitales Angebot: www.industriesalon.de

- 📍 Industriesalon Schöneweide
- 📞 0178-347 84 73, Susanne Reumschüssel, info@industriesalon.de
- 📍 Reinbeckstr. 10 / 🚊 Tram 27, 60, 67

Ev. Friedenskirche Grünau



Die Friedenskirche wurde von Ludwig von Tiedeman und Wilhelm Walther im neoromanisch-märkischen Stil 1904-06 aus Nesselbergsandstein und roten Ziegeln erbaut. Die Wandmalereien in der Kirche sind von F.W. Mayer als Geschichte der Menschheit gestaltet. Auf der Orgelepore, ausgeschmückt mit malerischen Darstellungen vom Paradies, ertönt seit 2020 eine englische Grunwell-Orgel von 1860.

SA Eröffnung mit Orgelmusik: 16 Uhr, Pfarrer Ulrich Kastner und Marcus Crome (Orgel) **Kinderprogramm:** So klingt die Orgel mit Marcus Crome und wir malen das Paradies. 16.30 Uhr • **Führung:** Die Orgel im Paradies. 17 Uhr, Dr. Ursula Steinike und Pfarrer Ulrich Kastner • **Musik:** 18 Uhr, Bettina Schmidt (Gesang), Heinrich Weinandt (Orgel) und Peter Göring (Violine)

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau
- 📞 030-676 10 90, Ulrich Kastner, info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de
- 📍 Don-Ugoletti-Platz / 🚊 S-Bhf. Grünau

BEST-Sabel Oberschule

Der Mix zwischen Jugendstil und Historismus verleiht dem einst als Körner-, Hegel- und Fröbel-Schule bekannten Schulbau mit Turnhalle, Aula und Rektorenwohnhaus (1909-10 von

Hugo Kinzer) seine Unverwechselbarkeit in Köpenicks Stadtbild. Das Ensemble befindet sich seit 2004 in freier Trägerschaft von BEST-Sabel und wird seit der Modernisierung 2008 als private Oberschule genutzt.

SA Rundgang: 10, 11, 12 und 13 Uhr, Treffpunkt: Foyer

- 📍 BEST-Sabel Gymnasium und Integrierte Sekundarschule
- 📞 Annika Knipp, knipp@best-sabel.de
- 📍 Lindenstr. 1
- 🚊 Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68

Gartenstadtsiedlung Elsengrund



Die Reihenhaussiedlung wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Otto Rudolf Salvisberg entworfen und 1919-29 als Gartenstadt erbaut. Sie ist eine abwechslungsreiche Anlage aus meist zweigeschossigen Einfamilienhäusern mit Kleingärten und Stallgebäuden. Klar konzipierte, einfache Putzbauten in Typenbauweise mit Walmdächern und Dachgauben sowie Hausgärten, Grünflächen, bogenförmig geführte Straßen und ein marktplatzähnliches Zentrum prägen das kleinstädtische Flair des Ensembles.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Essenplatz, Karin Danyel

- 📍 Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.
- 📞 0160-184 61 79, Anja Menge, info@maerchenviertel-berlin.de
- 📍 Essenplatz / 🚊 S-Bhf. Köpenick

Kunstanstalt im Stadtbezirksgericht Köpenick

KuKuK e.V. betreibt seit 2015 im einstigen Jugendtrakt des ehemaligen Stadtbezirksgerichtes, 1899-1901 nach Plänen von von Paul Thoemer erbaut, eine Kunstanstalt. Zum Tag des offenen Denkmals lädt die Kunstanstalt verschiedene Künstlerinnen und Künstler ein

und eröffnet dem Publikum Perspektiven, die einzigartige Architektur, Akustik und Geschichte des Ortes durch deren Augen und Ohren zu erleben. Die Sonderausstellung komplettiert die benachbarte Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche.

SA Ausstellung: Zellkultur - Perspektiven für Raum und Zeit. 10-24 Uhr

SO Ausstellung: Zellkultur - Perspektiven für Raum und Zeit. 10-21 Uhr

- 📍 Kunstanstalt Köpenick, KuKuK e.V. Berlin
- 📞 0173-543 60 73, Matthias Schlesinger, info@kukuk-berlin.de
- 📍 Seelenbinderstr. 26
- 🚊 S-Bhf. Köpenick

Rathaus Friedrichshagen



Das Rathaus Friedrichshagen wurde 1898/99 im Stil der Neorenaissance und -gotik erbaut. Seine prächtigen Räume - mit Stuckdekor, Ornamenten und Holzvertäfelungen - schaffen eine besondere, die Sinne ansprechende Atmosphäre. Heute verwirklicht sich in den Räumlichkeiten tägliches soziales Engagement, da sie als Nachbarschaftszentrum sinnvoll umgenutzt wurden. Das Zentrum bietet einen würdigen Rahmen für Feierlichkeiten, Ausstellungen und Konzerte im historischen Ratssaal.

SO Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Führung Rathausuhr:** 13.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Rathaus, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. per E-Mail • **Führung Rathaus:** 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Rathaus, Monika Kleiner und Tobias Apelt, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. per E-Mail **Ausstellung:** Geschichte des Rathauses Friedrichshagen. Ort: Galerieraum

- 📍 BürgerRathaus Friedrichshagen e.V.
- 📞 0152-02 04 01 70, Ilona Römer, verein@buergerrathaus-friedrichshagen.de
- 📍 Bölschestr. 87/88
- 🚊 S-Bhf. Friedrichshagen

Dorfkirche im Alten Fischerdorf Rahnsdorf



Die Dorfkirche, 1886-87 von Friedrich Adler errichtet, ist ein Förderobjekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Alten Fischerdorf Rahnsdorf, welches ein Ausgangspunkt der Gründung des Wasserrettungsdienstes in Deutschland ist. Der aufragende Westturm ist ein Seezeichen für Müggelspree und Müggelsee. Auch die Stahlglocken und die restaurierte Orgel, eines der wenigen erhaltenen vollmechanischen Instrumente der Berliner Orgelbaufirma Dinse, stammen aus dem 19. Jahrhundert.

SA Führung: Geschichte der Kirche und des Fischerdorfes. 10-17 Uhr nach Bedarf

SO Öffnungszeit: 12-17 Uhr

- 📍 Freundeskreis der Dorfkirche Rahnsdorf
- 📞 0176-51 24 27 15, Helmut Fiegler, fieglermausi@t-online.de
- 📍 Dorfstraße
- 🚊 Bus 161

Waldkapelle Zum anklopfenden Christus in Hessenwinkel

Die von Peter Jürgensen und Jürgen Bachmann entworfene Waldkapelle wurde 1910 für die kleine Villenkolonie am Dämeritzsee errichtet. Der Backsteinbau im Heimatschutzstil besitzt ein weit heruntergezogenes Dach. Die Kapelle überstand den Zweiten Weltkrieg nahezu unbeschadet und wurde erst nach 1945 im Inneren erheblich verändert.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf • **Waldkonzert:** 15 Uhr, Oliver Gössel

- 📍 Freundeskreis Waldkapelle Hessenwinkel
- 📞 030-648 56 92, Ingrid Zeddies, ingzeddies@aol.com
- 📍 Waldstr. 50
- 🚊 Bus 161



MARZAHN-HELLERSDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👤 Veranstalter
 - 📄 Kontaktinformation
 - 📍 Adresse
 - 🚊 Anbindung ÖPNV
 - 👦 Kinderprogramm
 - 🎹 Orgelprogramm
-

MARZAHN

| | |
|---|-----|
| Krankenhauskirche in der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische, Wuhlgarten | 116 |
| Schloss und Schlosspark Biesdorf | 116 |
| werkstatt denkmal: Wie die Orgelpfeifen! | 116 |

HELLERSDORF

| | |
|--------------------------|-----|
| Haus Dittmar | 117 |
| Ev. Dorfkirche Mahlsdorf | 117 |
| Gründerzeitmuseum | 117 |

MARZAHN

Krankenhauskirche in der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische, Wuhlgarten

Am Rande des Wuhletals entstand 1890-93 nach Entwürfen von Stadtbaurat Hermann Blankenstein eine großzügige Krankenhausanlage mit zweigeschossigen roten und gelben Klinkerbauten im Stil der Neorenaissance und einem weiträumigen Landschaftspark. Die Führungen nehmen Bezug auf die Backsteintradition, auf den farbenfrohen Park mit seinen über 100-jährigen und seltenen Bäumen. Auch die wechselvolle Geschichte dieser Anstalt im Ersten und Zweiten Weltkrieg wird Thema der Führung sein.

SA Öffnungszeit: 14-17 Uhr • **Führung:** 14 Uhr, Detlev Strauß

SO Programm: wie Sa • **Festgottesdienst mit Bläsermusik:** 10 Uhr

Wuhlgarten e.V.

030-56 29 51 60, Dr. Thomas Pfeifer, post@wuhletal.de

Brebacher Weg 15 / U/S-Bhf. Wuhletal

ERKENNEN UND ERHALTEN

Kurzgefasste Informationen zu einzelnen Bau- und Gartendenkmälern – Geschichte, Denkmalbedeutung, Bau- und Restaurierungsmaßnahmen. Vom Anatomischen Theater bis zum Zeughaus, vom Sakralbau bis zum Bikini-Haus.

Seit 2005 vom Landesdenkmalamt Berlin herausgegeben – als Faltblätter und im Internet: www.berlin.de/landesdenkmalamt/denkmalpflege/

Schloss und Schlosspark Biesdorf

Die spätklassizistische Villa, gebaut 1868, ist eines der früheren Bauwerke des Architekten Heino Schmieden. Das Schloss Biesdorf, eingebettet in einen öffentlichen Park, zeigt heute als kommunale Galerie des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf wechselnde Ausstellungen und ist ein Ort für Veranstaltungen – von Konzerten und Führungen über Künstlergespräche bis hin zu Vorträgen oder Literaturformaten.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

Führung: Sinnliche Bau- und Gartenkunst & sinnvolle Nutzung. 13 Uhr, Treffpunkt: Portikus, Verein Freunde Schloss Biesdorf e.V.

Ausstellung: Werterauschen – ein internationales Ausstellungsprojekt zum Begriff des Wertes als ökonomische, soziale und technologische Konstruktion

SO Programm: wie Sa

Schloss Biesdorf

030-516 56 77 91, Karin Scheel, karin.scheel@schlossbiesdorf.de

Alt Biesdorf 55

U-Bhf. Elsterwerdaer Platz, S-Bhf. Biesdorf

werkstatt denkmal: Wie die Orgelpfeifen!

Mit den Kindern einer Hortgruppe beschäftigen wir uns mit der Dorfkirche Marzahn (1870-71 von Friedrich August Stüler und Adolf Brückner). Wir schauen in die Kirchenorgel, lernen, wie sie funktioniert und hörten dem Organisten beim Orgelspiel zu. Ein benachbarter Drehorgelbauer erklärte, wie Orgelpfeifen funktionieren. Wir lernten, was eine Rohrflöte in der Orgel macht, bauten uns unsere eigene und verzierten sie. Bei der Präsentation zeigen und erklären wir dem interessierten Publikum unsere Erkenntnisse.

SO werkstatt denkmal: Präsentation der Projektergebnisse. 14 Uhr, Ort: Dorfkirche

Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf in Kooperation mit Denkmal an Berlin e.V.

030-54 79 09 21, Iris Krömling, kroemling@museum-marzahn-hellersdorf.de

Alt-Marzahn / S-Bhf. Marzahn

HELLERSDORF

Haus Dittmar

Ein Monument der Moderne im Osten Berlins

Von der neuen Bauhausarchitektur inspiriert entwarf Edmund Dittmar 1932 ein Zweifamilienhaus. Neben streng kubischer Gliederung und horizontalen Fensterbändern wählte er auch expressionistische Schmuckelemente und eine vielfarbige Fehlbrand-Klinkerfassade. Im Zweiten Weltkrieg beschädigt, 1986 entohnt und 2009 von Einsturz bedroht, ist es inzwischen wieder ein wohnliches Zuhause, das 2016 mit der Berliner Ferdinand-von-Quast-Medaille für Denkmalpflege ausgezeichnet wurde.

SO Führung: 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Eingangstor, Anmeldung unter Angabe von Name, Telefonnummer und Adresse erforderlich bis 10. Sep.

Dr. Ute Linz

0174-715 60 39, linz-bachmann@online.de

Am Baltenring 25

Bus 399

Ev. Dorfkirche Mahlsdorf

„Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet“ – 100 Alte als Altarbild

Die Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute frühgotische Kirche ist mit ihrer architektonischen Schlichtheit und barocken Innenausstattung eine der ältesten der Region. Die hölzerne Kanzel ist eine Stiftung von Hans von Kötteritz aus dem Jahre 1620. Umrahmt von Drehorgelklängen wird zum Tag des offenen Denkmals das Kunstprojekt „Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet – 100 Alte als Altarbild“ von

Barbara Gerasch präsentiert. Lassen Sie sich überraschen von der Klangvielfalt der „kleinen Schwester“ der Orgel.

SO Öffnungszeit: 11.30-17 Uhr • **Kirchenführung:** 12 Uhr, Uwe Donath • **Friedhofsführung:** 12.30 Uhr, Rotraut Seimert • **Drehorgelklänge:** Prinzessin trifft Königin. 15.30 Uhr, Mitglieder der Internationalen Drehorgelfreunde Berlin e.V. • **Ausstellung:** 100 Alte als Altarbild. Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet – Barbara Gerasch

Ev. Kirchengemeinde Mahlsdorf in Kooperation mit Internationale Drehorgelfreunde Berlin e.V.

030-567 76 17, Ev. Kirchengemeinde Mahlsdorf, info@kirche-mahlsdorf.de

Hönowe Str. 13 / S-Bhf. Mahlsdorf

Gründerzeitmuseum

Das Gutshaus, 1780 erbaut und 1869 spätklassizistisch überformt, bildet mit dem um 1800 angelegten Gutspark ein sehenswertes Ensemble der Wohn- und Gartenkultur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Park wurde 1993-95 denkmalgerecht wiederhergestellt. Mithilfe der Lotto-Stiftung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz konnte seit 2007 auch das Gutshaus saniert werden. Hier präsentiert der Förderverein mit dem Gründerzeitmuseum die Sammlung Charlotte von Mahlsdorf.

SO Ausstellung: Sammlung der Charlotte von Mahlsdorf. 10-18 Uhr

Förderverein Gutshaus Mahlsdorf e.V.

gruenderzeitmuseum-mahlsdorf@t-online.de

Hultschiner Damm 333

S-Bhf. Mahlsdorf

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte vergewissern Sie sich unter
WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG



LICHTENBERG

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 📍 Adresse
- 🚗 Anbindung ÖPNV
- 👦 Kinderprogramm
- 🎹 Orgelprogramm

LICHTENBERG

| | |
|---|-----|
| Ehem. Städtisches Arbeitshaus und Strafvollzugseinrichtung I Rummelsburg | 120 |
| Ev. Erlöserkirche | 120 |
| Filmabend: Vom Rostkreuz zum neuen Bahnhof Ostkreuz | 120 |
| Amalien-Orgel | 121 |
| Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | 121 |
| St.-Antonius-Hospital | 121 |
| Glaubenskirche | 121 |
| Museum Kesselhaus Herzerge | 122 |
| Stadtbad Lichtenberg | 122 |
| Städtischer Zentralfriedhof Friedrichsfelde | 122 |
| Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie | 123 |
| Villa Skupin | 123 |

HOHENSCHÖN- HAUSEN

| | |
|--|-----|
| DiKiFa-Siedlung Dingelstädter Straße | 124 |
| Haus Lemke | 124 |
| Gutshaus Hohenschönhausen | 124 |
| Maschinenfabrik Richard Heike - Villa Heike | 124 |
| Stasigefängnis Hohenschönhausen | 125 |

← Amalien-Orgel in der Ev. Kirche zur Frohen Botschaft ↗ S. 121

LICHTENBERG

Ehem. Städtisches Arbeitshaus und Strafvollzugseinrichtung I Rummelsburg

Auf dem Gelände des 1877 errichteten preußischen Arbeitshauses und späteren DDR-Gefängnisses, heute ein beliebtes Wohnquartier, wurden mehr als 100 Jahre lang Menschen weggesperrt – zunächst aus sozialen Randgruppen, später Straf- und politische Gefangene. Zuletzt verbrachte 1990 auch DDR-Staats- und Parteichef Erich Honecker hier eine Nacht. Die Führungen informieren über die Geschichte und Entwicklung der denkmalgeschützten Anlage.

SO Open-Air-Führung: Ein preußisches Arbeitshaus im Wandel der Zeiten. 10.30 und 12 Uhr, Ort: Altes Lazarett, Anmeldung per E-Mail erwünscht / aktuelle Infos siehe www.wir-in-rummelsburg.de

Digitales Angebot: www.wir-in-rummelsburg.de/wir-erinnern-publikationen

- Freundeskreis WiR erinnern des Nachbarschaftsvereins WiR e.V.
- Lukas Philippi, erinnern@wir-in-rummelsburg.de
- Friedrich-Jacobs-Promenade 14
- Tram 21

Ev. Erlöserkirche

Die Erlöserkirche in Lichtenberg ist die erste von etwa 50 Kirchen in und um Berlin, die im Rahmen eines Kirchbauprogramms der Kaiserin Auguste Viktoria im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts nach Plänen des Architekten Max Spitta erbaut und am 21. Oktober 1892 eingeweiht wurde. Obwohl von der Obrigkeit initiiert, wurde beim Bau der Kirche ganz bewusst auf Pracht verzichtet, um die „religiös-sittlichen Nothstände unter den großen verarmten Volksmassen in Berlin“ zu bekämpfen.

SO Führung: Der Bau der Erlöserkirche. 14.30, 16 und 17.30 Uhr • **Turmbesteigung:** 15, 16.30

und 18 Uhr • **Orgelmusik:** Französische Romantiker. 15.30, 17.30 und 18.30 Uhr, KMD Matthias Elger

- Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg
- 030-51 06 79 93, Sapna Joshi, s.joshi@paul-gerhardt.com
- Nöldnerstr. 43 / S-Bhf. Nöldnerplatz

Filmabend: Vom Rostkreuz zum neuen Bahnhof Ostkreuz in der Gemeindeschule von Boxhagen-Rummelsburg

Als verkehrsreichster Bahnhof Berlins hat sich das Ostkreuz seit 1882 zum Mythos entwickelt. Anlässlich des bald endenden Umbaus hat der Abgeordnete Sven Heinemann umfangreiche Recherchen zum Ostkreuz durchgeführt und wenig bekannte Filmdokumente aus den vergangenen 100 Jahren aufgespürt. Die Jugendherberge Berlin Ostkreuz stellt dafür die Aula im dritten Obergeschoss der einstigen Gemeindeschule von Boxhagen, 1906-08 von Ringel erbaut, zur Verfügung.

SO Filmabend: Mythos Ostkreuz. 16.30 und 19 Uhr, Ort: Aula 3. OG. Jugendherberge Berlin Ostkreuz, Marktstr. 9-13, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- Sven Heinemann, MdA, in Kooperation mit Jugendherberge Berlin Ostkreuz
- 030-29 36 33 64, Sven Heinemann, sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de
- Marktstr. 9-13 / S-Bhf. Ostkreuz

NEWSLETTER DES LANDESDENKMALAMTES BERLIN

www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktuelles/newsletter

Amalien-Orgel

in der Ev. Kirche Zur Frohen Botschaft

In der Kirche Zur Frohen Botschaft steht die weitgehend original erhaltene Amalien-Orgel. Sie wurde 1755 von Peter Migendt und Ernst Marx für Prinzessin Anna Amalia von Preußen erbaut, die selbst musizierte und eine bis heute erhaltene Musikaliensammlung anlegte. Ihr ist der Erhalt vieler Werke von Johann Sebastian Bach zu verdanken. 2010 wurde die Orgel restauriert.

SO Orgelmusik: Ein Orgelspaziergang durch Architektur und Musik. 14, 15, 16 und 17 Uhr, Andreas Wenske • **Führung:** Geschichte und Restaurierung der Amalien-Orgel. 14.20, 15.20, 16.20 und 17.20 Uhr, Treffpunkt: Orgel, Dr. Thomas Gebhardt

- Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Kooperation mit Förderkreis Amalien-Orgel
- 0152-27 71 10 82, Beate Kruppke, kruppke@amalien-orgel.de
- Weseler Str. 6 / S-Bhf. Karlshorst

Deutsch-Russisches Museum

Berlin-Karlshorst Historischer Ort der Kapitulation vom 8. Mai 1945

Das Deutsch-Russische Museum Berlin-Karlshorst befindet sich an einem historischen Ort des Kriegsendes 1945 und der Nachkriegszeit. Das Museum ist ein echter Geheimtipp: Es nimmt mit seinen Ausstellungen die Geschichte des Zweiten Weltkrieges, sein Ende und die Erinnerung daran in den Blick. Ein aktuelles Schwerpunktthema ist der Überfall NS-Deutschlands auf die Sowjetunion im Juni 1941, der sich in diesem Jahr zum 80. Mal jährt. Aus diesem Anlass zeigt das Museum eine Open-Air-Sonderausstellung.

SA Open-Air-Ausstellung: Dimensionen eines Verbrechens: Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg. 10-18 Uhr, Ort: Museumsgarten • **Andere Angebote:** Live-Speaker und Stadtteilführungen, Details siehe www.museum-karlshorst.de

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot: www.museum-karlshorst.de

- Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst
- kontakt@museum-karlshorst.de
- Zwieseler Str. 4
- S-Bhf. Karlshorst

St.-Antonius-Hospital

Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin

Die Grundsteinlegung des Gebäudes erfolgte 1928 durch die Kongregation der Marienschwestern aus Breslau, die auf einem 50.000 qm großen Gelände das St.-Antonius-Hospital, eines der modernsten Krankenhäuser Berlins in den 30er-Jahren, erbauen ließen. Dem Architekten Felix Angelo Pollak gelang es, mit den Stilelementen der Bauhausarchitektur dem „sozial-hygienischen Gedanken“ eine Entsprechung zu geben. Der neue Impuls hieß: von der Individualmedizin zur Sozialmedizin.

SA Führung: Ein Haus mit wechselvoller Geschichte. 10 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Martin Wrzesinski, Anmeldung erforderlich bis 3. Sep.

- Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin
- 030-50 10 10 14, Martin Wrzesinski, verwaltung@khsb-berlin.de
- Köpenicker Allee 39-57
- S-Bhf. Karlshorst

Glaubenskirche

St. Antonius und St. Shenouda-Kirche

Die Kirche entstand 1903-05 im Stil des Historismus mit überwiegend neoromanischer und neogotischer Formensprache und Einflüssen des Jugendstils. Seit 1998 befindet sie sich im Besitz der Koptisch-Orthodoxen Gemeinde. Die Wiederherstellungsmaßnahmen von 2020-21 umfassen die Restaurierung der Westfassade mit Förderung durch das Bundesministerium für Kultur, des Landesdenkmalamtes und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. →

Die Neugestaltung des Roedeliusplatzes, nach Plänen der Gruppe Planwerk, wurde durch die Förderung des Bezirksamtes Lichtenberg ermöglicht.

SO Führung: Das Restaurierungskonzept der Kirche. 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Südseite, Prof. Dr. Martina Abri und Ramses Ibrahim

- 👤 Koptisch-Orthodoxe Gemeinde in Berlin-Lichtenberg in Kooperation mit Abri+Raabe Architekten
- ☎ 0177-581 26 92, Prof. Dr. Martina Abri, post@abriundraabe.de
- 📍 Roedeliusplatz 2
- 🚶 U-Bhf. Magdalenenstraße

Museum Kesselhaus im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Das Kesselhaus, 1889-93 von Stadtbaurat Hermann Blankenstein erbaut, gehört zum Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge. Drei Dampfkesselgenerationen ermöglichen eine Übersicht über die Entwicklung der Heiztechnik eines ganzen Jahrhunderts. Das Kesselhaus wird seit der Sanierung 2003 als technisches und medizinhistorisches Museum sowie als Kulturstätte genutzt.

SO Ausstellung: Architekt Hermann Blankenstein / Geschichte des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge. 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Ort: Museum

- 👤 Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V.
- ☎ 0176-63 19 12 57, Peter Ameis, kontakt@museumkesselhaus.de
- 📍 Herzbergstr. 79 (Haus 29) / 🚶 Tram M8

Stadtbad Lichtenberg
Eröffnung des Hubertusbades

Die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH lädt Sie zur offiziellen Eröffnung des teilsanierten Stadtbades Lichtenberg ein.

Genau 30 Jahre nach der Schließung öffnet das sogenannte Hubertusbade, 1925-28 von Rudolf Gleye und Otto Weis gebaut, erstmalig wieder seine Türen. Wir freuen uns, Ihnen das historische Foyer und den neugestalteten ehemaligen Frauenschwimmbereich vorzustellen sowie Ihre Fragen zu dem Konzept für einen der schönsten expressionistischen Bauten Berlins zu beantworten.

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** 10-16 Uhr, ohne Besichtigung von Keller und oberer Etage • **Ausstellung:** Geschichte des Stadtbades / Bauabschnitte / aktueller Stand des Konzeptes

- 👤 BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH
- ☎ 030-901 66 21 66, presse@bim-berlin.de
- 📍 Hubertusstr. 47
- 🚶 Bhf. Lichtenberg

Städtischer Zentralfriedhof Friedrichsfelde 📍

Mit der Eröffnung des Gemeindefriedhofs am 21. Mai 1881 ging Berlin neue Wege: In Friedrichsfelde entstand eine Parkanlage. Sie stand Armen und Betuchten sowie allen Bekenntnissen gleichermaßen offen. Hermann Mächtig entwarf die Anlage, Hermann Blankenstein und Ludwig Hoffmann verantworteten die Bauten. Zahlreiche Prominente aus Politik, Kultur und Wissenschaft des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Die Gräber spiegeln die wechselvolle Geschichte wider.

SA Führung: Ein Friedhof für alle Bekenntnisse. 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Prof. Dr. Jürgen Hofmann

SO Führung: wie Sa

- 👤 Förderkreis Erinnerungsstätte der deutschen Arbeiterbewegung Berlin-Friedrichsfelde e.V.
- ☎ Prof. Dr. Jürgen Hofmann, foerderkreis-friedrichsfelde@web.de
- 📍 Gudrunstr. 20 / 🚶 Bhf. Lichtenberg

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie 📍

Wo einst die Stasi fast vier Jahrzehnte lang die Überwachung und Verfolgung von Menschen in der DDR organisierte, stehen heute zentrale Gebäude unter Denkmalschutz. Besichtigen Sie die original erhaltene Mielke-Etage, sehen und hören Foto-, Film- und Tonaufnahmen der Stasi und erkunden Sie das einst abgeriegelte historische Areal. Eine Führung nimmt Sie mit ins Stasi-Unterlagen-Archiv - heute selbst ein Denkmal für Diktatur und ihre Überwindbarkeit, das für zukünftige Generationen erhalten wird.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr
Einführung: Beispielakten lesen. 11, 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon • **Zeitzeugenführung durch die Open-Air-Ausstellung:** Revolution und Mauerfall. 11.30 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. (12 Uhr) bei Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. • **Führung mit Blick in einen Magazinraum:** Das audiovisuelle Erbe der Stasi. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. (12 Uhr) bei Stasi-Unterlagen-Archiv • **Führung Stasimuseum:** Die Diensträume des Ministers. 12.30 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. (12 Uhr) bei Stasimuseum • **Führung:** Zu Baugeschichte und Perspektiven des ehem. Stasi-Komplexes. 13 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Infopavillon („Haus 22“), Eckhard Hasler • **Smartphone-Rallye:** Geschichte auf der Spur - die Stasi-Zentrale per Actionbound-App entdecken • **Audio-Installationen:** Geräusche der Stasi-Bürokratie. Ort: „Haus 22“ und „Haus 7“ • **Archiv-Ausstellung:** Einblick ins Geheime, Ort: „Haus 7“ • **Open-Air-Ausstellung:** Revolution und Mauerfall. Ort: Innenhof • **Andere Angebote:** Beispielakten-Sammlung, Filme aus dem Stasi-Archiv und Dokumentationen zum MfS, Ort: „Haus 7“

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr
Archivausstellung: Einblick ins Geheime. Ort: „Haus 7“ • **Open-Air-Ausstellung:** Revolution und Mauerfall, Ort: Innenhof • **Smartphone-Rallye:** Geschichte auf der Spur - die Stasi-Zentrale per Actionbound-App entdecken

Andere Angebote: Beispielakten-Sammlung, Filme aus dem Stasi-Archiv und Dokumentationen zum MfS, Ort: „Haus 7“

- 👤 Stasi-Unterlagen-Archiv, Stasimuseum, Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. und Standortmanagement Campus für Demokratie
- ☎ Lena Kuhl 030-186 65 66 99 (Stasi-Unterlagen-Archiv), 030-553 68 54 (Stasimuseum), 030-577 99 80 12 (Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.), besuch@bstu.bund.de, info@stasimuseum.de, info@havemann-gesellschaft.de, standortmanagement-campus@planergemeinschaft.de
- 📍 Ruschestr. 103
- 🚶 U-Bhf. Magdalenenstraße

Villa Skupin 📍

Der Fleischermeister Paul Skupin ließ in den 1920er-Jahren nicht nur eine Fleisch- und Wurstwarenfabrik errichten, sondern auch eine Villa für sich und seine Familie. Architekt Franz Alcer entwarf ein Haus im modernistischen Stil des Art déco mit zwei Geschossen und einem ausgebauten Mansardenwalmdach. Umgesetzt wurde dieser Entwurf um 1928. Die Villa Skupin beherbergt heute die Werkstattgalerie Studio Bildende Kunst. Zum Tag des offenen Denkmals lädt die Fabrikantenvilla alle Interessierten zu einer Zeitreise ein.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Führung:** Die Geschichte der Villa Skupin. Beginn: nach Bedarf • **Rundgang:** Ein Denkmal mit allen Sinnen - eine Zeitreise für junge Leute ab 10 Jahren, Beginn: nach Bedarf

- 👤 Kulturring in Berlin e.V., Studio Bildende Kunst
- ☎ 030-51 48 97 36, Antje Mann, bildungswerk@kulturring.berlin
- 📍 John-Sieg-Str.13
- 🚶 U/S-Bhf. Frankfurter Allee

HOHENSCHÖNHAUSEN

DiKiFa-Siedlung Dingelstädter Straße

Sie war eine der großen Hoffnungen, die DiKiFa-Genossenschaft „Die Kinderreiche Familie“. Mitte der 1920er-Jahre am Rande Hohenschönhausens in der Dingelstädter Straße als ein Wohnbauprojekt mit Unterstützung von SPD und KPD entstanden, um den hohen Mieten zu entgehen, zerbrach die Genossenschaft im Streit beider Arbeiterparteien schon 1930. Dennoch blieben bis 1990 die Mieten niedrig. Aus der Siedlung wurden Eigentumswohnungen. Problem gelöst?

SO Führung: DiKiFa-Siedlung Dingelstädter Straße kontra Mietausbeutung? 11 Uhr, Treffpunkt: Dingelstädter Straße / Landsberger Allee, Wanja Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

-  Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.
-  0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhasse@gmx.de
-  Dingelstädter Straße / Landsberger Allee
-  Tram M6, 16

Haus Lemke Mies-van-der-Rohe-Haus

Mies van der Rohe entwarf 1932 das Landhaus Lemke für Karl Lemke, Besitzer einer Berliner Druckerei, und dessen Frau. Es war sein letzter realisierter Entwurf eines Wohnhauses in Deutschland. 1938 emigrierte er in die USA. Der schlichte, eingeschossige Ziegelbau öffnet sich mit wandgroßen Fensterflächen direkt auf die Parklandschaft am Obersee. 2000-02 erfolgte eine denkmalgerechte Instandsetzung. Baudenkmal, Garten und Kunst sind als gestalterische Einheit zu erleben.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** 15 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 3. Sep.

Digitales Angebot:
www.miesvanderrohehaus.de

-  Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Mies-van-der-Rohe-Haus
-  030-97 00 06 18, Dr. Wita Noack, info@miesvanderrohehaus.de
-  Oberseestr. 60 /  Tram M5

Gutshaus Hohenschönhausen Bürgerschloss Hohenschönhausen

Das im 17. Jahrhundert auf mittelalterlichen Grundmauern errichtete Gutshaus, im Volksmund auch Schloss genannt, ist der älteste Profanbau Lichtenbergs und weist eine wechselvolle Geschichte auf, die von verschiedenen berühmten Besitzern geprägt wurde. Es befand sich im Besitz der Familie von Röbel, später von Friedrich Scharnweber und Gerhard Puchmüller. 1910-29 lebte hier Paul Schmidt, Erfinder der Trockenbatterie und der Taschenlampe und Gründer der DAIMON-Werke.

SA Führung: 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang

-  Förderverein Schloß Hohenschönhausen e.V.
-  030-97 89 56 00, Dr. Rüdiger Schwarz, foerdervereinhhsch@gmx.de
-  Hauptstr. 44 /  Tram 27, M5

Maschinenfabrik Richard Heike - Villa Heike NS-Archiv der Stasi

Die Villa wurde 1910 für den Fabrikanten Richard Heike als multifunktionales Gebäude mit 9,5 m hohem Vestibül, Ausstellungshalle, Büros und Fabrikantenwohnung erbaut. Als früher Stahlbeton-Skelettbau stellt sie ein Zeugnis des Umbruchs zur Moderne dar und ist durch Einflüsse von Historismus bis Art déco gekennzeichnet. Ab 1945 befand sich hier zeitweise das geheime NS-Archiv der Stasi. Nach Leerstand und Sanierung fand Anfang 2019 die Einweihung als Atelier- und Bürohaus statt.

LICHTENBERGS GESCHICHTE MIT ALLEN SINNEN: WAS? WO? WER? WOW!

Museum Lichtenberg im Stadthaus mit neuer Dauerausstellung

Die Ausstellung erzählt, wie Lichtenberg zu dem wurde, was es heute ist und was es besonders macht. Im Mittelpunkt stehen die Themen Arbeiten, Leben und Verändern – zu erleben in vier Ausstellungsräumen: Im Raum WAS werden Ereignisse aus der Geschichte und Gegenwart des Bezirks erzählt. WO präsentiert die Vielfalt an Ortsteilen. WER dreht sich um Personen und ist offen für neue Ideen. WOW zeigt Überraschendes aus Lichtenberg. Zentrale Themen sind die gesellschaftspolitischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts sowie die neuere Zeitgeschichte. Besucherinnen und Besucher können

verschiedenen Führten folgen und Dinge aus einer anderen, überraschenden Perspektive sehen. Geschichte wird in der neuen Dauerausstellung nicht nur erzählt, sie wird durch die Inszenierung auch lebendig gemacht. Aus dem Leben der Stadt und der Bewohnerinnen und Bewohner wurden viele Gegenstände gesammelt, die jetzt ausgestellt werden – viele davon zum Berühren oder zum Ausprobieren. Besondere Erlebnisse bieten die Kinderspur, ein wachsender digitaler Wissensspeicher sowie ein inklusiver Pfad, der gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe für alle ermöglicht.

Museum Lichtenberg im Stadthaus
Türschmidtstr. 24, 10317 Berlin

Dienstag bis Freitag 11-19 Uhr
und Sonntag 14-18 Uhr, Eintritt frei

www.museum-lichtenberg.de

SO Führung: 12, 13.15, 14.30 und 15.15 Uhr, Treffpunkt: Hauptportal, Architekt Christof Schubert und Historiker Peter Erler, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. bei der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen per Tel. 030-98 60 82-413 / 506 oder per E-Mail veranstaltungen@stiftung-hsh.de

-  Christof Schubert Architekten in Kooperation mit Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
-  Christof Schubert, info@christofschubert.de
-  Freienwalder Str. 17 /  Tram M5

Stasigefängnis Hohenschönhausen

Die Gebäude des einstigen Untersuchungsgefängnisses des Ministeriums für Staatssicherheit stehen seit 1992 unter Denkmalschutz, seit 1994 befindet sich hier eine Gedenkstätte. Am authentischen Ort wird über die Formen und Folgen politischer Verfolgung in der SED-Diktatur informiert. Auf dem Gelände des ehe-

maligen Gefängnisses können die historischen Gebäude, mehrere Zellen sowie ein Gefangenentransportfahrzeug besichtigt werden.

SA Öffnungszeit: 9-18 Uhr • **Führung:** Stasi-Gefängnis. 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.
Führung: Die verbotene Zone – das Sperrgebiet Berlin-Hohenschönhausen. 11.40 und 14.40 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.
Ausstellung: Inhaftiert in Hohenschönhausen – Zeugnisse politischer Verfolgung 1945-89
Ausstellung: Stasi in Berlin – Repression in Ost und West

SO Programm: wie Sa • **Musik:** 12 Uhr – A-cappella-Pop-Chor Gebrante Mandeln und 14 Uhr – A-cappella-Frauenchor Klangfarben

-  Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
-  030-98 60 82-30, Besucherdienst, besucherdienst@stiftung-hsh.de
-  Genslerstr. 66
-  Tram M5, M6, M16, Bus 256



REINICKENDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👤 Veranstalter
 - 📄 Kontaktinformation
 - 📍 Adresse
 - 🚗 Anbindung ÖPNV
 - 👶 Kinderprogramm
 - 🎹 Orgelprogramm
-

| | |
|--|-----|
| Operationsbunker Teichstraße | 128 |
| Weißer Stadt | 128 |
| Kath. St.-Marien-Kirche | 128 |
| Ev. Dorfkirche Alt-Wittenau | 128 |
| Dorf Lübars mit LabSaal | 129 |
| Ev. Königin-Luise-Kirche | 129 |
| Dorfkirche Heiligensee | 129 |
| Haus Hannah Höch und Hausgarten | 130 |
| Villenkolonie Valentinswerder | 130 |
| Ev. Dorfkirche Alt-Tegel | 130 |
| Russisch-Orthodoxer Friedhof mit Kapelle | 130 |
| Wasserwerk der Landgemeinde Tegel | 131 |

← Deckenfresko im LabSaal → S. 129

REINICKENDORF

Operationsbunker Teichstraße

1908-10 entstand nach Plänen der Charlottenburger Architekten Mohr und Weidner an der Teichstraße das Verbandskrankenhaus Reinickendorf (später: Humboldt-Krankenhaus). Während des Zweiten Weltkrieges wurde auf dem Gelände ein OP-Bunker errichtet, der Notoperationen auch während der Fliegerangriffe ermöglichte. Am Tag des offenen Denkmals wird nach einem Rundgang über das Gelände der Operationsbunker von 1941 besichtigt.

SO Führung: 11 und 12.30 Uhr, Teichstraße / Sankt-Galler-Straße (an der Einfahrt zum Parkplatz), Anmeldung mit Angabe der gewünschten Uhrzeit erforderlich bis 8. Sep.

Digitales Angebot:

www.youtube.com/watch?v=VtnIC_S3Thk

- 👤 Berliner Unterwelten e.V.
- 📧 medien@berliner-unterwelten.de
- 📍 Teichstraße / Sankt-Galler-Straße
- 🚶 U-Bhf. Paracelsus-Bad

Weißer Stadt UNESCO-Welterbe

Die Weiße Stadt, auch Schweizer Viertel genannt, wurde 1931 fertiggestellt und gilt als Inbilde des modernen Siedlungsbaus. Unter der Regie von Stadtbaurat Martin Wagner wirkten hier die Architekten Wilhelm Büning, Bruno Ahrends und Otto Rudolf Salvisberg, die Gartenanlagen entwarf Ludwig Lesser. Die Siedlung mit ihrem charakteristischen weißen Erscheinungsbild entstand in Anlehnung an den Baustil der Neuen Sachlichkeit und ist geprägt von Rationalität und Wirtschaftlichkeit.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Arosener Allee 154 (am großen Brückengebäude), Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 52 01, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚶 U-Bhf. Paracelsus-Bad

Kath. St.-Marien-Kirche



Die St.-Marien-Kirche in Reinickendorf, ein ziegelverblendeter Mauerwerksbau mit Putzfeldern, wurde 1913-19 unter der Leitung von August Kaufhold im neugotischen Stil erbaut. 1969 erfolgte eine Umgestaltung des Innenraums. Zum Kirchweihfest 1980 fand die feierliche Einweihung der Orgel (Gebrüder Stockmann, Werl/Westfalen) statt. Sie ersetzt die ehemalige Steinmeyer-Orgel, die im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt wurde.

SO Öffnungszeit: 15-16 Uhr • **Orgelkonzert:** Raum und Klang. 16 Uhr, Martin Rathmann spielt Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy

- 👤 St. Marien Berlin Reinickendorf
- 📞 0176-64 91 79 44, Martin Rathmann, martin.rathmann@erzbistumberlin.de
- 📍 Klemkestr. 5/7 / 🚶 U-Bhf. Residenzstraße

Ev. Dorfkirche Alt-Wittenau



Auf dem Dorfanger Wittenau, inmitten alter Bäume, erhebt sich die Dorfkirche Alt-Wittenau (früher Dalldorf). Die einfache Saalkirche entstand Ende des 15. Jahrhunderts in der für die damalige Zeit typischen Technik mit großen, unregelmäßigen Feldsteinen und großformatigen Backsteinen. Drei Schnitzfiguren eines Anfang des 16. Jahrhunderts aufgestellten Flügelaltars, die Heilige Anna, Maria mit dem Jesuskind und der Heilige Nikolaus, sind im Original erhalten.

SA Führung: 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Lothar Herz

SO Führung: 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Lothar Herz • **Orgelmusik:** 12 Uhr, Kantor Gottlieb Stephan Heinroth (Schuke-Orgel)

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau
- 📞 030-41 70 82 43 oder 0151-412 51 66 12, Lothar Herz, info@dorfkirchewittenau.de
- 📍 Dorfanger Alt-Wittenau
- 🚶 U-Bhf. Rathaus Reinickendorf

Dorf Lübars mit LabSaal



Eingebettet in Felder und Wiesen hat Lübars, 1247 erstmals urkundlich erwähnt, seinen ländlichen Charakter bis heute bewahrt. Insgesamt umfasst das Dorf 20 Baudenkmale und das Gartendenkmal Dorfanger. Dort stehen eine alte Kirche, die Dorfschule und ein Spritzenhaus mit Schlauchturm. Besonders auffällig ist der Gasthofsaal (heute LabSaal) des Alten Dorfkrugs mit seiner aufwendig gestalteten Decke. Hier finden zahlreiche Kulturveranstaltungen statt.

SO Dorfführung: 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Alt-Lübars 8 (LabSaal), Balthasar Spring
Andere Angebote: Tag der offenen Tür in der Dorfschule Lübars

Digitales Angebot: www.labsaal.de/#labsaalkalender

- 👤 Natur und Kultur (LabSaal Lübars) e.V.
- 📞 0151-27 18 08 31, Norbert Heners-Martin, kantor@labsaal.de
- 🚶 Alt Lübars / 🚶 Bus 222

BITTE BEACHTEN SIE DIE GÜLTIGEN BESTIMMUNGEN ZUR EINDÄMMUNG DER CORONA-PANDEMIE.

Ev. Königin-Luise-Kirche



Die Königin-Luise-Kirche wurde 1912-13 im Stil der märkischen Backsteingotik von Robert Leibnitz (1863-1929) errichtet, dem Architekten mehrerer Kirchen in und um Berlin. Kaiserin Auguste Viktoria übernahm das Protektorat. Auf Wunsch des Kaisers wurde die Frontseite dem mittelalterlichen Tangermünder Rathaus nachgestaltet. 2016-18 wurde die Kirche mit Förderung u.a. des Landesdenkmalamts, des Fördervereins und der KiBa-Stiftung saniert, die Orgel (von Tom Toelle, Preetz/H. 1966) im Jahr 2020.

SO Führung: 12.30, 14 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche • **Orgelmusik:** 13.30, 15 und 16.30 Uhr

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust
- 📞 030-413 88 59, Dr. Christian Gahlbeck, cgahlbeck@t-online.de
- 📍 Bondickstr. 14 / 🚶 S-Bhf. Waidmannslust

Dorfkirche Heiligensee



Die Umfassungsmauern der Kirche stammen aus dem 15./16. Jahrhundert mit achteckigem Abschluss der Ostwand. An der nordöstlichen Außenwand befindet sich eine aus Klostersteinen gemauerte Spitzbogennische. Der Turm erhielt seine heutige Form mit frühklassizistischer Gliederung um 1760. Die letzte Sanierung des Innenraumes erfolgte 2007, wie 1936 von Kirchenmaler Robert Sandfort konzipiert. Rund um die Kirche befindet sich der alte Bauernfriedhof. 2011 wurde die neue Orgel (op 559) aus der Orgelbauwerkstatt Karl Schuke eingeweiht.

SO Öffnungszeit: 11-16 Uhr • **Orgelkonzert:** „georgelt, nicht gerührt“ - James-Bond-Musik. 17 Uhr, Erik Hoeppe, Anmeldung erforderlich

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heiligensee
- 📞 030-431 19 09, Gemeindebüro, pfarramt@kg-heiligensee.de
- 📍 Alt-Heiligensee, Dorfanger
- 🚶 Bus 124, 133, 324

Haus Hannah Höch und Hausgarten

Hierher zog sich die Malerin und Grafikerin Hannah Höch 1939 zurück, als sie von den Nationalsozialisten verunglimpft worden war. Die kleine Holzlaube, 1912 von Carl Höhr & Co. errichtet, wurde 1920 zu einem Sommerhaus umgebaut. Bis zu ihrem Tod 1978 lebte sie umgeben von diesem Garten. Die Idylle war Inspiration für die Bilder und erfüllte auch einen praktischen Zweck: Hannah Höch verkaufte die Blumen und das Obst.

SA Vortrag mit Musik: 14.30 Uhr, Ort: im Garten, Annika von Trier, Sylke Lindemann und Christina Kraft-Bauersachs • **Ausstellung:** Landschaftsbilder von Johannes Bauersachs im Atelier. 14-18 Uhr

SO Programm: wie Sa

-  Förderverein Künstlerhaus Hannah Höch e.V.
-  030-431 48 24, Christina Kraft-Bauersachs, anmeldunghoeh@gmx.de
-  An der Wildbahn 33
-  S-Bhf. Schulzendorf

Villenkolonie Valentinswerder

Mit etwa 14 ha Grundfläche ist Valentinswerder die zweitgrößte Insel im Tegeler See. Sie liegt im Südwesten des Gewässers, in einer flächenartigen Ausbuchtung der Havel, die in Tausenden von Jahren durch das Wasser ausgekolkelt wurde. Der Berliner Bauunternehmer Paul Haberkern erwarb die verwilderte Insel 1874. Er ließ eine Landhauskolonie und einen Park anlegen. In der Mitte des Parks befindet sich ein großes Rondell, von dem vier Baumalleen sternförmig abgehen.

SO Vortrag: Geschichtliches, Besonderheiten und Kuriositäten: 15 Uhr, Treffpunkt: Rondell, Inselmitte (ausgeschildert vom Inselfähranleger), Helga Haberkern

WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

-  Inselverwaltung Valentinswerder
-  0177-712 12 79, Ronny Kötteritzsch, inselbuero@valentinswerder.de
-  Insel Valentinswerder
-  Siehe www.faehe-tegelersee.de

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel

Die Kirche wurde nach Plänen von Jürgen Kröger 1911-12 erbaut. Seitdem prägt der neoromanische Bau mit Jugendstilelementen das Bild des Dorfgangers von Alt-Tegel. Der Innenraum der Dorfkirche präsentiert sich heute in warmen Farben und ohne überladene Ornamentik. Das Projekt vivo-Kulturkirche am See bietet zum bundesweiten Tag der Orgel ein besonderes Erlebnis: eine Kirchen-Besichtigung in Verbindung mit kurzweiliger Musik für zwei Orgelspieler - von Purcell bis Polka!

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf • **Orgelkonzert:** Organ for two - von Purcell bis Polka. 17 Uhr, KMD Michael Schulze und Kantor Markus Fritz

-  Ev. Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde, vivo-Kulturkirche am See
-  030-50 56 56 44, Markus Fritz, info@vivo-kulturkirche.de
-  Dorfganger Alt-Tegel
-  U-Bhf. Alt-Tegel

Russisch-Orthodoxer Friedhof mit Kapelle

Der 1893-94 eingerichtete Friedhof ist heute Gartendenkmal und gilt als ein Stück Russland in Berlin. Auf dem gegenwärtig noch genutzten Friedhofsareal finden sich Gräber der Angehörigen berühmter Familien des vorrevolutionären Russlands: Künstler, Schriftsteller, Poeten, Gelehrte, Aristokraten und Generäle, aber auch Gräber von Sowjetsoldaten, Kriegsgefangenen und Kindern von Zwangsarbeiterinnen. Friedhofskapelle und Friedhof wurden nach Plänen des Hofbaumeisters Albert Bohm errichtet.



↑ St.-Antonius-Hospital ↗ S. 121

SO Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Irina Berger, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

-  Berliner Freunde der Völker Russlands e.V.
-  030-25 89 99 63, Irina Berger, berliner-freunde-russlands@web.de
-  Wittestr. 37
-  ÖPNV: U-Bhf. Holzhauser Straße

Wasserwerk der Landgemeinde Tegel

Das Wasserwerk Tegel wurde 1898 gegründet und 1924 stillgelegt. Die Gebäude wurden umgebaut zu Wohnhäusern und Werkstätten. Der Wasserturm wurde 1928 abgebaut. Es gibt Gärten, Wald und einen Eiskeller, der ab 1944 als Luftschutzraum genutzt wurde. Die jetzigen Bewohner setzen sich für den Erhalt

der Natur und die Anmut des Ensembles ein. Sie informieren über alternative Pläne zur gemeinwohlorientierten Entwicklung des Geländes.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** Das Alte Wasserwerk Tegel sinnvoll entwickeln. 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: ehem. Pförtnerhaus, Daniel Diekmann, für Besichtigung des Bunkers festes Schuhwerk erforderlich

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot: www.youtube.com/channel/UC_SvYek7ac5kcyTlwEhDbw

-  Bürgerinitiative Altes Wasserwerk Tegel
-  0176-21 24 20 03, Heinz-Jürgen Korte, trettachzeile@gmx.de
-  Trettachzeile 15
-  S-Bhf. Tegel



IM UMFELD

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👤 Veranstalter
 - 📞 Kontaktinformation
 - 📍 Adresse
 - 🚗 Anbindung ÖPNV
 - 👦 Kinderprogramm
 - 🎹 Orgelprogramm
-

SCHÖNEBERG

Lern- und Gedenkort Kohlenhandlung
Bruno Meyer Nachfahren

134

KÖPENICK

Modellpark Berlin-Brandenburg

134

RANGSDORF

Flugplatz Rangsdorf und Bucker-Werke

134

IM UMFELD

SCHÖNEBERG

Lern- und Gedenkort Kohlenhandlung
Bruno Meyer Nachfahren



Julius Leber arbeitete hier in der Zeit des Nationalsozialismus, traf Gleichgesinnte aus dem Widerstand. Annedore Leber führte eine Kohlenhandlung und einen Verlag im Gebäude weiter, förderte mit ihren Büchern demokratisches Bewusstsein und Verständnis für die Notwendigkeit des Widerstands. Am künftigen Lern- und Gedenkort will der Arbeitskreis am Beispiel des Ehepaars Leber die Entwicklung der Demokratie nach 1945 und den Umgang mit dem Widerstand an diesem Ort erfahrbar machen.

SA Ausstellung und Aktion: Doch das Zeugnis lebt fort - Der jüdische Beitrag zu unserem Leben. 13-17 Uhr, Erläuterungen zur verlegerischen Tätigkeit von Annedore Leber sowie Informationen zum Ort, zu seiner künftigen Nutzung und Gestaltung als Lern- und Gedenkort

Digitales Angebot: www.gedenkort-leber.de

- 📍 Stadtteilverein Schöneberg e.V. in Kooperation mit Arbeitskreis Lern- und Gedenkort Annedore und Julius Leber
- 📞 Egon Zweigart, redaktion@gedenkort-leber.de
- 📍 Torgauer Str. 24-25
- 🚊 Bhf. Berlin Südkreuz

KÖPENICK

Modellpark Berlin-Brandenburg



Der Modellpark im Volkspark Wuhlheide stellt über 80 Modellbauten von Berliner und Brandenburger Sehenswürdigkeiten aus. Alle Modelle sind in Handarbeit im Maßstab 1:25 bis ins Detail originalgetreu nachgebaut,

darunter der Reichstag und das Pergamonmuseum mit jeweils ca. 30 qm Grundfläche. Die Modelle liegen eingebettet in einem Landschaftspark, in dem charakteristische Flussläufe und Höhenzüge der Region nachgebildet sind.

SA Führung: 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Helge Sydow, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

- 📍 Marcus Sydow
- 📞 0171-837 84 15, Marcus Sydow, marcus.sydow@u-s-e.org
- 📍 An der Wuhlheide 81
- 🚊 Tram M17, 27, 37

RANGSDORF

Flugplatz Rangsdorf und Bucker-Werke

Der Reichssportflughafen mit den Bucker-Flugzeugwerke-Hallen und dem Flugfeld wurde ab 1935 durch die Architekten Herbert Rimpl und Ernst Sagebiel geplant. Bis 1940 erfolgte der Ausbau des Geländes als Sportflugplatz mit Wasserflughafen durch die Reichsregierung im Rahmen der Olympischen Spiele 1936. 2018 erwarb die Firma terraplan den Flugplatz und die Bucker-Werke und plant die denkmalgerechte Sanierung und Umnutzung zu Wohnraum, Neubauten für Gewerbe sowie Sport- und Schulstätten für die Gemeinde.

SO Führung: Geschichte, Architektur und zukünftigen Planung. 11, 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang

- 📍 terraplan Immobilien- und Treuhandgesellschaft mbH
- 📞 0911-93 57 60, Svenja Loibl, marketing@terraplan.de
- 📍 Walther-Rathenau-Straße, 15834 Rangsdorf, Teltow-Fläming
- 🚊 Bhf. Rangsdorf

Anzeige

KUNSTMUSEUM MORITZBURG
HALLE | SAALE

KULTURSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

WILLI SITTE:
DIE RETROSPEKTIVE

Sittes Welt

3. Oktober 2021
9. Januar 2022

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesdenkmalamt Berlin
Klosterstr. 47, 10179 Berlin

Koordination

Dr. Christine Wolf

Redaktion

quadrinom text und projekt
Eva-Maria Siepe, freie Mitarbeit: Beate Siebe
www.quadrinom.de

Bildredaktion

Anne Herdin

Bildnachweis

© Senatsverwaltung für Kultur und Europa: S. 1
© Landesdenkmalamt Berlin, Anne Herdin:
Titelbild: Kindl-Brauerei, S. 2, 43, 44, 56, 72,
80, 90, 100, 106, 114, 126, 132
© Landesdenkmalamt Berlin, Wolfgang Bittner:
S. 8, 28, 47, 79, 89, 109, 118, 131

Gestaltung

Iona Dutz

Anzeigenverkauf und Vertrieb

verbaliter - Kommunikation Götschenberg

Druck

X-PRESS Grafik & Druck GmbH
www.x-press.de

Redaktionsschluss

Mai 2021. Stets aktuelle und ergänzte
Informationen zum Programm erhalten Sie
hier: www.berlin.de/denkmaltag

Alle Angaben ohne Gewähr

ZUR INFORMATION

Der Tag des offenen Denkmals lebt vom ehrenamtlichen Engagement der vielen Veranstalter in allen Berliner Bezirken. Alle Angebote sind daher grundsätzlich kostenfrei, Ausnahmen werden im Programm genannt. Gäste benötigen kein Ticket, oft ist jedoch eine Anmeldung direkt beim Veranstalter nötig.

Alle Angaben ohne Gewähr, alle Termine unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich im Online-Programm www.berlin.de/denkmaltag, bei der Hotline oder beim jeweiligen Veranstalter, dass das Angebot wie angekündigt stattfindet.

Viele weitere Angebote im Online-Programm, täglich aktualisiert.

Bitte beachten Sie die Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie.



[GGSC]

[Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

© Hartmut Gaßner

Kanzlei für

Öffentliches Baurecht

Privates Baurecht

Nachbarrecht

Sanierung

Denkmalschutz

Erhaltung

Enteignung

Infrastruktur

Wertermittlung

Umwelt - und

Naturschutz

Bodenschutz

Sinnlich und sinnvoll – wir mögen es bunt! Tuschkastensiedlung Berlin Grünau

(Architekt Bruno Taut)

Denkmalschutz ist immer wieder eine Herausforderung, das Erinnern zu bewahren, das Erbe zu gestalten und auch für die Zukunft zu unterstreichen, dass sich nur gute Architektur ein langes Leben erobern kann.

Wir vertreten Sie bei allen Fragen rund um Ihr Denkmal umfassend, engagiert und kompetent.

www.ggsc.de

[Gaßner, Groth, Siederer & Coll.] Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Stralauer Platz 34, 10243 Berlin, Tel. 030 726 10 26 0

GRASSI

www.grassimak.de

AUSSTELLUNGEN 2021/22

10.06.2021—03.10.2021

CULTURAL AFFAIRS

Kunst ohne Grenzen

10.06.2021—03.10.2021

STÜHLE

Nur für Kinder!

VORSCHAU

29.10.—31.10.2021

GRASSIMESSE

Internationale Verkaufsmesse
für angewandte Kunst
und Design

13.11.2021—09.10.2022

FRAGILE PRACHT

Glanzstücke der Porzellankunst

25.11.2021—03.04.2022

ANALOG TOTAL

Fotografie heute

25.11.2021—03.04.2022

FOTOBÜCHER

Kunst zum Blättern

25.11.2021—03.04.2022

GLÄSERNE STEINE

Kai Schiemenz

EXHIBITIONS 2021/22

10.06.2021—03.10.2021

CULTURAL AFFAIRS

Art without borders

10.06.2021—03.10.2021

CHAIRS

For children only!

PREVIEW

29.10.—31.10.2021

GRASSIMESSE LEIPZIG

International
trade fair for applied arts
and design

13.11.2021—09.10.2022

FRAGILE SPLENDOUR

Masterpieces of porcelain arts

25.11.2021—03.04.2022

ANALOG TOTAL

Photography today

25.11.2021—03.04.2022

PHOTOBOOKS

Art page by page

25.11.2021—03.04.2022

GLASS STONES

Kai Schiemenz